

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

1 Schulplatzbedarfe

1.1 Rückblick seit Einführung der BSO

Rückblickend betrachtet ist es im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO) gelungen, seit Beginn des Schuljahres 2016/17 bis zum Schuljahr 2024/25 rd. 44.000 Schulplätze baulich zu errichten. Vorausgesetzt, dass sämtliche Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen im geplanten Zeitrahmen bleiben, werden zum Schuljahr 2025/26 bauliche Kapazitäten in Höhe von weiteren rd. 8.500 Schulplätzen geschaffen.

Ein Teil der durch Typenbauten geschaffenen Schulplätze wird im Gesamtkonzept der Schule nicht kapazitätsrelevant, da einige potenzielle Räume zugunsten von Qualitätsverbesserungen¹ genutzt werden. Zudem wurden an einigen Standorten nicht mehr sanierungsfähige Kapazitäten zurückgebaut, um die notwendige Standortfläche für Erweiterungsbauten bereitstellen zu können. Bei Ergänzungsbauten in Typenbauweise findet anschließend eine Neuorganisation und -bewertung des gesamten Standortes statt, was in der Regel zu einer Absenkung der oben genannten Zügigkeit (Bestandsschule + Erweiterung) führt, um schulfachliche Defizite an Bestandsgebäuden auszugleichen.

Tabelle 1 weist die Entwicklung der Kapazitäten in der Primarstufe im Rückblick seit Beginn der BSO aus. Demnach sind die Kapazitäten vom Schuljahr 2016/17 bis zum Schuljahr 2024/25 um rd. 18.500 Plätze bzw. um rd. 11 Prozent angestiegen.

Tabelle 1: Platzkapazitäten in der Primarstufe, Zeitreihe 2016/17 bis 2024/25

Bezirk	--- Kapazitäten in Plätzen ---					Differenz
	2016/17	2018/19	2020/21	2022/23	2024/25	2024/25 - 2016/17
Mitte	15.912	16.488	16.632	17.064	17.568	1.656
Friedrichshain-Kreuzberg	13.824	14.472	14.832	14.904	15.408	1.584
Pankow	18.216	19.368	19.584	20.016	21.600	3.384
Charlottenburg-Wilmersdorf	13.176	13.176	13.176	13.176	13.392	216
Spandau	11.160	11.304	11.592	11.952	12.744	1.584
Steglitz-Zehlendorf	13.320	14.328	14.040	14.616	14.112	792
Tempelhof-Schöneberg	15.336	14.688	15.048	15.624	15.840	504
Neukölln	17.568	17.784	17.784	16.704	17.136	-432
Treptow-Köpenick	12.312	12.600	13.464	13.680	14.184	1.872
Marzahn-Hellersdorf	13.968	14.184	14.184	14.688	15.840	1.872
Lichtenberg	11.736	12.744	14.256	15.768	16.488	4.752
Reinickendorf	13.824	13.536	13.752	14.112	14.544	720

¹ z. B. zusätzliche Mensaplätze, Herstellung der Barrierefreiheit, Bereitstellung von weiteren Teilungsräumen und anderen anrechenbaren Räumen lt. des jeweiligen Musterraumprogramms.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Bezirk	--- Kapazitäten in Plätzen ---					Differenz
	2016/17	2018/19	2020/21	2022/23	2024/25	2024/25 - 2016/17
Berlin	170.353	174.672	178.344	182.304	188.856	18.503
Aufwuchs seit 2016/17 in %						10,9%

Anm.: Inklusive Elite-Schulen des Sports und inklusive Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin; ohne 5. und 6. Klassen an grundständigen Gymnasien

In der Sekundarstufe I (Sek I) sind die Platzkapazitäten seit 2016/17 bis 2024/25 um rd. 800 Plätze bzw. 0,7 Prozent angewachsen (Tabelle 2). Auch in der Sek I wurde ein Teil der durch Typenbauten geschaffenen Schulplätze aufgrund von Qualitätsverbesserungen im Gesamtkonzept der Schule nicht kapazitätsrelevant und es fanden Neuanpassungen und Bewertungen der Standorte statt.

Tabelle 2: Platzkapazitäten in der Sek I: Integrierte Sekundarschule (ISS) oder Gemeinschaftsschule (GemS) gegenüber Gymnasium, Zeitreihe Schuljahr 2016/17 bis 2024/25

Bezirk	Schulart	--- Kapazitäten ---					Differenz
		2016/17	2018/19	2020/21	2022/23	2024/25	2024/25 - 2016/17
Mitte	ISS/GemS	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400	0
	Gymnasien	3.596	3.596	3.596	3.596	4.002	406
	zusammen	7.996	7.996	7.996	7.996	8.402	406
Friedrichshain-Kreuzberg	ISS/GemS	4.700	4.600	4.250	4.250	4.300	-400
	Gymnasien	2.900	2.900	2.958	2.784	2.784	-116
	zusammen	7.600	7.500	7.208	7.034	7.084	-516
Pankow	ISS/GemS	4.750	5.150	5.150	5.150	5.100	350
	Gymnasien	5.220	5.568	5.684	5.684	5.684	464
	zusammen	9.970	10.718	10.834	10.834	10.784	814
Charlottenburg-Wilmersdorf	ISS/GemS	4.350	4.150	4.250	4.250	3.750	-600
	Gymnasien	5.858	5.858	5.858	5.858	5.684	-174
	zusammen	10.208	10.008	10.108	10.108	9.434	-774
Spandau	ISS/GemS	5.050	5.050	5.000	5.000	5.000	-50
	Gymnasien	2.726	2.552	2.552	2.494	2.494	-232
	zusammen	7.776	7.602	7.552	7.494	7.494	-282
Steglitz-Zehlendorf	ISS/GemS	4.400	4.400	4.300	3.900	3.900	-500
	Gymnasien	6.380	6.438	6.380	5.510	5.510	-870
	zusammen	10.780	10.838	10.680	9.410	9.410	-1.370
Tempelhof-Schöneberg	ISS/GemS	5.800	5.600	5.600	5.600	5.850	50
	Gymnasien	4.234	4.060	4.060	3.944	3.944	-290
	zusammen	10.034	9.660	9.660	9.544	9.794	-240
Neukölln	ISS/GemS	6.200	6.200	5.950	5.550	5.750	-450
	Gymnasien	3.364	3.364	3.016	2.842	2.842	-522
	zusammen	9.564	9.564	8.966	8.392	8.592	-972
Treptow-	ISS/GemS	3.850	3.850	3.900	4.050	3.750	-100

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Bezirk	Schulart	--- Kapazitäten ---					Differenz
		2016/17	2018/19	2020/21	2022/23	2024/25	2024/25 - 2016/17
Köpenick	Gymnasien	3.480	3.364	3.364	3.364	3.712	232
	zusammen	7.330	7.214	7.264	7.414	7.462	132
Marzahn- Hellersdorf	ISS/GemS	4.750	4.850	5.400	5.400	5.550	800
	Gymnasien	2.900	2.900	3.074	3.074	3.306	406
	zusammen	7.650	7.750	8.474	8.474	8.856	1.206
Lichtenberg	ISS/GemS	5.400	5.750	6.200	6.850	7.200	1.800
	Gymnasien	2.494	2.494	2.494	2.494	3.074	580
	zusammen	7.894	8.244	8.694	9.344	10.274	2.380
Reinickendorf	ISS/GemS	4.950	5.300	5.300	5.300	5.400	450
	Gymnasien	5.162	5.046	5.046	5.046	4.698	-464
	zusammen	10.112	10.346	10.346	10.346	10.098	-14
Berlin	ISS/GemS	58.600	59.300	59.700	59.700	59.950	1.350
	Gymnasien	48.314	48.140	48.082	46.690	47.734	-580
	zusammen	106.914	107.440	107.782	106.390	107.684	770
Aufwuchs seit 2016/17 in %							0,7%

Anm.: ISS/GemS inklusive Elite-Schulen des Sports und inklusive Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

1.2 Monitoring 2024/25 - Methodik

1.2.1 Vorwort und Ziele

Um unter den Bedingungen einer wachsenden Stadt der zunehmenden Schulplatznachfrage im Bereich der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen gerecht zu werden, wurde ein jährlich durchgeführtes Monitoring-Verfahren als Planungsinstrument im Rahmen der BSO eingeführt. Ziel des Verfahrens ist es, ein berlinweit einheitliches Monitoring der Bedarfs- und Kapazitätsentwicklung von Schulplätzen zu erstellen. Dies ermöglicht eine Dokumentation bezirklicher Schulnetzplanungen, eine Steuerung der Schulbaumaßnahmen im Rahmen der BSO durch eine schulfachliche Priorisierung sowie eine damit einhergehende mittel- und langfristige Flächenvorsorge. Das strategische Ziel der Schulentwicklungsplanung ist die Bereitstellung eines regional ausgewogenen, langfristig tragfähigen Standortnetzes unter Einhaltung aller gesetzlichen und von der Fachverwaltung gesetzten schulfachlichen Standards.

Die mit den jeweiligen bezirklichen Schulträgern im Dialog erarbeiteten und abgestimmten Monitoring-Berichte geben den quantitativen Rahmen in Bezug auf Schulbaumaßnahmen vor, die auf Ebene der bezirklichen Schulentwicklungsplanung konkretisiert werden. Im Bericht werden die bezirklichen Planungserfordernisse festgestellt sowie die gegenwärtigen und zukünftigen Schulplatzbedarfe durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) anerkannt. Vor diesem Hintergrund ist auf die Veränderlichkeit der Variablen der Schulentwicklungsplanung hinzuweisen, die jährlich aktualisiert werden und in die Schulplatzprognose einfließen:

- individuelle Strukturquoten der Schulplanungsregion (SPR) im Primarschulbereich, welche auch die inner- und interbezirklichen Schülerbewegungen im Hinblick auf die Gemeinschaftsschulen (GemS), die zentral verwalteten Schulen (zvS) und die Staatlichen Europa-Schulen Berlins (SESB) berücksichtigen,
- politische bzw. parlamentarische Vorgaben, Gesetze sowie Verordnungen,
- von der Bevölkerungsprognose abweichende regionale und kurzfristige Entwicklungen (veränderte Außen- und Binnenwanderungssalden durch abweichende Fertigstellungstermine von Wohnungsneubauten oder Aufnahme von geflüchteten Schülerinnen und Schülern),
- eine veränderte Strukturquote durch Veränderungen des Verhältnisses von allgemeinbildenden öffentlichen Schulen zu Schulen in freier Trägerschaft,

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

- veränderte Anteilsquoten durch Veränderungen des Verhältnisses der Nachfrage nach Gymnasien und Integrierte Sekundarschulen/Gemeinschaftsschulen, sowie die
- Veränderung zu den Annahmen der Fertigstellung von schulischen, kapazitätsrelevanten Maßnahmen.

Die Modellrechnung zur **Schülerzahlenentwicklung** wird als eigenständiger Bericht „Entwicklung der Schülerzahlen sowie mittelfristige Lehrkräftebedarfsplanung“ jährlich aktualisiert. Im Unterschied zum Monitoring-Verfahren (**Schulplatzprognose**) betrachtet die Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung die Schülerinnen und Schüler am Schulstandort mit Bezugsebene Bezirk und nicht am Wohnort und verwendet somit einen anderen methodischen Ansatz. Ziel ist hier die Lehrkräftebedarfsplanung. Die Modellrechnung zur Schülerzahlentwicklung vom 25.06.2024 ist unter folgendem Pfad veröffentlicht: <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/Haupt/vorgang/h19-1681.A-v.pdf> (Rote Nr. 1681 A).

Eine Darstellung der Kosten (Ist/Plan) inklusive der Darstellung schulspezifischer Maßnahmen ist dem jährlichem „Bericht der Taskforce Schulbau zum Maßnahmen- und Finanzcontrolling zum Schulbauprogramm“ zu entnehmen.

Zum Datenstand 30.06.2025 sind neun von zwölf Monitoring-Berichte zwischen der SenBJF und den bezirklichen Schulämtern abgestimmt. Ausstehend sind Charlottenburg-Wilmersdorf, Lichtenberg und Reinickendorf.

1.2.2 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Bevölkerungsprognose

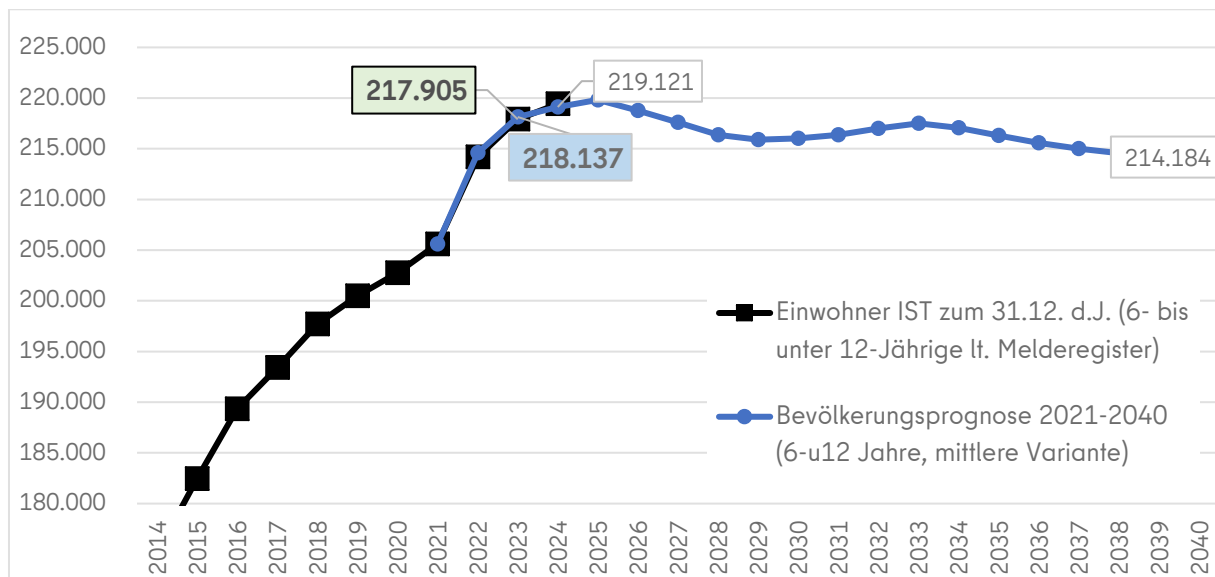
Im Rahmen des Monitoring-Verfahrens der Schulplatzprognose ist die „Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2021 - 2040“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) empirische Grundlage. Die Bevölkerungsprognose beschreibt die Entwicklung der Einwohnerinnen und Einwohner am Wohnort. Mit Senatsbeschluss vom 04.10.2022 wurde die mittlere Variante als Arbeits- und Planungsgrundlage für die Fachverwaltungen und Bezirke sowie für die zukünftige Stadtentwicklung Berlins bestimmt.²

Im Vergleich der tatsächlichen Einwohnerzahl mit der Prognose zum Stichtag 31.12.2024 wird die Prognose derzeit um rd. 300 Kinder im Alter von 6 bis unter 12 Jahren übertroffen (Abbildung 1). In der Altersgruppe der 12- bis unter 16-Jährigen leben tatsächlich rd. 1.200 Kinder und Jugendliche mehr in der Stadt, als laut Prognose zum 31.12.2024 vorhergesagt (Abbildung 2).

² <https://www.berlin.de/sen/sbw/stadtdaten/stadtwissen/bevoelkerungsprognose-2021-2040/>

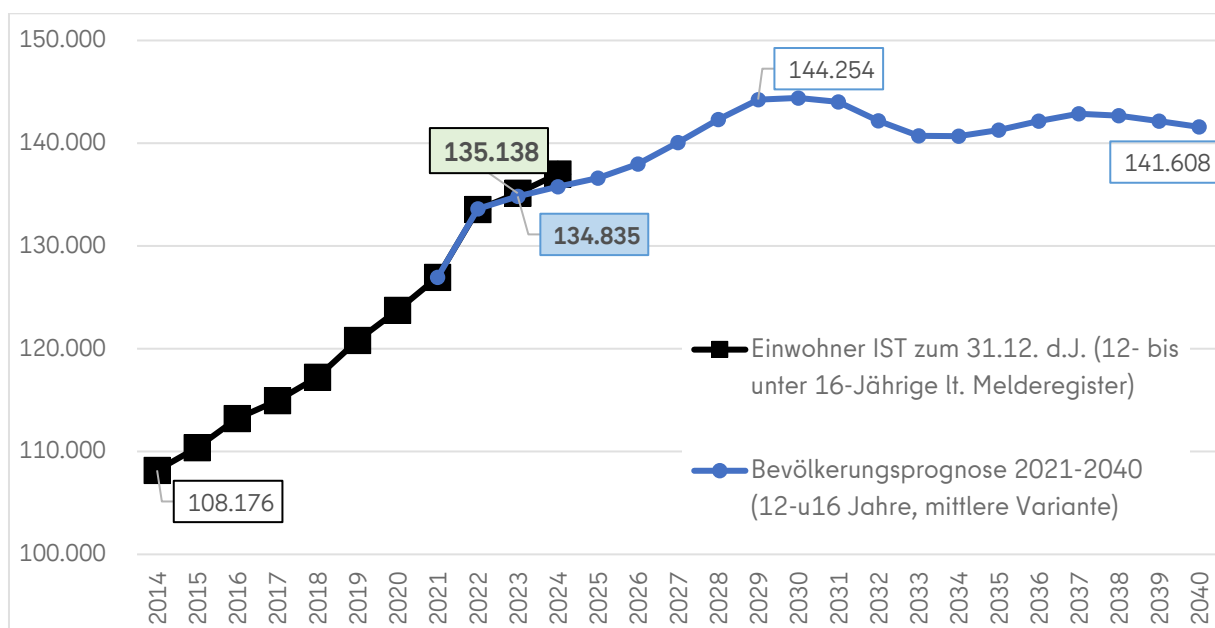
Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Abbildung 1: Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 6 bis unter 12 Jahren sowie mittlere Variante der 8. Bevölkerungsprognose für Berlin



Quellen: Amt für Statistik Berlin Brandenburg (AfS): Einwohnermelderegister; sowie Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt): 8. Bevölkerungsprognose für Berlin

Abbildung 2: Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 12 bis unter 16 Jahren sowie mittlere Variante der 8. Bevölkerungsprognose für Berlin



Quellen: Amt für Statistik Berlin Brandenburg (AfS): Einwohnermelderegister; sowie Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt): 8. Bevölkerungsprognose für Berlin

Die Einwohnerregisterstatistik weist für die jüngsten Jahrgänge einen Rückgang in der Jahrgangsstärke aus: zum 31.12.2024 waren rd. 36.800 Sechsjährige gemeldet gegenüber rd.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

33.300 Einjährigen (-3.500 bzw. 10 Prozent). Laut AfS wurden in Berlin weniger Kinder geboren.³ Dies wird in die nächste Bevölkerungsprognose der SenStadt mit einfließen.

Derzeit erarbeitet die SenStadt die 9. Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke. Für Oktober 2025 ist die Senatsbefassung der finalen Ergebnisse für die Gesamtstadt und kleinräumig für die 58 Berliner Prognoseräume vorgesehen. Erste Ergebnisse für die 6- bis unter 18-Jährigen deuten darauf hin, dass die Anzahl der Kinder und Jugendlichen bis 2030 in der neuen Bevölkerungsprognose (mittlere Variante) höher eingeschätzt wird, für den längerfristigen Zeitraum ab 2030 bis 2040 wird ein Rückgang prognostiziert. Mit Veröffentlichung der differenzierten Ergebnisse (Darstellung der mittleren Variante) durch SenStadt und Senatsbeschluss wird die Schulentwicklungsplanung entsprechend aktualisiert werden.

Die besondere Herausforderung der Schulentwicklungsplanung besteht darin, dass der Schulbau aufgrund der Dauer der Planungsprozesse – obwohl bereits beschleunigt – einerseits langfristig initiiert werden muss, zugleich die Bevölkerungsprognose im Abstand von drei Jahren vergleichsweise kurzfristig deutlichen Veränderungen unterlag und die tatsächliche Anzahl der hier relevanten Altersgruppen in der Regel unterschätzt wurde.

Im Rahmen des Soziale Infrastruktur-Konzepte (SIKo) Prozesses wird die Bevölkerungsprognose durch SenStadt in einem seit dem Jahr 2021 etablierten, berlinweit einheitlichen mathematischen Schätzverfahren auf kleinräumiger Ebene der sogenannten lebensweltlich orientierten Räume (LOR) ausgewiesen.⁴ Die Systematik der LOR stimmt jedoch nicht mit denen im Primarschulbereich verwendeten Schulplanungsregionen (SPR) überein, was die Ermittlung von Schulplatzprognosen erschwert. Die SenStadt berechnet für die SenBJF seit 2023 in einem sogenannten „experimentellen Schätzverfahren“ die auf Bezirksebene verbindlichen Prognoseergebnisse auf der Ebene der SPR. Die bezirkliche Summe der Prognose nach Systematik der SPR im Vergleich zur mittleren, etablierten Bevölkerungsprognose nach Systematik der LOR ist deckungsgleich, so dass die Vergleichbarkeit auf Bezirks- und damit auch auf Landesebene erhalten bleibt. Um zeitliche und teilträumliche Fluktuationen insbesondere bei der Realisierung von Wohnbaupotenzialen zu berücksichtigen, wurden Schätzwerte auf Ebene der SPR für die Kalenderjahre 2025, 2030, 2035 und 2040 zur Verfügung gestellt.

³ <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/102-2024> sowie Dashboard Berlin <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/bevoelkerung/demografie/bevoelkerungsstand>

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Mit den kleinräumigen Daten im Primarschulbereich und den Datensätzen der relevanten Altersgruppen für den Sekundarschulbereich gibt die SenBJF mit dem Monitoring den quantitativen Rahmen vor, in dem Kapazitätsveränderungen anerkannt werden. Standortliche Entscheidungen obliegen ausschließlich dem jeweiligen Bezirk, der über ortsspezifische Kenntnisse verfügt und somit seine gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben als Schulträger erfüllt.

Im Koalitionsvertrag 2023 bis 2026 wurde festgelegt, die Flächenbedarfe für Wohnungsbau, Wirtschaft und Infrastruktur kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln und hierbei die obere Variante der Bevölkerungsprognose der SenStadt zugrunde zu legen.⁵

Über die Bevölkerungsentwicklung hinaus entstehen zusätzliche Flächenbedarfe u.a. aufgrund folgender Sachverhalte:

- **Drehscheiben** - hohe Bedarfe an Sanierungen führen dazu, dass dauerhaft sogenannte Drehscheiben als Ausweichstandorte während Baumaßnahmen benötigt werden;
- **Ertüchtigung temporär errichteter Standorte** - weiterhin gibt es berlinweit eine Reihe von ehemals temporär errichteten Schulbauten, die über die Zeit genutzt werden müssen und nunmehr als permanente Standorte benötigt werden, um den nach wie vor hohen Schulplatzbedarf zu decken;
- **kostenbeteiligungsfreies Mittagessen im Primarschulbereich** - siehe § 19 Schulgesetz;
- **Ausbau des Ganztages** - Ganztagsförderungsgesetz: Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab 2026, siehe SGB VIII;
- **sozialräumliche Öffnung** - gefordert wird die Öffnung der Schulstandorte gegenüber dem Sozialraum, u.a. für Jugendfreizeiteinrichtungen, Bibliotheken oder ähnliches;
- **Flächen und Räume für neue Aufgaben an der Schule, die teils in den Musterraumprogrammen (MRP) berücksichtigt werden können:** - Verwaltungsbereich, Schulsozialarbeit, Pädagogisches Personal (eFöB), die Vertretung der Schülerinnen und Schüler, Gesundheitsmanagement, Familienzentren;⁶
- **Umsetzung der Barrierefreiheit gemäß UN-Behindertenrechtskonvention.**

⁵ https://www.berlin.de/rbmskzl/_assets/dokumentation/koalitionsvertrag_2023-2026_.pdf?ts=1684996989, S. 51-52

⁶ <https://www.berlin.de/schulbau/service/downloadcenter/publikationen/#Schulraumqualit%C3%A4t>

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Als eine weitere Herausforderung stellt sich die allgemeine Zuwanderung schutzsuchender, schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher dar – die Migration ist in der aktuellen Bevölkerungsprognose⁷ und somit auch im Monitoring-Verfahren inkludiert. Im Rahmen des Monitorings wird die Eröffnung und der Ausbau von Geflüchteten-Unterkünften regional kleinräumig beachtet, um auch für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen eine wohnortnahe Beschulung sicherstellen zu können.

1.2.3 Nachfrage - Prognose im Primarschulbereich

Grundlage des Monitorings 2024/25 im Primarschulbereich ist die Einwohnerzahl im Alter von 6 bis unter 12 Jahren laut Melderegister zum Stand 30.06.2024. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bevölkerung in der hier relevanten Altersgruppe um 1.500 Kinder berlinweit angewachsen (Tabelle 3). Es gab Bevölkerungsrückgänge in Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg und Charlottenburg-Wilmersdorf, während die Bevölkerung in Tempelhof-Schöneberg, Spandau und Treptow-Köpenick deutlich gestiegen ist.

⁷ https://www.berlin.de/sen/sbw/_assets/stadtdaten/stadtwissen/bevoelkerungsprognose-2021-2040/bericht_bevoelkerungsprognose_2021-2040.pdf?ts=1686325723 – siehe Seite 25.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 3: Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 6 bis unter 12 Jahren nach Bezirk

	Einwohner 6- u. 12 Jahre			
	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2024	2024-2023
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5=4-2
Mitte	20.061	19.940	19.801	-260
Friedrichshain-Kreuzberg	14.910	14.926	14.816	-94
Pankow	25.697	25.756	25.699	2
Charlottenburg-Wilmersdorf	15.872	15.877	15.808	-64
Spandau	16.392	16.516	16.725	333
Steglitz-Zehlendorf	17.081	17.005	16.967	-114
Tempelhof-Schöneberg	18.850	19.047	19.283	433
Neukölln	18.248	18.303	18.397	149
Treptow-Köpenick	16.892	17.036	17.223	331
Marzahn-Hellersdorf	19.050	19.285	19.222	172
Lichtenberg	18.959	19.104	19.241	282
Reinickendorf	15.893	16.304	16.238	345
Berlin	217.905	219.099	219.420	1.515

Quellen: Spalte 2 bis 4: Amt für Statistik Berlin Brandenburg (AfS): Einwohnermelderegister

Quantitative Basis der Prognose des Schulplatzbedarfs ist die kleinräumige Schätzung der Bevölkerungsprognose 2021 - 2040 der SenStadt. Im Vergleich zur Ist-Entwicklung muss anerkannt werden, dass in einigen Bezirken das tatsächliche Einwohner-IST (Datenstand 31.12.2024, Tabelle 3) die Bevölkerungsprognose (Tabelle 4) übertrifft, insbesondere in Charlottenburg-Wilmersdorf und Marzahn-Hellersdorf. In der Prognose wächst die Bevölkerung im Alter von 6 bis unter 12 Jahren bis zum Jahr 2025. Gesamtstädtisch wird der Höhepunkt im Jahr 2025 mit insgesamt rd. 219.800 Kindern erwartet. Ab 2025 bis 2040 wird laut mittlerer Variante der Bevölkerungsprognose ein Rückgang auf rd. 214.000 Kinder in der Altersgruppe 6 bis unter 12 Jahre vorhergesagt. Bis 2040 wird ein Rückgang um rd. 5.200 Kinder erwartet, der je nach Bezirk jedoch unterschiedlich ausfällt. Der Bevölkerungshöhepunkt in der für den Primärbereich relevanten Altersklasse wird zudem zu unterschiedlichen Zeiten vorhergesagt - bspw. in Charlottenburg-Wilmersdorf bereits im Jahr 2022, in Spandau im Jahr 2033, während in Reinickendorf sowie in Tempelhof-Schöneberg ein Wachstum bis 2040 prognostiziert wird.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 4: Bevölkerungsprognose der Altersgruppe 6 bis unter 12 Jahre nach Bezirk

	Bevölkerungsprognose Altersgruppe 6 bis unter 12 Jahre					IST 2024 (Tabelle 3) - Prognose 2024	Prognose 2040 - IST 2024 (Tabelle 3)
	2024	2025	2030	2035	2040		
Sp.-Nr. 1	6	7	8	9	10	11=4-6	12=10-4
Mitte	20.282	20.254	19.763	19.840	19.620	-481	-181
Friedrichshain-Kreuzberg	15.302	15.312	14.620	14.250	14.011	-486	-805
Pankow	25.617	25.620	24.960	25.933	25.137	82	-562
Charlottenburg-W.	15.197	15.103	14.772	15.075	15.121	611	-687
Spandau	16.668	16.896	16.863	16.844	16.717	57	-8
Steglitz-Zehlendorf	16.663	16.480	16.596	16.909	16.918	304	-49
Tempelhof-Schöneberg	19.126	19.190	19.158	19.405	19.439	157	156
Neukölln	18.537	18.445	18.143	18.044	17.907	-140	-490
Treptow-Köpenick	18.028	18.411	17.731	17.309	16.881	-805	-342
Marzahn-Hellersdorf	18.694	18.694	17.916	17.511	17.482	528	-1.740
Lichtenberg	19.113	19.524	19.244	18.441	18.293	128	-948
Reinickendorf	15.895	15.896	16.242	16.740	16.659	343	421
Berlin	219.121	219.825	216.008	216.301	214.185	299	-5.235

Spalten 4 bis 8: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt): Bevölkerungsprognose für Berlin 2021 bis 2040

Aus der Bevölkerungsentwicklung allein können noch keine direkten Schlüsse auf den Schulplatzbedarf gezogen werden. Im Folgenden wird die Berechnung des Schulplatzbedarfs dargestellt. Die Gegenüberstellung der Bedarfsentwicklung mit dem Schulplatzangebot erfolgt in Kapitel 1.2.7.

Da nicht alle Kinder im schulpflichtigen Alter öffentliche allgemeinbildende Schulen besuchen, wird durch die Nutzung der Eckdaten-Statistik⁸ eine Strukturquote für den Primarbereich ermittelt. Die Strukturquote stellt im IST die Schülerzahl (Schuljahr 2024/25) ins Verhältnis zur Bevölkerung (Einwohner laut Melderegister zum Datenstand 30.06.2024) auf Ebene der SPR. Die Strukturquote ist Grundlage der Berechnung des Schulplatzbedarfs im Primarschulbereich und wird der weiteren Prognose zugrunde gelegt.

Wie in Tabelle 5, Spalte 2 ausgewiesen, variieren die durchschnittlichen Strukturquoten je Bezirk im Schuljahr 2024/25 von 83,2 Prozent in Mitte bis 97,9 Prozent in Friedrichshain-Kreuzberg. Die berlinweite Strukturquote beträgt 88,5 Prozent. Im Zeitvergleich stieg die

⁸ Die Eckdaten der allgemeinbildenden Schulen enthalten die Schulart, Anzahl der Schülerinnen und Schüler, den Bezirk, in dem sich die Schule befindet, und ob es sich um eine öffentliche oder private Schule handelt: <https://daten.berlin.de/datensaetze/eckdaten-allgemeinbildende-schulen>

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

berlinweite Strukturquote zuletzt von 87,0 Prozent (Schuljahr 2022/23) auf 87,6 Prozent (Schuljahr 2023/24) auf nunmehr 88,5 Prozent weiter an. Dies hat Einfluss auf die Schulplatzbedarfsprognose: Bei selber Planungsgrundlage (Bevölkerungsprognose 2021 - 2040) erhöht sich der derzeitige und prognostizierte Schulplatzbedarf im Primarbereich im öffentlichen allgemeinbildenden Bereich.

Tabelle 5: Einwohner, Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie Strukturquote im Schuljahr 2024/25

	Einwohner 6- u. 12 Jahre	Schülerinnen und Schüler an öf- fentlichen allgemeinbildenden Schulen Klassen 1 bis 6	Strukturquote 2024/25
	30.06.2024	Schuljahr 2024/25	in Prozent
Sp.-Nr.	1	2	3 = 2 / 1
Mitte	19.940	16.594	83,2%
Friedrichshain-Kreuzberg	14.926	14.613	97,9%
Pankow	25.756	22.041	85,6%
Charlottenburg-Wilmersdorf	15.877	13.219	83,3%
Spandau	16.516	14.389	87,1%
Steglitz-Zehlendorf	17.005	14.593	85,8%
Tempelhof-Schöneberg	19.047	16.972	89,1%
Neukölln	18.303	16.170	88,3%
Treptow-Köpenick	17.036	15.695	92,1%
Marzahn-Hellersdorf	19.285	17.407	90,3%
Lichtenberg	19.104	17.665	92,5%
Reinickendorf	16.304	14.545	89,2%
Berlin	219.099	193.903	88,5%

Quellen: Spalte 1: Amt für Statistik Berlin Brandenburg (AfS): Einwohnermelderegister; Spalte 2: Eckdaten I C - ausgenommen sind A-Schulen (Eliteschulen des Sports), die staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin sowie die Klassen 5 und 6 an grundständigen Gymnasien.

Auf kleinräumiger Ebene der SPR sind die Strukturquoten breit gefächert: Berlinweit gibt es 14 SPR mit einer Strukturquote von über 100 Prozent, u.a. SPR in Kreuzberg (südliche und nördliche Luisenstadt, Tempelhofer Vorstadt), in Reinickendorf (Borsigwalde/Tegel und Wittenau), in Treptow-Köpenick (Schmöckwitz/Grünau) und in Neukölln (Neukölln Mitte, Britz, Rudow). Strukturquoten von unter 70 Prozent weisen die SPR Lichtenfelde Süd in Steglitz-Zehlendorf, Neukölln Nordwest in Neukölln, Tiergarten Süd in Mitte sowie Marienfelde in Tempelhof-Schöneberg auf. Eine hohe Strukturquote von über 100 Prozent zeigt auf, dass in der entsprechenden SPR mehr Kinder zur Schule gehen als dort wohnhaft sind. Eine niedrige Strukturquote hingegen, dass weniger Kinder in der SPR eine Schule nachfragen als dort wohnhaft sind.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Mit den Strukturquoten werden auch die regionalen Besonderheiten der Nachfrage nicht nur der Schulen in freier Trägerschaft, sondern auch durch folgende Schulen berücksichtigt: Methodisch werden die (baulichen) Kapazitäten der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, auch der **Staatlichen Europa Schulen (SES)** im Primarschulbereich, einberechnet, auch wenn die Vergabe der Plätze keinem Einschulungsbereich (ESB) unterliegt. Es ist darauf hinzuweisen und anzuerkennen, dass aufgrund spezieller Aufnahmevoraussetzungen der SES eventuell freie Kapazitäten nicht genutzt werden können.

Hinsichtlich der **zentralverwalteten Schulen (zvS)** werden die Kapazitäten der Eliteschulen des Sports sowie die Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin nicht dem Bezirk zugerechnet.⁹ Die Kollegs (A-Schulen), welche keine zvS sind, bilden ebenfalls kein Bestandteil der bezirklichen Berechnung. Alle weiteren zentralverwalteten Schulen¹⁰ werden in den jeweiligen Bezirken mit der Gesamtkapazität berücksichtigt.

Weiterhin ist im Primarschulbereich zu beobachten und anzuerkennen, dass aufgrund des Prinzips der wohnortnahen Beschulung und anderer regionaler Besonderheiten der Bedarf an Schulplätzen höher sein kann als die **absolute Anzahl** der (prognostizierten) Schülerinnen und Schüler. Aus diesem Grund stellen die Berechnungen im Monitoring den Rahmen für den bezirklichen Schulplatzbedarf über das Strukturquotenmodell dar.

Im Einzelfall können regionale Besonderheiten Berücksichtigung finden, wie z. B. Wohnbaupotenziale mit einem kurz- und mittelfristigen Umsetzungshorizont ab dem Jahr 2022, die nicht bzw. nicht vollumfänglich in der aktuellen Bevölkerungsprognose enthalten sind¹¹ oder Wohnbaugebiete, die aufgrund ihrer Größe, Lage oder gänzlich neuen Quartierentwicklung einen eigenen Schulneubau notwendig machen. Im Zuge der Flächenvorsorge und -sicherung erfolgt die Folgebedarfsberechnung von Schulplätzen aus Wohnungsbau nach den Richt- und Orientierungswerten der SenStadt (sog. Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung).

Der anhand der Strukturquote und Bevölkerungsprognose ermittelte bezirkliche Schulplatzbedarf der Primarstufe in Zügen ist in Tabelle 6 dargestellt, der Bedarf in Plätzen in Tabelle 7. Demnach ist der Schulplatzbedarf berlinweit bereits im Jahr 2025 mit 1.351 Zügen bzw.

⁹ Eine Ausweisung der Kapazitäten erfolgt separat im Kapitel 1.4.1, Sekundarstufe I - gesamtstädtische Betrachtung da die Kapazität berlinweit zur Verfügung steht. Bei den Eliteschulen des Sports handelt es sich um die Sportschule im Olympiapark - Poelchau Schule, die Flatow Oberschule sowie um das Schul- und Leistungssportzentrum Berlin (Sportforum).

¹⁰ Es handelt sich aktuell um das Musikgymnasium Carl-Philipp-Emanuel-Bach (01Y04), das Französische Gymnasium (01Y07), die Nelson-Mandela-Schule (04K04 Primar, Sek I und Sek II), die Wangari-Maathei-Internationale-Schule (04K10 Primar), die John-F.-Kennedy-Schule (06K01 Primar, Sek I und Sek II) und die Schulfarm Insel Scharfenberg (12Y06).

¹¹ In der Bevölkerungsprognose 2021-2040 sind die Daten aus dem Wohnbaulächen-Informationssystem (WoFIS) mit Stand 31.12.2021 berücksichtigt worden.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

194.544 Plätzen am höchsten und sinkt bis 2030 auf 1.328 Züge bzw. 191.304 Plätze. Langfristig bis 2040 besteht im Primarbereich ein Schulplatzbedarf von 1.317 Zügen bzw. 189.576 Plätzen.

Tabelle 6: Primarschulbereich - Schulplatzbedarf sowie Prognose in Zügen

	Platzbedarf in Zügen	Platzbedarf - Prognose in Zügen			
	2024/25	2025	2030	2035	2040
	Einwohner x Strukturquote / 144, gerundet auf 0,5 (= IST Schulplatzanzahl)	Bevölkerungsprognose x Strukturquote / 144, gerundet auf 0,5			
Mitte	115,0	117,0	114,0	114,5	113,5
Friedrichshain-Kreuzberg	101,5	104,0	99,5	97,0	95,5
Pankow	153,0	152,5	148,5	154,0	149,5
Charlottenburg-W.	92,0	87,5	85,5	87,0	87,5
Spandau	100,0	102,0	102,0	102,0	101,0
Steglitz-Zehlendorf	101,5	98,0	99,0	101,0	101,0
Tempelhof-Schöneberg	118,0	118,5	118,5	120,0	120,5
Neukölln	112,5	113,0	111,5	110,5	110,0
Treptow-Köpenick	109,0	118,0	113,5	110,5	108,0
Marzahn-Hellersdorf	121,0	117,0	112,5	110,0	109,5
Lichtenberg	122,5	125,5	123,5	118,5	117,5
Reinickendorf	101,0	98,5	100,5	103,5	103,0
Berlin	1.346,5	1.351,0	1.328,5	1.328,5	1.316,5

Anm.: Platz-Zug-Berechnung siehe § 4 Abs. 7 Grundschulverordnung (GsVO), mittlerer Wert aufgrund der Anerkennung anrechenbarer Tatbestände.

Tabelle 7: Primarschulbereich - Schulplatzbedarf sowie Prognose in Plätzen

	IST	Platzbedarf - Prognose			
	2024/25	2025	2030	2035	2040
Mitte	16.560	16.848	16.416	16.488	16.344
Friedrichshain-Kreuzberg	14.616	14.976	14.328	13.968	13.752
Pankow	22.032	21.960	21.384	22.176	21.528
Charlottenburg-W.	13.248	12.600	12.312	12.528	12.600
Spandau	14.400	14.688	14.688	14.688	14.544
Steglitz-Zehlendorf	14.616	14.112	14.256	14.544	14.544
Tempelhof-Schöneberg	16.992	17.064	17.064	17.280	17.352
Neukölln	16.200	16.272	16.056	15.912	15.840
Treptow-Köpenick	15.696	16.992	16.344	15.912	15.552
Marzahn-Hellersdorf	17.424	16.848	16.200	15.840	15.768
Lichtenberg	17.640	18.072	17.784	17.064	16.920
Reinickendorf	14.544	14.184	14.472	14.904	14.832
Berlin	193.896	194.544	191.304	191.304	189.576

Anm.: Platz-Zug-Berechnung siehe § 4 Abs. 7 Grundschulverordnung (GsVO), mittlerer Wert aufgrund der Anerkennung anrechenbarer Tatbestände.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

1.2.4 Nachfrage - Prognose im Sekundarbereich I

Im Sekundarbereich I (Sek I) wird der Schulplatzbedarf ebenfalls anhand der bezirklichen Entwicklung der hier relevanten Altersgruppen der 12- bis unter 16-Jährigen gemäß der vom Berliner Senat beschlossenen Bevölkerungsprognose (mittlere Variante) ermittelt.

In Tabelle 8 ist die Entwicklung der Bevölkerung im Alter von 12 bis unter 16 Jahren nach Bezirk dargestellt. Gesamtstädtisch wird der Höhepunkt der Einwohnerzahl der 12- bis unter 16-Jährigen im Jahr 2030 erwartet: Die Anzahl der für die Sek I relevanten Altersgruppe wächst bis dahin auf rd. 144.400, ein Plus gegenüber dem Bevölkerungsstand vom 30.06.2024 von rd. 7.400 Personen bzw. fünf Prozent. Bis 2030 wird der größte Zuwachs in der Altersgruppe 12 bis unter 16 Jahre in den Bezirken Treptow-Köpenick, Lichtenberg und Spandau vorhergesagt.

Für den Zeithorizont bis zum Jahr 2040 werden berlinweit rd. 141.600 Personen im Alter von 12 bis unter 16 Jahren prognostiziert, das sind rd. 4.600 Personen bzw. drei Prozent mehr als im Jahr 2024.

Tabelle 8: Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 12 bis unter 16 Jahren zum 30.06.2024 und 31.12.2024 (IST) sowie Bevölkerungsprognose bis 2040 nach Bezirk

	Einwohner 12 bis unter 16 Jahre		Bevölkerungsprognose Altersgruppe 12 bis unter 16 Jahre			
	30.06.2024	31.12.2024	2025	2030	2035	2040
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7
Mitte	12.435	12.419	12.381	12.680	12.309	12.434
Friedrichshain-Kreuzberg	8.865	8.898	9.046	9.389	8.945	8.869
Pankow	16.363	16.509	16.209	16.961	16.999	16.988
Charlottenburg-Wilmersdorf	10.077	10.063	9.607	9.779	9.703	9.917
Spandau	10.437	10.555	10.717	11.661	11.346	11.389
Steglitz-Zehlendorf	11.391	11.333	11.144	11.414	11.381	11.607
Tempelhof-Schöneberg	11.830	11.847	11.778	12.504	12.500	12.731
Neukölln	11.476	11.492	11.737	12.223	11.905	11.902
Treptow-Köpenick	9.912	9.962	10.642	11.830	11.293	11.075
Marzahn-Hellersdorf	11.756	12.018	11.643	12.400	11.958	11.785
Lichtenberg	11.165	11.502	11.425	12.676	12.111	11.821
Reinickendorf	10.387	10.402	10.268	10.893	10.834	11.091
Berlin	136.094	137.000	136.597	144.410	141.284	141.609

Quellen: Spalten 2 und 3: Amt für Statistik Berlin Brandenburg (AfS): Einwohnermelderegister; Spalten 4 bis 7: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt): Bevölkerungsprognose für Berlin 2021 bis 2040, eigene Darstellung der SenBJF, VI A

Für die Bedarfsermittlung im Bereich Sek I dient ebenfalls eine **Strukturquote** als Planungsannahme. Diese beschreibt das Verhältnis der Schülerinnen und Schülern an öffentlichen

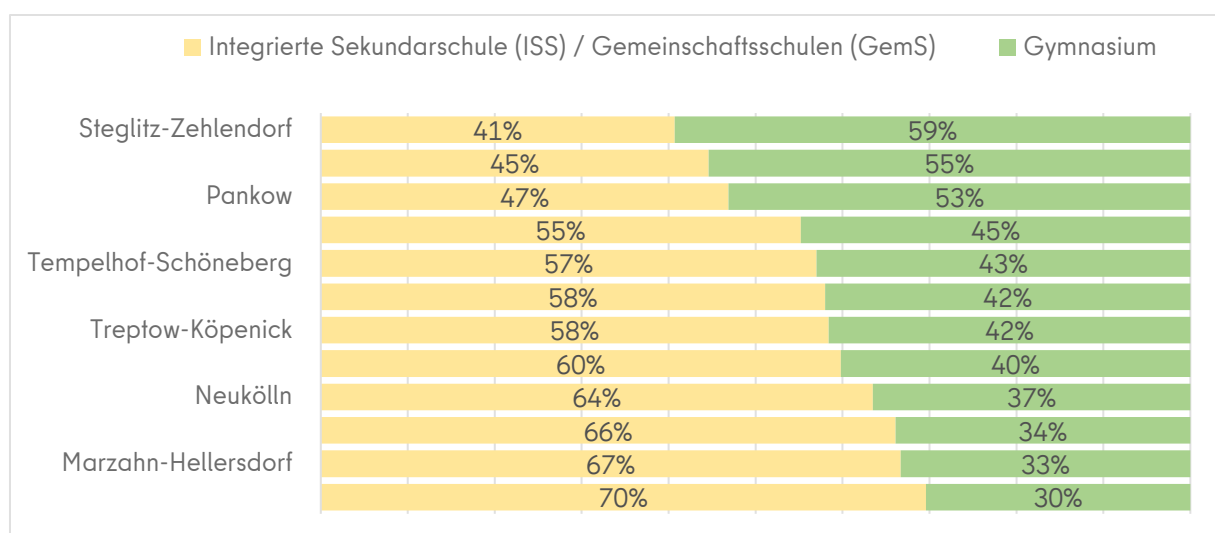
Anlage 1 Schulplatzbedarfe

allgemeinbildenden Schulen zu den Einwohnerinnen und Einwohnern im Bezirk und wird berlinweit mit 90 Prozent bemessen.¹² Die Strukturquote ist eine empirische Planungsannahme.

Zur Bestimmung der Nachfrage nach Schularten (ISS und Gemeinschaftsschule versus Gymnasium) werden darüber hinaus **bezirkliche Anteilsquoten** berechnet. Zugrunde gelegt wird die Schüleranzahl je Schulart und Bezirk im aktuellen Schuljahr. Mit dem Monitoring 2024/25 wurde hier auf das Wohnortprinzip umgestellt: Die Verteilung Gymnasien versus ISS und Gemeinschaftsschulen auf Bezirksebene richtet sich nun nach dem Wohnort der Schülerinnen und Schüler und nicht mehr wie zuvor nach dem Schulort. Die Anteilsquote nach Wohnort spiegelt das tatsächliche Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler je Bezirk wieder und stellt somit den Bedarf im Bereich Sek I wohnortnah – hier auf Bezirksebene – dar.

Die bezirklichen Anteilsquoten für Gymnasien reichen von 59 Prozent in Steglitz-Zehlendorf bis 30 Prozent in Lichtenberg – Es gibt berlinweit betrachtet hier eine große Spannweite (Abbildung 3). Von denen in Steglitz-Zehlendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf und Pankow wohnenden Schülerinnen und Schüler besuchen mehr als 50 Prozent ein Gymnasium. Hin-gegen gibt es die höchste Nachfrage nach Schulplätzen an ISS und Gemeinschaftsschulen in Lichtenberg (70 Prozent), gefolgt von Marzahn-Hellersdorf (67 Prozent), Spandau (66 Prozent) sowie Neukölln (64 Prozent).

Abbildung 3: Anteilsquoten für ISS/GemS sowie Gymnasien der Sek I je Bezirk (Wohnortprinzip)



Quelle: Anteil der Zahl der Schüler (m/w/d) in der Sekundarstufe I an ISS, Gemeinschaftsschule und Gymnasium, Eckdaten für öffentliche allgemeinbildende Schulen nach Wohnortprinzip, SenBJF, I C 1, Schuljahr 2024/25; Darstellung SenBJF, VI A 1.3

¹² Die übrigen zehn Prozent der Schülerinnen und Schüler besuchen die A- und B-Schulen in Berlin oder Schulen in freier Trägerschaft oder pendeln ins Umland.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Mit der Novellierung des Berliner Schulgesetzes vom 10. Juli 2024 wurde der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium neu geregelt. Zum Schuljahr 2025/26 entfällt das bisherige Probejahr zugunsten eines Probeunterrichts, in dem Schülerinnen und Schüler mit einer Förderprognose über 2,2 ihre Eignung für den Besuch eines Gymnasiums nachweisen können. Die veränderten Aufnahmebedingungen am Gymnasium und deren Auswirkungen auf das Aufnahmeverfahren und Wahlverhalten werden sich sukzessive in der jährlich aktualisierten Anteilsquote widerspiegeln. Im Aufnahmeverfahren zum Schuljahr 2025/26 hat sich bereits eine erhöhte Nachfrage an den ISS und Gemeinschaftsschulen gezeigt.

1.2.5 Methodik der Angebotsprognose

Zur Ermittlung der vorhandenen Schulplätze werden die mit den bezirklichen Schulträgern abgestimmten IST-Kapazitäten mittels Raumdateien der Schulen in Zügen genutzt und als Planungsgrundlage mit rechnerischen Klassen- bzw. Kursfrequenzen multipliziert, wie in Tabelle 9 dargestellt.

Tabelle 9: Übersicht Schulstufen, Schülerinnen und Schüler pro Klasse und Zug

Schulstufe	Schülerinnen und Schüler pro Klasse	Schülerinnen und Schüler pro Zug
Primarschulbereich	24	144
Sekundarbereich I ISS/GemS	25	100
Sekundarbereich I Gymnasien	29	116
Sekundarbereich II ISS/GemS	25	75
Sekundarbereich II Gymnasien	25	50

Anm.: Gesetzliche Grundlagen sind § 4 Abs. 7 Grundschulverordnung (GsVO) sowie § 5 Abs. 7 Verordnung über die Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I (Sekundarstufe I-Verordnung - Sek I-VO).

Für das Monitoring werden die Schulplätze im langjährigen Bestand und die im Rahmen der BSO errichteten Kapazitäten sukzessive bestimmt. Dies wurde möglich, weil ein Teil der bezirklichen Schulträger auf Grundlage einer von der SenBJF vorgegebenen Matrix (sog. Raumdatei) den bezirklichen Schulraumbestand seit dem Jahr 2017 erfasst, aktualisiert oder neu bewertet hat. Die Schulplatzkapazitäten haben sich im Rahmen dieser Erfassung - unter anderem aufgrund der Vorgaben zum kostenbeteiligungsfreien Mittagessen im Primarschulbereich sowie des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung - überwiegend reduziert.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Die jährliche Anpassung von kapazitätsrelevanten Maßnahmen unterliegt der Aufnahme und Bestätigung von finanziellen Mitteln bzw. Raten im Haushalt und/oder Investitionsprogramm des Landes Berlin sowie des Investitionsplafonds der HOWOGE. Im Monitoring 2024/25 werden die Maßnahmen in drei Kategorien unterschieden:

I. Finanzierte Maßnahmen enthalten:

- Maßnahmen mit Ansatz im Haushaltsplan von Berlin (im Haushaltsplan von Berlin für die Haushaltsjahre 2024/2025, sog. Doppelhaushalt),
- inkl. der Nachtragshaushalte 2024/2025,
- inkl. der bei der HOWOGE abgerufenen Maßnahmen mit abgeschlossener Projektvereinbarung,
- Maßnahmen aus Sammeltiteln (Anlage 3 des Investitionsprogramms), deren Ansätze im Haushaltsplan von Berlin (Einzelplan 27) ausreichen und/oder für welche eine Verpflichtungsermächtigung (VE) für die weiteren Planjahre in ausreichendem Umfang vorliegt.

Zu beachten ist, dass im Doppelhaushalt 2024/2025 finanzierte Maßnahmen ggf. erst in den Folgejahren kapazitiv wirksam werden. Die Reihenfolge der Maßnahmen richtet sich nach der schul- und baufachlichen Priorisierung. Die im Einzelplan 27 aufgeführten Maßnahmen sind dabei nicht maßgeblich.

II. Maßnahmen mit Finanzierungsvorbehalt enthalten:

- Maßnahmen mit Raten im Investitionsprogramm 2024 bis 2028 (nicht im Doppelhaushalt 2024/2025 sowie den Nachtragshaushalten 2024/2025 aufgeführt, aber ein erster Ansatz im Zeitraum des Investitionsprogramms 2024 bis 2028),
- inkl. der an die HOWOGE übertragenen Maßnahmen noch ohne abgeschlossene Projektvereinbarung.

III. Maßnahmen ohne Finanzierung sind:

- Maßnahmen aus Sammeltiteln (Anlage 2 und 3 des Investitionsprogramms), deren Ansätze oder VE nicht ausreichen.
- Maßnahmen aus Kapitel 2710, Titel 70900 sowie 70901 (Neubau sowie Sanierung von Schulen durch noch nicht bestimmte Umsetzungseinheiten), deren Finanzierungen aus unzureichenden Merkansätzen bestehen, werden im Monitoring weiterhin nicht kapazitiv hinterlegt, aber als Potenziale ausgewiesen.

Die **zeitliche Darstellung** von Maßnahmen erfolgt wie folgt: Maßnahmen, welche während eines laufenden Schuljahres fertiggestellt werden, werden kapazitiv erst zum Start des folgenden Schuljahres berücksichtigt. Handelt es sich um temporäre Maßnahmen, wird ein Zuwachs für die Dauer des bewilligten Aufstellungszeitraumes erfasst, i.d.R. bei Containern für fünf Jahre.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Kapazitäten von **Drehscheibenstandorten** werden informatorisch erfasst, da sie grundsätzlich für auszulagernde Schulen während der Sanierung genutzt werden und dementsprechend kapazitätsneutral sind. Die temporär wegfallenden Kapazitäten am zu sanierenden Standort sind durch die genutzte Kapazität am Drehscheibenstandort in der Regel ausgeglichen. Gegebenenfalls können Bedarfsspitzen an den Drehscheibenstandorten aufgefangen werden.

Im Abgleich der vorhandenen und benötigten Schulplätze (nach Schulart und Schuljahr) wird der **Handlungsbedarf** einvernehmlich mit dem Bezirk festgelegt. Dieser kann folgende Maßnahmen umfassen:

- schulorganisatorische Maßnahmen wie Änderung der Einschulungsbereiche, Reduzierung von „Fremdnutzungen“ etc.,
- Reaktivierung von ehemaligen Schulstandorten,
- Erweiterungsmaßnahmen auf bestehenden Schulstandorten,
- Neubau von Schulen,
- Anmietung von Räumlichkeiten, temporäre Erweiterungsbauten und Nutzung von Kapazitäten in Drehscheibenstandorten.

1.2.6 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE) werden Schülerinnen und Schüler mit einer umfassenden, schweren und lang andauernden Lernbeeinträchtigung unterrichtet. Sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen im Bereich GE verwirklicht als Bestandteil der umfassenden Eingliederungsmaßnahmen das Recht auf Bildung für diese Kinder und Jugendlichen.

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden inklusiv oder an einem Förderzentrum beschult. Die Wahl zwischen diesen beiden Beschulungsformen ist ein schulgesetzlich gesichertes Wahlrecht der Erziehungsberechtigten (§ 36 Absatz 4 SchulG), welches sich jedoch nicht auf eine konkrete Einzelschule bezieht, da die Vergabe der Plätze keinem Einschulungsbereichsprinzip unterliegt.¹³ Dennoch ist eine Schulplatzversorgung im Wohnbezirk anzustreben, um lange Schulwege zu vermeiden. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Fallzahlen und der hohen Nachfragen nach Schulplätzen an Förderzentren GE, die durch das Angebot nicht gedeckt werden konnte, werden zudem temporär exklusive Kleinklassen an Grundschulen eingerichtet.

¹³ Sonderpädagogikverordnung – SopädVO, § 33 Absatz 1: Die Erziehungsberechtigten wählen im Rahmen des bestehenden schulischen Angebots, ob das Kind oder die Schülerin oder der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine allgemeine Schule oder eine Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt besuchen soll.

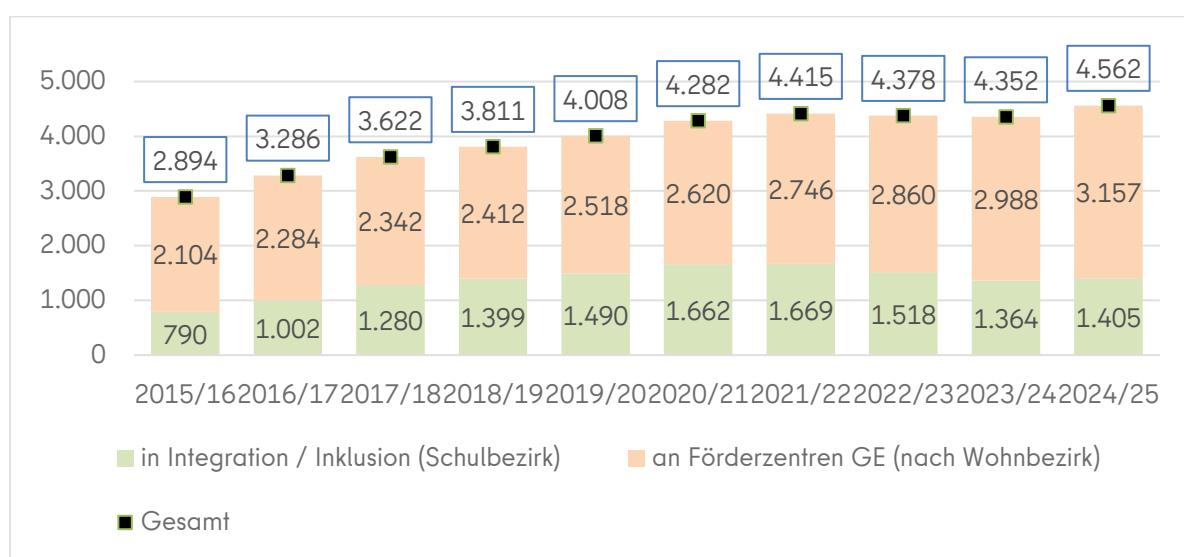
Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Die Inklusion in Berlin wird durch „Inklusive Schwerpunktschulen“ gefördert – hier werden jeweils Kinder ohne und solche mit Förderbedarfen zusammen unterrichtet. Im Schuljahr 2024/25 gibt es in Berlin 19 Inklusive Schwerpunktschulen.¹⁴

Zudem sind alle Neubauschulen, die entsprechend den Vorgaben der seit 2019 veröffentlichten Musterprogramme für allgemeinbildende Schulen gebaut wurden, für eine vertiefte, inklusive Nutzung ausgelegt. Diese Musterprogramme decken grundsätzlich auch die räumlichen Bedarfe (Compartmentprinzip, Ruheräume, Pflegebäder, Inklusionsräume etc.) für Inklusive Schwerpunktschulen und ermöglichen somit eine Prüfung zur Profilierung als solche. In Abhängigkeit der jeweiligen Förderschwerpunkte können darüber hinausgehende Bedarfe bestehen. Die Prüfung zur Profilierung als Inklusive Schwerpunktschule und somit die Festlegung eines sonderpädagogischen Förderschwerpunktes für Schulneubauten, insbesondere der Typenneubauten, erfolgt i.d.R. erst im Zuge des Aufbaus einer Schulgemeinschaft (ca. ein Jahr vor Nutzungsaufnahme).

Im Rückblick der letzten zehn Jahre ist die Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf GE von 2.894 im Schuljahr 2015/16 auf 4.562 im Schuljahr 2024/25 angestiegen und damit um insgesamt 1.668 Schülerinnen und Schüler bzw. 58 Prozent. Davon wird ein Teil inklusiv beschult – die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Inklusion an öffentlichen Regelschulen ist von 790 auf 1.405 und damit um 615 Personen bzw. 78 Prozent angewachsen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Förderzentren GE ist im gleichen Zeitraum von 2.104 auf 3.157 und damit um 1.053 Personen bzw. 50 Prozent angewachsen.

Abbildung 4: Zeitreihe - Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf GE an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen



¹⁴ <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/inklusion/schwerpunktschulen/>

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Anm.: Schülerinnen und Schüler in exklusiven Kleinklassen an Regelschulen werden hier in der Kategorie „an Förderzentren GE“ gezählt: Das betrifft im Schuljahr 2024/25 berlinweit insgesamt 91 Schülerinnen und Schüler an zwölf Grundschulen sowie fünf Schülerinnen und Schüler an einer ISS.

Quelle: SenBJF, II D: Daten der Integration / Inklusion lt. SIBUZ, Daten der Schulen mit dem Förder-schwerpunkt GE SenBJF, I C 4.2

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf GE je Bezirk ist in Tabelle 10 aufgeschlüsselt. In Spalte 1 sind alle Schülerinnen und Schüler in Inklusion ausgewiesen, die in dem Bezirk beschult werden. Eine Auswertung nach dem Wohnortprinzip liegt für inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler nicht vor. Es wird davon ausgegangen, dass inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler überwiegend im eigenen Wohnbezirk beschult werden, da Kinder mit Förderbedarf dort prioritär Plätze zugewiesen bekommen. Spalte 2 zeigt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Förderzentren mit Schwerpunkt GE nach Schulbezirk (unabhängig davon, in welchem Bezirk sie wohnen). Spalte 3 weist die Schülerinnen und Schüler in Förderzentren mit Schwerpunkt GE nach Wohnort aus (unabhängig davon, in welchem Bezirk die Beschulung stattfindet). Die Zahlen unterscheiden sich zum Teil deutlich, insbesondere Charlottenburg-Wilmersdorf beschult mehr Schülerinnen und Schüler an Förderschulen mit dem Schwerpunkt GE über den eigenen Bedarf hinaus, aber auch Tempelhof-Schöneberg sowie Friedrichshain-Kreuzberg beschulen mehr Kinder an Förderzentren als Kinder im eigenen Bezirk mit dem Förderbedarf wohnhaft sind. Andere Bezirke, wie Neukölln, Mitte oder Treptow-Köpenick beschulen weniger Kinder als nach dem Wohnort bei ihnen wohnhaft sind. In einigen Bezirken sind die Unterschiede zwischen dem Wohnort- und dem Schulortprinzip gering, u.a. in Pankow, Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg.

Gründe für die unterschiedlichen Quoten der Integration je Bezirk sind vielfältig, u.a. organisatorisch (wie engagiert ist die Schulgemeinschaft im Hinblick auf Inklusion, wie stark wird die Inklusion seitens des Schulamtes und den Schulaufsichten gefördert). Hinzu kommen bauliche Gegebenheiten der Schulen (Altbestand vs. Neubau) wie auch der Wohnungen (barrierefreier Wohnraum)..

Spalte 4 weist die Inklusionsquote je Bezirk aus - diese reicht von 18 Prozent in Neukölln bis 49 Prozent in Spandau. Berlinweit werden 31 Prozent der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf GE inklusiv beschult und 69 Prozent lernen an Förderzentren GE. Mit dem Ziel, ausreichend Förderschulplätze wohnort-nah zu planen, wurde der Quote - soweit die Datenlage dies zulässt - das Wohnprinzip zugrunde gelegt.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 10: Schuljahr 2024/25: Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf GE in Inklusion und in Förderzentren je Bezirk sowie Quoten

	Anzahl in Inklusion (Schulbezirk)	Anzahl in Förderzentren (Schulbezirk)	Anzahl in Förderzentren (Wohnbezirk)	Quote in Inklusion (Schul-/Wohnprinzip)	Quote in Förderzentren (Schul-/Wohnprinzip)
Mitte	207	293	332	38%	62%
Friedrichshain-Kreuzberg	110	183	153	42%	58%
Pankow	84	297	295	22%	78%
Charlottenburg-Wilmersdorf	55	285	193	22%	78%
Spandau	202	191	210	49%	51%
Steglitz-Zehlendorf	44	126	150	23%	77%
Tempelhof-Schöneberg	108	256	210	34%	66%
Neukölln	91	381	417	18%	82%
Treptow-Köpenick	73	159	182	29%	71%
Marzahn-Hellersdorf	89	382	384	19%	81%
Lichtenberg	124	290	296	30%	70%
Reinickendorf	218	326	335	39%	61%
Insgesamt	1.405	3.169	3.157	31%	69%

Anm.: Die Anzahl nach Wohnort- und Schulortprinzip unterscheidet sich in der Summe, da auch Schülerinnen und Schüler aus Brandenburg an Berliner Förderzentren beschult werden.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkt GE findet an 354 von 603 öffentlichen Schulen in Berlin statt, mit durchschnittlich vier Schülerinnen und Schülern je Schule bezogen auf diejenigen Schulen, welche inklusive Beschulung durchführen. Berlinweit werden 948 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf GE integrativ an Grundschulen beschult, 15 an Gymnasien sowie 442 an ISS oder Gemeinschaftsschulen. Die Verteilung je Bezirk ist in Tabelle 11 aufgelistet.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 11: Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf GE in Integration/ Inklusion an öffentlichen Schulen, Schuljahr 2024/25

	Grundschule	Gymnasium	ISS oder GemS	Summe
Mitte	130		77	207
Friedrichshain-Kreuzberg	74	1	35	110
Pankow	54		30	84
Charlottenburg-Wilmersdorf	40		15	55
Spandau	123	11	68	202
Steglitz-Zehlendorf	25		19	44
Tempelhof-Schöneberg	71	1	36	108
Neukölln	71		20	91
Treptow-Köpenick	60	2	11	73
Marzahn-Hellersdorf	69		20	89
Lichtenberg	81		43	124
Reinickendorf	150		68	218
Gesamtergebnis	948	15	442	1.405

Quelle: Daten zum Stichtag 01.11.2024, SenBJF, I C 4.2. aus SIBUZ

Eine Prognose über die Schulplatzbedarfsentwicklung im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt GE wird seit dem Monitoring 2023/24 jährlich aufgestellt. Der Schulplatzbedarf im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt GE wird anhand der jahrgangsübergreifenden Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler mit dem entsprechenden Förderbedarf an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen pro Bezirk berechnet. Für die Prognose wird die bezirkliche Verteilung auf Inklusion (an Regelschulen) versus an Förderzentren im IST jährlich ermittelt und für die Zukunft stabil fortgeschrieben (Tabelle 10, Spalte 4 und 5 je Bezirk). Abweichend von der Systematik der Schulplatzprognose im Monitoring des Primar- und Sekundarbereichs, welche auf der mittleren Variante der Bevölkerungsprognose der SenStadt basieren, wird im Förderschwerpunkt GE aufgrund der dynamischen Entwicklung der letzten zehn Jahre für die Prognose eine lineare Fortschreibung angewandt unter der Annahme, dass die bedarfsbestimmenden Ursachen bestehen bleiben werden (u.a. intensivmedizinischer Fortschritt, Migrationsbewegungen aufgrund internationaler Krisen und Kriege).

Darüber hinaus werden aktuelle Ablehnungsbescheide an Förderzentren GE sowie die fehlende Abschlussstufe der inklusiv beschulten Schülerinnen und Schüler berücksichtigt und temporär verrechnet. Hintergrund ist, dass die Beschulung der Schülerinnen und Schüler

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

mit Förderbedarf GE in der Regel im Alter von 16 Jahren endet, während ein Rechtsanspruch zur Beschulung bis 18 Jahre besteht¹⁵. Da dieser in der Regel und aufgrund eines mangelnden Angebotes nicht inklusiv erfolgt, wird entsprechend für ein Fünftel bzw. rd. 280 Plätze (entspricht Jahrgangsstufe 11 und 12 der insg. rd. 1.400 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf GE in Inklusion) ein weiterer Bedarf attestiert. Hinzu kommen rd. 270 jährlich abgelehnte Anträge an Förderzentren GE aufgrund von Elternwünschen. Die Gesamtsumme der 550 fehlenden Plätze an Förderzentren GE wird als zusätzlicher Schulplatzbedarf an Förderzentren GE ergänzt und gleichmäßig durch den Divisor zwölf auf die Bezirke verteilt, das entspricht zusätzlichen 46 Schulplätzen pro Bezirk. Mit dem derzeitigen Ausbau von exklusiven und inklusiven Förderplätzen durch Modulare Ergänzungsbauten (MEB) GE, Neubauten von Förderzentren GE und bezirklichen Erweiterungen an bestehenden Förderzentren GE sowie über die barrierefreie Ertüchtigung von Bestandsschulen und dem Neubau von (inkluisiven) Compartment-Schulen wird davon ausgegangen, dass der bestehende Fehlbedarf über die nächsten zehn Jahre um jährlich 10 Prozent reduziert werden kann. Entsprechend wurden je Bezirk im Schuljahr 2024/25 +46 Plätze an Förderzentren GE zugerechnet, im Jahr 2025/26 +41 Plätze usw., bis zu einem Aufschlag von fünf Plätzen in 2033/34, der im Jahr 2034 ausläuft.

Die Platzkapazitäten sind eine Erfassung aller Plätze im IST sowie eine Prognose der Plätze bis 2040. Die Kapazitäten der MEB GE werden mit 96 Plätzen erfasst, die Kapazitäten der neuen Förderzentren GE (bauliche Umsetzung durch die SenStadt) mit 176 Plätzen. Vorbehaltlich der Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach Förderstufen können organisatorisch abweichende Platzzahlen belegt werden.

1.2.7 Handlungsbedarf - Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit

Ziel des Monitoring-Verfahrens ist es, mit einer einheitlichen Methodik einen Überblick und damit Vergleichbarkeit über Schulplatzkapazitäten und Bedarfsentwicklungen auf der bezirklichen Ebene zu erlangen. Im Abgleich der vorhandenen und benötigten Plätze (nach Schulart und Schuljahr) wird der Handlungsbedarf einvernehmlich mit dem jeweiligen Bezirk festgelegt. Grundsätzliche Ziele zur Sicherstellung der Schulplatzversorgung sind derzeit Schulplatzschaffung und Schulplatzerhalt. Hierbei wird entsprechend des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit eine abgestufte Prüfkaskade verfolgt - so kommen bauliche Maßnahmen erst in Betracht, wenn keine schulorganisatorischen Maßnahmen die Schulplatzbedarfe mehr abdecken können. Auch wird zwischen temporären und dauerhaften Maßnahmen unterschieden.

15 SchulG Berlin - § 42 Beginn und Dauer der allgemeinen Schulpflicht, Absatz 4: Die allgemeine Schulpflicht endet spätestens mit der Beendigung des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Schulorganisatorische Maßnahmen haben oberste Priorität. Sie gliedern sich in folgende Arten:

A) Organisatorische Maßnahmen

- Veränderung von Einschulungsbereichen
- Anpassung von SRP
- Umlenkungen gemäß § 54 Abs. 3 SchulG
- temporäre Verdichtung/ Umnutzung von Räumen für Klassenräume
- temporäre Filialbildungen/ Auslagerungen ggf. mit Bustransfer
- Neubaukapazitäten effektiv nutzen (z. B. durch temporäre Filialen anderer Schulen oder Gründung von Schulen resp. Einrichtung von Klassen vorab)
- Vereinbarungen mit angrenzenden Bezirken
- Schulnetzveränderung (z.B. Umwandlung von ISS in GemS)
- schulartübergreifende Nutzung von Schulstandorten
- temporäre Mitnutzung von Schulstandorten im Bereich der beruflichen und zentral-verwalteten Schulen

Schulorganisatorische Maßnahmen sind in den letzten Jahren bezirklich bereits intensiv umgesetzt worden. Dies umschließt auch Maßnahmen mit erhöhtem Ressourcenaufwand, z. B. Filialbildungen mit Bustransfer, wofür aufgrund des zweiten Standorts zusätzliche Lehrkräfte und Finanzierungen von Transfers notwendig sind. Bauliche Maßnahmen werden erforderlich, sofern sich die Versorgung im Bestand nicht mehr gewährleisten lässt. Ergänzend dienen temporäre Maßnahmen der Absicherung von kurzfristigen Bedarfen, temporären Spitzen und Auslagerungen. Auf langfristig steigende Bevölkerungsentwicklungen reagieren dauerhafte bauliche Maßnahmen. Bauliche Maßnahmen gliedern sich damit wie folgt:

B) bauliche Maßnahmen

a. temporäre Maßnahmen

- I. Aufstellung von Containern (Miete/Kauf)
- II. Aufstellung von Modulbauten (DFK, Hausburg-Modell, LOG)
- III. Anmietung von Räumen
- IV. Drehscheibenstandorte

b. dauerhafte Maßnahmen

- I. Erweiterungen von bestehenden Schulstandorten
- II. gefährdete/ abgängige Schulgebäude durch Sanierung sichern/ erhalten
- III. Errichtung von Modularen Ergänzungsbauten (MEB)
- IV. Reaktivierung/ Ersatzneubau
- V. Schulneubau

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Mit dieser Prüfkaskade ist neben der Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit ebenso bestmöglich sichergestellt, dass keine Überkapazitäten geplant bzw. gebaut werden. Dennoch können in einzelnen SPR rechnerisch Überkapazitäten im Primarbereich auftreten vgl. auch Kapitel 1.2.3. Dies lässt sich angesichts der unterschiedlichen Stadtstruktur und einer unterschiedlichen Verteilung des Bestandsschulnetzes bei einer gleichzeitig notwendigen wohnortnahen Schulplatzversorgung im Primarbereich (§ 55a Abs. 1 SchulG) auch nicht grundsätzlich ausschließen. Weiterhin können solche rechnerischen Überkapazitäten prognostisch entstehen:

- temporär im planerischen Vorgriff auf Sanierungsmaßnahmen und
- temporär im Zusammenhang mit Wohnungsneubau (Bezug von Wohnungsneubau erfolgt in der Regel sukzessive, während Schulneubauten zu einem Stichtag bereitgestellt werden; Schulen werden in der Regel ab Fertigstellung nicht über alle Klassenstufen beschult, da diese erst aufwachsen).

Mit den Bezirken wird fortlaufend, auch unterjährig abgestimmt, inwieweit prognostizierte Überkapazitäten zur Entlastung angrenzender defizitärer SPR oder für die Einrichtung weiterer Klassen (Willkommensklassen, sonderpädagogischer Kleinklassen, im Bereich der weiterführenden Schulen, Schulartenwechsel) herangezogen werden können. Ziel ist eine effektive Auslastung aller Schulen. Es sollen keine Schulimmobilien aufgegeben werden. Ergebnisse dieser Prüfungen fließen in das Monitoring-Verfahren mit ein und können die Notwendigkeit weiterer baulicher Maßnahmen entsprechend beeinflussen. Vor diesem Hintergrund wird vor Abruf einer Neubaumaßnahme ein Bedarfsnachweis an den Baudienstleister ausgereicht, welcher die Notwendigkeit der Maßnahme attestiert.

Bei der Aufstellung zum Investitionsprogramm wird die aufgeführte Prüfkaskade organisatorischer wie baulicher Maßnahmen anhand folgender Parameter kategorisiert:

A: Bevölkerungszuwachs

- Schaffung von Schulplätzen aufgrund zusätzlicher Bedarfe entstehend durch den Zuwachs der Bevölkerung, insbesondere auch im Zusammenhang mit Wohnungsneubau
- Schaffung von Schulplätzen aufgrund regionaler Bedarfe entstehend durch den Zuzug von Geflüchteten, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unterkünften für Geflüchtete

B: Sanierung

- Erhalt kapazitätsrelevanter Schulplätze: dringend notwendige Sanierungen zur Vermeidung kurzfristig drohender Kapazitätsverluste

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

- Erhalt kapazitätsrelevanter Schulplätze: notwendige Sanierungen zur Vermeidung mittelfristig drohender Kapazitätsverluste

C: Abbau des bestehenden schulfachlichen Defizits

- Bauliche Maßnahmen zum Abbau des bestehenden schulfachlichen Defizits im Hinblick auf ein langfristig tragfähiges und regional ausgewogenes Schulnetz unter vollständiger Umsetzung aller gesetzlichen und von der Fachverwaltung gesetzten Standards

D: unterdurchschnittliche Strukturquote

- Zur Gewährleistung der Schulpflicht werden berlinweit für durchschnittlich 90 Prozent der Bevölkerung der relevanten Altersgruppen Schulplätze an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen benötigt, wobei regionale Besonderheiten berücksichtigt werden und die Berechnung im Primarbereich auf kleinräumiger Ebene der SPR und im Bereich der Sek I auf Ebene der Bezirke erfolgt.

Die schulfachliche Priorisierung von baulichen Maßnahmen, die dann greifen, wenn schulorganisatorische Maßnahmen ausgeschöpft sind, ist im Ergebnis der Monitoring-Verfahren möglich. Sie bildet die Grundlage für die notwendige Steuerung auf gesamtstädtischer Ebene und auf Ebene der Bezirke sowie im Primarbereich auf Ebene der SPR.

Im Rahmen der BSO ist für den Schulplatzerhalt und die Schulplatzschaffung eine synchrone bauliche Umsetzung erforderlich. Neubau, Sanierung und Erweiterung sind parallel zu beurteilen. Die bauliche Umsetzung durch die Baudienststellen basiert auf der Zuordnung der Maßnahmen in den BSO-Tranchen, unter Beachtung der schulfachlichen Priorisierung und baufachlichen Reihung. Für die bezirklichen Maßnahmen wird eine sogenannte überbezirkliche Dringlichkeitsliste erstellt, basierend auf baufachlichen und schulfachlichen Kriterien.

Mit einer Einzelmaßnahme können auch mehrere Ziele gleichzeitig erfüllt werden. Dies folgt dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

1.3 Ergebnisse des Monitorings 2024/25 Primarstufe, Datenstand 30.06.2025

1.3.1 Primarstufe - gesamtstädtische Betrachtung

Laut den vorläufigen Ergebnissen des Monitorings 2024/25 zum Datenstand 30.06.2025¹⁶ können die Kapazitäten im Primarschulbereich deutlich erweitert werden und steigen voraussichtlich von derzeit 1.309 Zügen auf 1.449 Züge bis zum Schuljahr 2040/41 weiter an (Tabelle 12).

Zur Bestimmung der Auskömmlichkeit des Schulplatzangebots werden die Defizite je SPR im Bezirk ermittelt. Das Prinzip der wohnortnahen Beschulung schließt einen Ausgleich des Schulplatzangebots über größere Entfernungen aus. Daher werden die Defizite der einzelnen SPR addiert, nicht jedoch mit gegebenenfalls bestehenden Überkapazitäten in anderen SPR des Bezirks verrechnet. Die Spalte „Defizit in Zügen“ weist somit die berlinweite Summe der Defizite aller SPR aus (Tabelle 12, Spalte 7).

Bei Berücksichtigung aller im derzeitigen Doppelhaushalt 2024/2025 finanzierten Maßnahmen¹⁷ verringert sich das Defizit im Primarschulbereich in der Summe aller Bezirke von -78 Zügen bzw. rd. -11.200 Plätzen im Schuljahr 2024/25 auf -50,5 Züge bzw. rd. -7.300 Plätze im Schuljahr 2040/41 (Tabelle 12, Spalten 7 und 8). Bei Berücksichtigung der weiteren Maßnahmen „mit Finanzierungsvorbehalt“ sowie der Maßnahmen, die bisher „ohne Finanzierung“ sind, ergeben sich berlinweit bis zum Schuljahr 2040/41 Potenziale für weitere 66 Züge (Tabelle 12, Spalte 5 und 6). Somit könnte langfristig ein ausgeglichenes Angebot im Primarbereich erreicht werden.

Tabelle 12: Berlinweit: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion: vorläufige Ergebnisse des Monitorings 2024/25

Schuljahr	in Zügen	in Plätzen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			in Zügen	in Plätzen
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) <i>finanziert</i>	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	1.342,0	193.248	1.309,0	1.309,0	1.309,0	-78,0	-11.232
2025/26	1.346,5	193.896	1.327,0	1.327,0	1.327,0	-78,0	-11.232
2030/31	1.324,5	190.728	1.373,0	1.379,0	1.397,5	-54,0	-7.776
2035/36	1.323,5	190.584	1.382,0	1.394,5	1.430,0	-53,0	-7.632
2040/41	1.312,0	188.928	1.380,5	1.399,0	1.446,5	-50,5	-7.272

¹⁶ Zum Datenstand 30.06.2025 sind neun von zwölf Monitoring-Berichte zwischen den jeweiligen bezirklichen Schulträgern und der SenBJF abgestimmt. Nicht abgestimmt sind Charlottenburg-Wilmersdorf, Lichtenberg und Reinickendorf.

¹⁷ Zur Finanzierungssystematik siehe Kapitel 1.2.5 Methodik der Angebotsprognose.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Darüber hinaus werden im Investitionsprogramm 2024-2028 berlinweit neun Potenzialstandorte für den Neubau von weiteren Grundschulen sowie sechs Potenzialstandorte für den Neubau von Gemeinschaftsschulen inklusive Grundstufe (Kapitel 2710, Titel 70900) geführt. Deren Entwicklung ist abhängig vom Wohnungsneubau, der realen Bevölkerungsentwicklung und der regionalen Verteilung der Schulbevölkerung. Für die Prüfung von Flächenbedarfen für Wohnungsbau, Wirtschaft und Infrastruktur wird, wie im Koalitionsvertrag ausgewiesen, die obere Variante der Bevölkerungsprognose der SenStadt zugrunde gelegt.¹⁸

Zur Behebung der Defizite ist es notwendig, die derzeit geplanten Maßnahmen fristgerecht umzusetzen. Weiterhin ist Vorsorge für Sanierungen zu treffen, um vom Wegfall bedrohte Schulplätze zu erhalten. Die sich bereits in Planung befindenden Potenziale können nur umgesetzt werden, wenn die Grundstücksvoraussetzungen für die Baureife und die weitere Finanzierung sichergestellt ist.

Aufgrund verschiedener Faktoren, z. B. Grundstücksverfügbarkeit, können bauliche Maßnahmen teilweise nicht am eigentlichen Bedarfsort erfolgen. Unter Umständen können Neubauten nur an einem Standort errichtet werden, dessen regionale Bedarfslage bereits ausgeglichen ist. Auch neue Stadtquartiere benötigen in der Regel aufgrund ihrer Lage und der Größenordnung des Wohnungsneubaus neue Schulbauten, obwohl der Bedarf bezogen auf die Gesamtregion ggf. geringer ist. Das bedeutet, dass die Schaffung von Schulplätzen nicht immer deckungsgleich zum Abbau von Defiziten bzw. zum Aufwuchs der Schulbevölkerung erfolgen kann. Dennoch kann anhand der Strukturquoten abgeleitet werden, dass die neuen Kapazitäten auch aus anderen SPR genutzt werden. Ein rechnerischer Ausgleich des Defizits innerhalb eines Bezirks durch Neuzuschneidung der Einschulbereiche kann für eine Angleichung sorgen.

1.3.2 Primarstufe - bezirkliche Betrachtung

Die bezirklichen Ergebnisse des teils vorläufigen Monitorings 2024/25¹⁹ für den Primarschulbereich sind im Folgenden dargestellt. Die kleinräumige Darstellung aller SPR erfolgt tabellarisch in Kapitel 0 inklusive Ausweisung der derzeit laufenden wie auch geplanten kapazitätsrelevanten Maßnahmen.

Bei Gegenüberstellung des Schulplatzbedarfs im IST mit den IST-Kapazitäten besteht zum Datenstand 30.06.2025 im Schuljahr 2024/25 das größte Defizit im Bezirk Marzahn-Hel-

¹⁸ https://www.berlin.de/rbmskzl/_assets/dokumentation/koalitionsvertrag_2023-2026_.pdf?ts=1684996989, S. 51-52

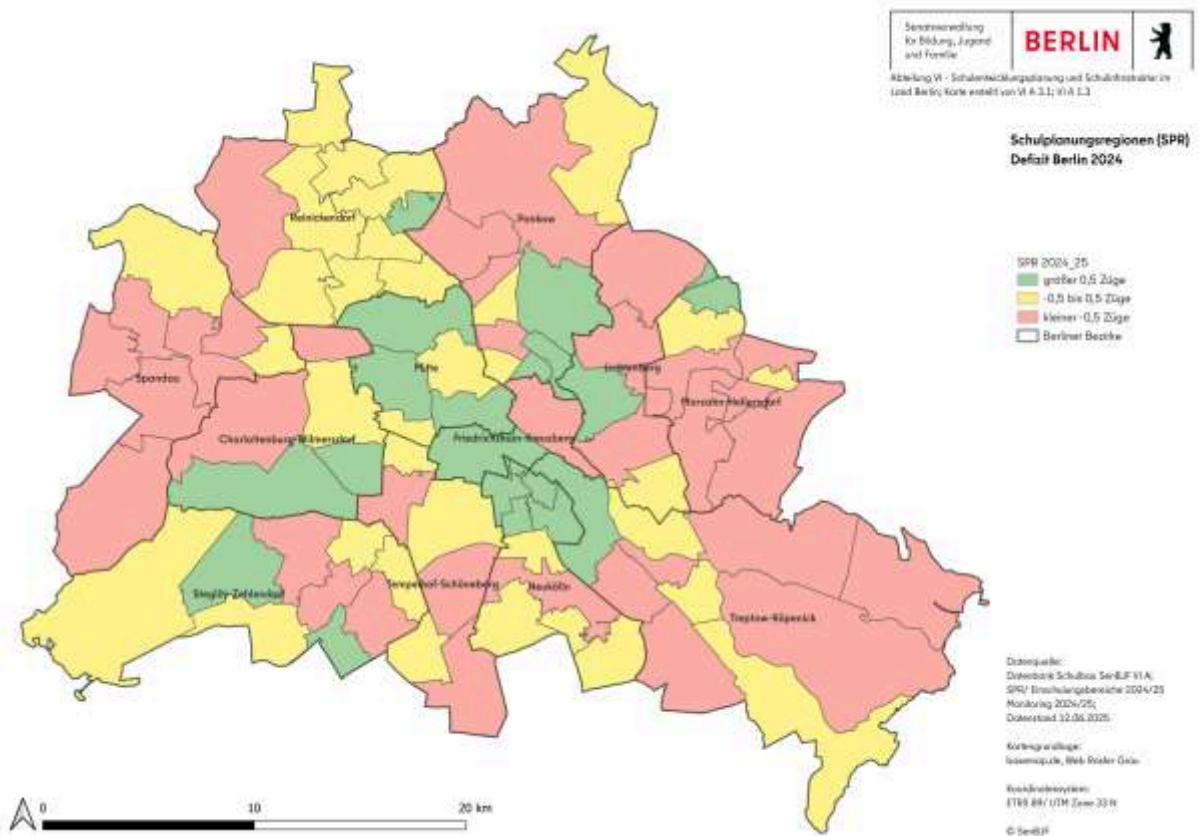
¹⁹ Zum Datenstand 30.06.2025 sind neun von zwölf Monitoring-Berichte zwischen der SenBJF und den bezirklichen Schulämtern abgestimmt, ausstehend sind Charlottenburg-Wilmersdorf, Lichtenberg und Reinickendorf.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

lersdorf (-13,5 Züge), Treptow-Köpenick (-13 Züge), Spandau (-11,5 Züge) und Lichtenberg (-10 Züge). Es gibt keinen Bezirk, der nicht in mindestens einer SPR ein Defizit ausweist.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

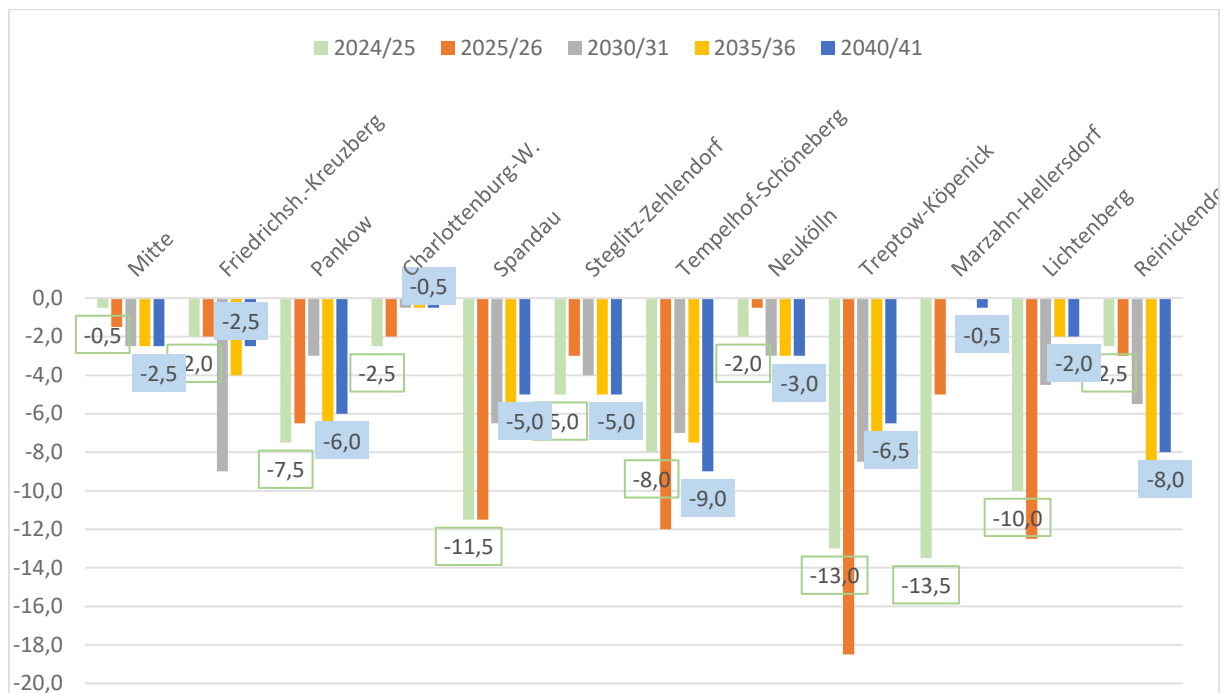
Abbildung 5: SPR-Übersicht Überschuss/Defizit in Zügen, Schuljahr 2024/25



Bei Betrachtung des Schulplatzbedarfs gegenüber den finanzierten Kapazitäten bleibt langfristig bis zum Schuljahr 2040/41 ein größeres Defizit in Reinickendorf (-8 Züge), Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick (je -6,5 Züge). Sofern Defizite verbleiben, müssen planerisch weitere Maßnahmen initiiert werden, um die Schulplatzversorgung zu gewährleisten vgl. Kapitel 1.3.1.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Abbildung 6: Primarstufe: Überschuss/Defizit in Zügen gegenüber den finanzierten Kapazitäten, Prognose nach Bezirk



Die folgenden Tabellen weisen die bezirklichen Ergebnisse des Monitorings 2024/25 zum Datenstand 30.06.2025 aus und stellen den Schulplatzbedarf den prognostisch vorhandenen Platzkapazitäten gegenüber. Zudem weisen sie die geplanten, aber derzeit noch unter Finanzierungsvorbehalt stehenden sowie die bisher nicht finanzierten Maßnahmen aus und zeigen die Potenziale zum Abbau bestehender Defizite auf. Eine Aufzählung aller Einzelmaßnahmen findet sich im Kapitel 0 Kleinräumige Ergebnisse Primarschul- und Sek I - Bereich.

Aufgrund des Prinzips der wohnortnahen Beschulung werden die Defizite je SPR im Bezirk bestimmt und in den Spalten 7 und 8 als Summe der Defizite aller SPR pro Bezirk ausgewiesen.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 13: Bezirk Mitte: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion

Bezirk	Mitte						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	115,0	16.560	122,0	122,0	122,0	-0,5	-72
2025/26	117,0	16.848	122,5	122,5	122,5	-1,5	-216
2030/31	114,5	16.488	126,0	126,0	126,5	-2,5	-360
2035/36	114,5	16.488	126,0	128,5	129,0	-2,5	-360
2040/41	113,5	16.344	126,0	128,5	130,5	-2,5	-360

Tabelle 14: Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Ortsteil

Bezirk	Friedrichshain-Kreuzberg						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Ortsteil) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	101,5	14.616	105,0	105,0	105,0	-2,0	-288
2025/26	104,0	14.976	105,0	105,0	105,0	-2,0	-288
2030/31	99,5	14.328	93,5	93,5	100,5	-9,0	-1.296
2035/36	97,0	13.968	97,5	97,5	105,5	-4,0	-576
2040/41	95,5	13.752	97,5	97,5	105,5	-2,5	-360

Anm.: In Abstimmung mit dem bezirklichen Schulamt werden die Ergebnisse der SPR im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in der Summe der beiden Ortsteile Friedrichshain und Kreuzberg ausgewiesen.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 15: Bezirk Pankow: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion

Bezirk	Pankow						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	153,0	22.032	149,5	149,5	149,5	-7,5	-1.080
2025/26	152,5	21.960	152,5	152,5	152,5	-6,5	-936
2030/31	148,5	21.384	156,5	156,5	156,5	-3,0	-432
2035/36	154,0	22.176	156,5	156,5	158,0	-7,0	-1.008
2040/41	149,5	21.528	157,5	157,5	159,0	-6,0	-864

Tabelle 16: Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion

Bezirk	Charlottenburg-Wilmersdorf						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	88,0	12.672	93,0	93,0	93,0	-2,5	-360
2025/26	83,5	12.024	94,0	94,0	94,0	-2,0	-288
2030/31	82,0	11.808	99,0	101,5	102,5	-0,5	-72
2035/36	83,5	12.024	99,0	101,5	108,0	-0,5	-72
2040/41	84,0	12.096	99,0	101,5	109,0	-0,5	-72

Anm.: inklusive zentral verwaltete Schulen 04K10 Wangari-Maathai-Internationale Schule und 04K04 Nelson-Mandela-Schule

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 17: Bezirk Spandau: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion

Bezirk	Spandau						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	100,0	14.400	88,5	88,5	88,5	-11,5	-1.656
2025/26	102,0	14.688	91,5	91,5	91,5	-11,5	-1.656
2030/31	102,0	14.688	99,0	99,0	99,0	-6,5	-936
2035/36	102,0	14.688	105,0	109,0	110,5	-6,0	-864
2040/41	101,0	14.544	105,0	109,0	110,5	-5,0	-720

Tabelle 18: Bezirk Steglitz-Zehlendorf: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion

Bezirk	Steglitz-Zehlendorf						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	101,5	14.616	99,0	99,0	99,0	-5,0	-720
2025/26	98,5	14.184	99,0	99,0	99,0	-3,0	-432
2030/31	99,0	14.256	98,0	98,0	98,0	-4,0	-576
2035/36	101,0	14.544	98,0	98,5	103,0	-5,0	-720
2040/41	101,0	14.544	98,0	98,5	103,0	-5,0	-720

Anm.: inklusive zentral verwaltete Schule 06K01 John-F.-Kennedy-Schule

Tabelle 19: Bezirk Tempelhof-Schöneberg: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion

Bezirk	Tempelhof-Schöneberg						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	117,5	16.920	110,0	110,0	110,0	-8,0	-1.152
2025/26	118,0	16.992	108,0	108,0	108,0	-12,0	-1.728
2030/31	118,0	16.992	113,0	114,5	115,5	-7,0	-1.008
2035/36	119,5	17.208	113,0	114,5	116,5	-7,5	-1.080
2040/41	120,0	17.280	112,0	115,5	120,0	-9,0	-1.296

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 20: Bezirk Neukölln: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion

Bezirk	Neukölln						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	112,5	16.200	119,0	119,0	119,0	-2,0	-288
2025/26	113,0	16.272	120,5	120,5	120,5	-0,5	-72
2030/31	111,5	16.056	117,0	117,0	121,0	-3,0	-432
2035/36	110,5	15.912	117,0	117,0	121,0	-3,0	-432
2040/41	110,0	15.840	117,0	117,0	121,0	-3,0	-432

Tabelle 21: Bezirk Treptow-Köpenick: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion

Bezirk	Treptow-Köpenick						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	109,0	15.696	98,5	98,5	98,5	-13,0	-1.872
2025/26	117,5	16.920	99,5	99,5	99,5	-18,5	-2.664
2030/31	113,5	16.344	111,0	111,0	114,0	-8,5	-1.224
2035/36	110,5	15.912	111,5	111,5	114,0	-7,0	-1.008
2040/41	108,0	15.552	111,0	111,0	120,0	-6,5	-936

Tabelle 22: Bezirk Marzahn-Hellersdorf: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion

Bezirk	Marzahn-Hellersdorf						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	121,0	17.424	110,0	110,0	110,0	-13,5	-1.944
2025/26	117,0	16.848	117,0	117,0	117,0	-5,0	-720
2030/31	112,0	16.128	125,0	125,0	127,0	0,0	0
2035/36	109,5	15.768	124,5	124,5	126,5	0,0	0
2040/41	109,0	15.696	123,5	123,5	125,5	-0,5	-72

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 23: Bezirk Lichtenberg: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion

Bezirk	Lichtenberg						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	122,0	17.568	113,5	113,5	113,5	-10,0	-1.440
2025/26	125,0	18.000	116,5	116,5	116,5	-12,5	-1.800
2030/31	123,5	17.784	133,0	135,0	135,0	-4,5	-648
2035/36	118,0	16.992	133,0	135,0	135,0	-2,0	-288
2040/41	117,5	16.920	133,0	135,0	135,0	-2,0	-288

Tabelle 24: Bezirk Reinickendorf: Schulplatzbedarf und Kapazitäten in der Primarstufe sowie Summe der Defizite in Zügen je Schulplanungsregion

Bezirk	Reinickendorf						
Schuljahr	Züge	Plätze	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Züge	Plätze
	Schulplatzbedarf		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	Defizit (-) (Summe der Defizite je Schulplanungsregion) - finanziert	
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8
2024/25	101,0	14.544	101,0	101,0	101,0	-2,5	-360
2025/26	98,5	14.184	101,0	101,0	101,0	-3,0	-432
2030/31	100,5	14.472	102,0	102,0	102,0	-5,5	-792
2035/36	103,5	14.904	101,0	100,5	103,0	-8,5	-1.224
2040/41	103,0	14.832	101,0	104,5	107,5	-8,0	-1.152

1.4 Ergebnisse des Monitorings 2024/25 Sekundarstufe I, Datenstand 30.06.2025

1.4.1 Sekundarstufe I - gesamtstädtische Betrachtung

Nach den teils vorläufigen Ergebnissen des Monitorings 2024/25 zum Datenstand 30.06.2025 zeigen sich in der gesamtstädtischen Betrachtung deutliche Defizite im Bereich der Sek I. Demnach fehlen im Schuljahr 2024/25 an ISS und GemS -98 Züge bzw. rd. - 9.800 Plätze. Das Defizit sinkt bis zum Schuljahr 2030/31 auf -84 Züge bzw. rd. -8.400 Plätze und verringert sich bis 2040/2041 weiter auf -59 Züge bzw. rd. -5.900 Plätze. Bei Umsetzung aller im derzeitigen Doppelhaushalt 2024/2025 finanzierten Maßnahmen²⁰ können die bestehenden Defizite damit erheblich reduziert werden.

²⁰ Zur Finanzierungssystematik siehe Kapitel 1.2.5 Methodische Grundlage

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Inklusive der Maßnahmen „mit Finanzierungsvorbehalt“ sowie inklusive der Maßnahmen „ohne Finanzierung“ könnten im Bereich der ISS und GemS 5.550 weitere Plätze bzw. 55 Züge geschaffen werden. Bei Umsetzung aller dieser sich in Planung befindenden Maßnahmen bzw. identifizierten Potenziale bliebe noch ein rechnerisches Defizit von rd. -330 Plätzen bzw. -3,5 Zügen für ISS und GemS (Tabelle 25).

In der Darstellung nicht berücksichtigt sind die Kapazitäten in der Sek I für drei Eliteschulen des Sports (A-Schulen) mit insgesamt 17 Zügen sowie die Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin mit 1,5 Zügen im Schuljahr 2024/25.

An Gymnasien beträgt das Defizit im Schuljahr 2024/25 berlinweit -43,5 Züge bzw. rd. -5.100 Plätze und steigt bis zum Schuljahr 2030/31 auf -45,5 Züge bzw. -5.300 Plätze an, anschließend sinkt das Defizit zum Schuljahr 2040/41 auf -39,0 Züge bzw. rd. -4.500 Plätze. Inclusive der Maßnahmen „mit Finanzierungsvorbehalt“ und inklusive der Maßnahmen „ohne Finanzierung“ könnten rd. 2.400 Plätze bzw. 20,5 weitere Züge geschaffen werden. Bei den Gymnasien bleibt bei Umsetzung aller sich in Planung befindenden Maßnahmen bzw. identifizierten Potenziale prognostisch noch ein Defizit von -18,5 Zügen bzw. rd. -2.150 Plätzen bestehen.

Insgesamt gibt es überdies 15 Potenzialstandorte im Sekundarschulbereich (ISS oder GemS), die im Kapitel 2710, Titel 70900 des Investitionsprogramms 2024-2028 geführt werden. Dies entspricht, bei der Annahme von sechs Zügen je Schule, 90 Zügen. Diese sind im Monitoring bisher noch nicht kapazitiv hinterlegt bzw. mit eingerechnet. Zur Behebung des geringen Defizits bei den ISS und GemS in 2040/41 bei Umsetzung aller sich in Planung befindenden Maßnahmen bzw. identifizierten Potenzialen sowie des dann noch hohen verbleibenden Defizits bei den Gymnasien könnten diese Potenzialstandorte bei einem Schularten-Switch herangezogen werden.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 25: Berlin - ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen (Sek I)

Schuljahr	Schulplatz- bedarf inkl. Struktur- quote	Kapazitäten ISS/GemS, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-) in Schulplät- zen	Überschuss (+) Defizit (-) in Zügen
		finanziert	Finanzie- rungsvorbe- halt	ohne Finan- zierung		
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6 = 3-2	7 = 6:100 (ge- rundet auf 0,5)
2024/25	69.742	59.950	59.950	59.950	-9.792	-98,0
2025/26	70.166	61.050	61.050	61.050	-9.116	-91,0
2030/31	74.406	66.050	66.700	68.250	-8.356	-83,5
2035/36	72.596	66.850	68.950	71.600	-5.746	-57,5
2040/41	72.731	66.850	69.550	72.400	-5.881	-59,0

Tabelle 26: Berlin - Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen (Sek I)

Schuljahr	Schulplatz- bedarf inkl. Struktur- quote	Kapazitäten an Gymnasien, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-) in Schulplät- zen	Überschuss (+) Defizit (-) in Zügen
		finanziert	Finanzie- rungsvorbe- halt	ohne Finan- zierung		
Sp.-Nr. 1	2	3	4	5	6 = 3-2	7 = 6:116 (ge- rundet auf 0,5)
2024/25	52.743	47.676	47.676	47.676	-5.067	-43,5
2025/26	52.774	48.372	48.372	48.372	-4.402	-38,0
2030/31	55.587	50.286	50.286	51.156	-5.301	-45,5
2035/36	54.528	50.228	50.576	52.606	-4.300	-37,0
2040/41	54.747	50.228	50.576	52.606	-4.519	-39,0

Zur Behebung der Defizite ist es notwendig, die derzeit geplanten Maßnahmen fristgerecht umzusetzen. Weiterhin ist Vorsorge für Sanierungen zu treffen, um vom Wegfall bedrohte Schulplätze zu erhalten. Die sich bereits in Planung befindenden Potenziale können nur umgesetzt werden, wenn die weitere Finanzierung sichergestellt ist.

1.4.2 Sekundarstufe I - bezirkliche Betrachtung

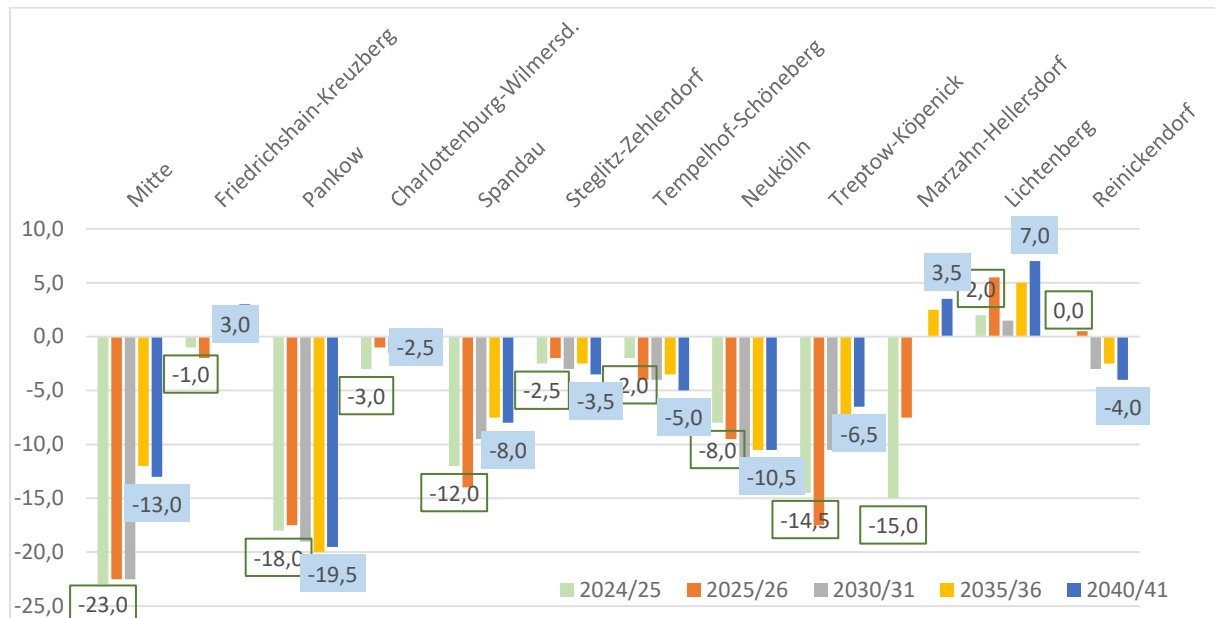
An den ISS und GemS ist das Angebot an Schulplätzen in der Sek I im Schuljahr 2024/25 lediglich in zwei von zwölf Bezirken auskömmlich: in Lichtenberg und in Reinickendorf. Die größten Defizite sind im Bezirk Mitte (-23 Züge), gefolgt von Pankow (-19,5 Züge), Marzahn-Hellersdorf (-15 Züge), Treptow-Köpenick (-14,5 Züge), Spandau (-12 Züge) und Neukölln (-8 Züge).

Zum Schuljahr 2040/41 werden bei Umsetzung der finanzierten Maßnahmen prognostisch insgesamt drei Bezirke (Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg)

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

auskömmlich sein. Hohe Defizite verbleiben in Pankow (-19,5 Züge), in Mitte (-13 Züge) und in Neukölln (-10,5 Züge) (Abbildung 7).

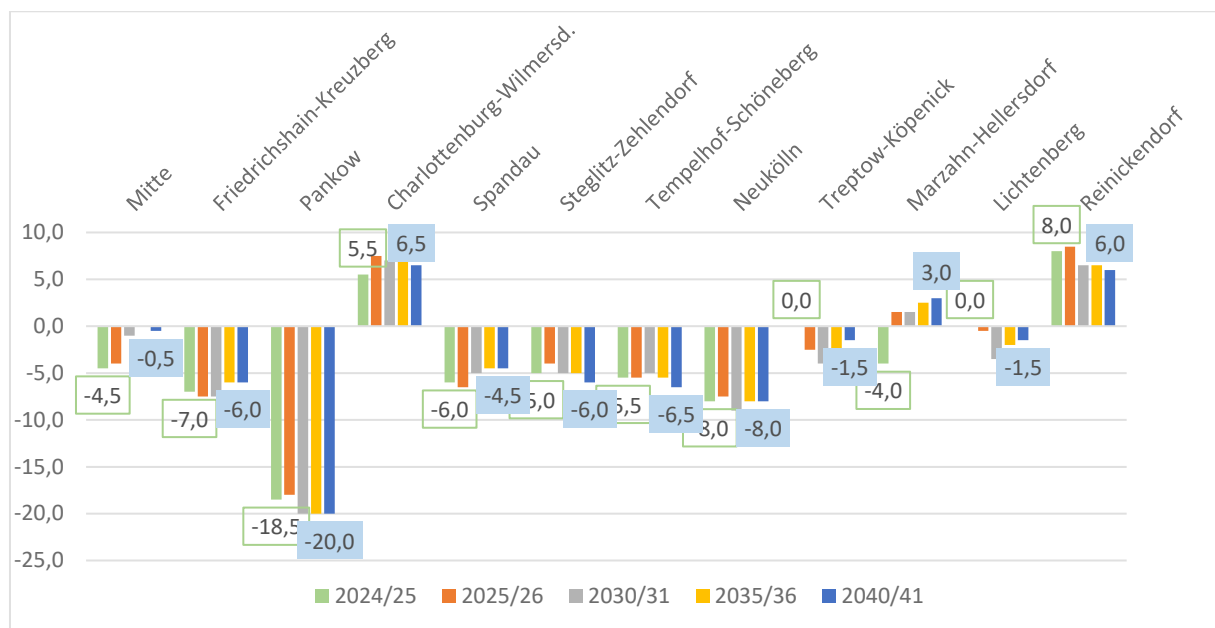
Abbildung 7: Sek I - ISS und GemS: Überschuss/Defizit in Zügen gegenüber den finanzierten Kapazitäten, Prognose nach Bezirk



Ein ausreichendes Angebot an Gymnasialplätzen in der Sek I im Schuljahr 2024/25 stellen vier Bezirke bereit: Charlottenburg-Wilmersdorf, Treptow-Köpenick, Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf. An den Gymnasien fehlen im aktuellen Schuljahr 2024/25 in der Sek I die meisten Plätze in Pankow (-18,5 Züge), Neukölln (-8 Züge) und Friedrichshain-Kreuzberg (-7,0 Züge). Langfristig bis 2040/41 bleibt bei Umsetzung der finanzierten Maßnahmen prognostisch ein größeres Defizit in Pankow (-20), Neukölln (-8 Züge), Tempelhof-Schöneberg (-6,5 Züge) sowie Steglitz-Zehlendorf und Friedrichshain-Kreuzberg (je -6 Züge).

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Abbildung 8: Sek I - Gymnasien: Überschuss/Defizit in Zügen gegenüber den finanzierten Kapazitäten, Prognose nach Bezirk



Insbesondere Innenstadtbezirke unterliegen im Zuge der Standortbestimmung limitierender Faktoren. Oftmals fehlen ausreichend große Flächen für Neubau- und Erweiterungsbauten. In diesen Fällen müssen korrespondierende Bezirke dauerhaft Kapazitäten zur Versorgung bereitstellen. Dabei ist zu beachten, dass den dauerhaft „abgebenden“ Bezirken damit rechnerisch weniger Bedarfe anerkannt werden können und diese langfristig den „aufnehmenden“ Bezirken zugerechnet werden.

Eine Aufgabe der bezirklichen Schulentwicklungsplanung ist es, sich hinsichtlich der Kapazitätsplanung mit den korrespondierenden Bezirken (vgl. § 109 SchulG Berlin) abzustimmen. Mit Übernahme der gesamtstädtischen Planung und Steuerung der SenBJF im Sekundarschulbereich wird dem Wunsch der bezirklichen Schulträger im Rahmen der Planungskonferenzen Rechnung getragen, die Planung der Schulnetzentwicklung für allgemeinbildende öffentliche Schulen der weiterführenden Schulen auf der gesamtstädtischen Ebene zu ergänzen.

Die Ergebnisse des Monitorings 2024/25 mit Datenstand 30.06.2025 für die Sek I für die einzelnen Bezirke inklusive Prognose bis 2040/41 sind im Tabellenanhang, Kapitel 1.7.2 dargestellt, jeweils getrennt für ISS und GemS sowie für Gymnasien. Die Anmerkungen unter den jeweiligen Tabellen führen die derzeit laufenden wie auch die geplanten kapazitätsrelevanten Maßnahmen auf.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

1.5 Ergebnisse des Monitorings 2024/25 für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt GE

In Tabelle 27 wird der Schulplatzbedarf der in den Bezirken wohnenden Schülerinnen und Schüler gegenüber den bezirklichen Kapazitäten an Förderzentren GE ausgewiesen. Gesamtstädtisch bestehen im aktuellen Schuljahr 2024/25 Defizite im Umfang von -755 Plätzen an Förderzentren GE - der Schulplatzbedarf beträgt rd. 3.700 Plätze, Kapazitäten stehen in Höhe von rd. 3.000 Plätzen an Förderzentren GE bereit.

Bis zum Schuljahr 2030/31 wird voraussichtlich ein Defizit in Höhe von rd. -500 Plätzen berlinweit erwartet, welches prognostisch bis zum Schuljahr 2040/41 auf bis zu rd. -1.400 Plätze weiter ansteigen wird. Bei Umsetzung aller potenziellen Maßnahmen, die bisher noch nicht finanziert sind, könnte das Defizit auf rd. -350 Plätze reduziert werden.

Mit Beschluss der Taskforce Schulbau vom 20.12.2022 wurde die Einrichtung einer Tranche für den Neubau von Förderzentren GE beschlossen. Bei Umsetzung von drei geplanten Förderzentren (in der Kategorie „ohne Finanzierung“ gezählt) werden die bestehenden Defizite temporär ausgeglichen.

Tabelle 27: Schulplatzbedarf und Kapazitäten an Förderzentren GE

	2024/25	2025/26	2030/31	2035/36	2040/41
Schulplatzbedarf GE insg., davon:	4.562	4.735	5.600	6.465	7.330
Schulplatzbedarf GE an Förderzentren; inkl. Aufschlag für fehlende Abschluss- stufe Inklusion und abgelehnte Anträge	3.707	3.773	4.102	4.486	5.091
Kapazitäten (Finanziert)	2.952	3.156	3.576	3.730	3.718
<i>Kapazitäten (Finanzierungsvorbehalt)</i>	2.952	3.156	3.576	3.730	3.718
Kapazitäten (ohne Finanzierung)	2.952	3.156	3.843	4.656	4.750
Saldo (Finanziert)	-755	-617	-526	-756	-1.373
<i>Saldo (Finanzierungsvorbehalt)</i>	-755	-617	-526	-756	-1.373
Saldo (ohne Finanzierung)	-755	-617	-259	170	-341

Anm.: Zur Methodik der Prognose im Bereich GE siehe Kapitel 1.2.6; zur Methodik der Finanzsystematik siehe Kapitel 1.2.5

1.6 Zusammenfassung und Benennung von Handlungsbedarfen

Das Schulplatzdefizit in Höhe von rd. 26.100 Plätzen im Schuljahr 2024/25 differenziert sich auf die Schularten wie folgt:

- Primarbereich: rd. 11.200 Plätze,
- Sekundarbereich (Sek I) an ISS und GemS: rd. 9.800 Plätze,
- Sekundarbereich an Gymnasien: rd. 5.100 Plätze.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Im **Primarbereich** können die Kapazitäten von rd. 193.200 Plätzen im Schuljahr 2024/25 auf vrsl. rd. 193.900 Plätze im nächsten Schuljahr 2025/26 (+ 600 Plätze) bei gleichzeitigem Aufwuchs der Schülerzahlen erweitert werden. Ab 2025 rechnet die Bevölkerungsprognose mit einem Sinken der altersrelevanten Kinderzahl berlinweit, regionale Unterschiede sind zu beachten, und damit des Bedarfs.

Im Bereich der Sek I der ISS und Gemeinschaftsschulen können die Kapazitäten bis zum Schuljahr 2025/26 von 59.950 Plätzen im Schuljahr 2024/25 auf vrsl. 61.050 Plätze erweitert werden (+ 1.100 Plätze). Das vorhandene Defizit von rd. 9.800 Plätzen im Schuljahr 2024/25 wird vrsl. bis zum Schuljahr 2025/26 auf rd. 9.100 Plätze geringfügig sinken. Die Bevölkerungsprognose rechnet bis 2030 mit steigenden Zahlen der altersrelevanten Kinder und Jugendlichen.

An Gymnasien erhöhen sich die Kapazitäten bis zum Schuljahr 2025/26 um 700 Plätze auf dann 48.400 Plätze (Sek I). Das Defizit von rd. 5.100 Plätzen sinkt auf rd. 4.400 Plätze zum Schuljahr 2025/26. Die veränderten Aufnahmebedingungen am Gymnasium und deren Auswirkungen auf das Aufnahmeverfahren und Wahlverhalten werden sich sukzessive widerspiegeln. Im Aufnahmeverfahren zum Schuljahr 2025/26 zeigte sich bereits eine erhöhte Nachfrage an den ISS und GemS.

Würden in der Summe über die oben genannten Schularten (Primar und SEK I) alle Maßnahmen, welche bisher noch unter Finanzierungsvorbehalt stehen, umgesetzt, verblieben bis 2040 langfristige Defizite in Höhe von rd. -13.300 Plätzen. Bei Umsetzung aller bisher noch nicht finanzierten Maßnahmen beträgt das verbleibende Defizit berlinweit voraussichtlich rd. -6.600 Plätze (ohne in Kapitel 2710, Titel 70900 geführte Maßnahmen) (Tabelle 28).

Das schulfachliche Defizit spiegelt sich in der regional unterschiedlich ausgeprägten Überbelegung der schulischen Infrastruktur wider. Der quantitative als auch ein qualitativer Mangel an Schulplätzen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen wurde in den letzten Jahren mit der BSO deutlich reduziert, aber nicht gänzlich abgebaut. Gründe hierfür sind der anhaltend starke Zuwachs der Schülerzahlen (quantitativer Bedarf), der sich dynamischer entwickelte als der bisherige Schulneubau. Hinzu kommt eine erhöhte räumliche Nachfrage (qualitativer Bedarf), die sich aus neuen Anforderungen an Schulgebäude als ganztägige Lernorte sowie moderne Arbeitsstätten ergeben.

Der genannte quantitative Bedarf beziffert sich aus dem faktischen Aufwuchs der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen, insb. auch durch Fluchtbewegungen vor allem in den Jahren 2015 und 2022, aber auch durch Migrationsgewinne gegenüber ländlichen Regionen. In den letzten zehn Jahren ist die Schülerzahl der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen um über 60.000 Schülerinnen und Schülern bzw. um 20 Prozent gewachsen.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Der qualitative Bedarf definiert sich u.a. durch zusätzliche Raumbedarfe, die aus einer Weiterentwicklung rechtlicher Vorgaben und fachlicher Standards resultieren. Beispielsweise sind hierbei die Beschlüsse der letzten Jahre zur Umsetzung des kostenbeteiligungsfreien Mittagessens, der Vorgaben der Inklusion und des Ganztagsbetriebs zu nennen. Des Weiteren verändert sich das Aufgabenfeld des pädagogischen Personals und erfolgt der notwendige Aufbau multiprofessioneller Teams an Schulen.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 28: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen: vorläufige Ergebnisse des Monitorings 2024/25

Schuljahr	finanziert	inkl. „mit Finanzierungs- vorbehalt“	inkl. „ohne Finanzierung“
Sp.-Nr. 1	2	3	4
Defizit Primar			
2024/25	-11.232	-11.232	-11.232
2025/26	-11.232	-11.232	-11.232
2030/31	-7.776	-7.704	-5.904
2035/36	-7.632	-7.128	-5.040
2040/41	-7.272	-5.904	-4.104
Defizit ISS/GemS			
2024/25	-9.792	-9.792	-9.792
2025/26	-9.116	-9.116	-9.116
2030/31	-8.356	-7.706	-6.156
2035/36	-5.746	-3.646	-996
2040/41	-5.881	-3.181	-331
Defizit Gymnasien			
2024/25	-5.067	-5.067	-5.067
2025/26	-4.402	-4.402	-4.402
2030/31	-5.301	-5.301	-4.431
2035/36	-4.300	-3.952	-1.922
2040/41	-4.519	-4.171	-2.141
Summe			
2024/25	-26.091	-26.091	-26.091
2025/26	-24.750	-24.750	-24.750
2030/31	-21.433	-20.711	-16.491
2035/36	-17.678	-14.726	-7.958
2040/41	-17.672	-13.256	-6.576

Sämtliche rechtliche und fachliche Vorgaben an moderne Schulgebäude fließen in dem als Berliner Lern- und Teamhaus bezeichneten Konzept zusammen. Dieses Konzept wurde durch das zuständige Fachreferat der SenBJF auch unter Beachtung des Gebotes der Wirtschaftlichkeit in eine operationalisierbare Form als Grundlage für die weiteren Planungs- und Bauprozesse transferiert. Im Ergebnis entstanden die Musterraum- und Musterfunktionsprogramme für jede Schulart (Grundschulen, Integrierte Sekundarschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen) und jede mögliche Organisationsgröße. Diese Musterraumprogramme berücksichtigen somit die rechtlichen Vorgaben und die aktuelle Rechtsprechung zur strukturellen Organisation des Schulalltages (vgl. u.a. Raumgrößen). Hierbei ist EU-, Bundes- und Landesrecht in Form von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien oder Regelwerken beachtet worden, z.B. Baugesetzbuch, SGB VII und SGB VIII, Arbeitsschutzgesetz, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Schulgesetz Berlin, Berliner Bildungsprogramme,

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz, Bauordnung Land Berlin, Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR), DIN-/CEN-Normen, Unfallverhütungsvorschriften, Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz, AMEV-Empfehlungen, UN-Behindertenrechtskonvention etc. Ebenfalls erarbeitet wurden für alle Schularten Musterausstattungskataloge, die Mustermedienausstattung sowie Musterfreiflächenprogramme für die Außenbereiche der Schulneubauten.

Die gestiegenen Bedarfe (quantitative und qualitative Bedarfe) haben in den letzten Jahren im Zusammenhang mit der wachsenden Stadt zur derzeitigen Mangelsituation im Bereich der schulischen Infrastruktur, insbesondere auch die Anzahl der zur Verfügung stehenden Schulplätze betreffend, in der Stadt geführt.

Die wesentlichen Ursachen hierfür sind:

- Das Bevölkerungswachstum der vergangenen Jahre trifft auf eine ausgedünnte schulische Infrastruktur, die sich vor allem zwischen Ende der 1990er Jahre bis Anfang der 2010er Jahre durch Rückbau und Verkauf oder Umwidmung von Schulgrundstücken auszeichnete.
- Über Jahre hinweg hat sich aufgrund nicht auskömmlicher Ressourcen ein massiver Sanierungsstau an den Bestandsgebäuden entwickelt.
- Durch unvorhersehbare Krisensituation, z.B. Zuzug Geflüchteter, Pandemie, Ukrainekrieg etc., sind zusätzliche kurzfristige Bedarfe und Herausforderungen für die schulische Infrastruktur entstanden.

Die (grund-)gesetzliche Schulpflicht und die entsprechende Rechtsprechung erfordern unter allen Umständen eine Sicherstellung der Beschulung für alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen. Die Beschulung hat grundsätzlich in Präsenz zu erfolgen. Aufgrund dieser rechtlichen Bedingung muss zum Teil von schulfachlichen, rechtlichen oder politischen Vorgaben abgewichen werden, was zu einer zum Teil deutlichen Übernutzung der vorhandenen Schulinfrastruktur und Überbelegungen von Schulgebäuden führt.

Die Übernutzung zeigt sich beispielweise:

- durch zwangsweisen Wegfall von Fachunterrichts-, Hort- oder Verwaltungsräumen durch Umnutzung als Klassenräume,
- durch fehlende Sport- und Bewegungsflächen,
- durch fehlende Schulhofflächen und zwangsweise Rhythmisierung von Pausenzeiten,
- durch fehlende Mensaflächen und bis zu acht Essendurchgänge,
- durch fehlende Besprechungs-, Arbeits- oder Rückzugsräume für das pädagogische und nicht-pädagogische Personal,

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

- durch fehlende Räumlichkeiten für Inklusion,
- durch Einrichtung von Filialstandorten mit Bustransporten.

Die Übernutzung der schulischen Infrastruktur führt in der Folge u.a.:

- zur Verschlechterung von Bildungsqualität, z.B. Ausfall oder Reduzierung von Fach- oder Sportunterricht,
- zu Problemen bei der Gewinnung von Personal bzw. Motivation des vorhandenen Personals sowohl im direkten Schulbetrieb als auch im Bereich der äußeren Schulangelegenheiten,
- zu einer kontinuierlich hohen Beschwerdelage seitens der (Schul-)Öffentlichkeit und schulischen Gremien,
- zur starken Abnutzung der Infrastruktur, zu höheren Ausgaben für den baulichen Unterhalt sowie Sanierungserfordernissen.

Wie im Kapitel 1.2.7 „Handlungsbedarf - Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit“ beschrieben, haben organisatorische Maßnahmen oberste Priorität. Sofern die Versorgung im Bestand nicht mehr organisiert und somit gewährleistet ist, werden bauliche Maßnahmen erforderlich.

Die BSO bietet weiterhin die Chance, die derzeitige Situation der schulischen Infrastruktur kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern. Die Umsetzung der BSO ist mit erheblichen finanziellen Mitteln verbunden, die das Land Berlin zur Verfügung gestellt hat. Für den bedarfsgerechten Fortgang der Planungen und baulichen Umsetzungen sind auch über das Schuljahr 2025/26 hinaus weitere Maßnahmen notwendig. Vor dem Hintergrund der Haushaltslage im Land Berlin ist es erforderlich, die Errichtung weiterer Schulplatzkapazitäten nach Dringlichkeiten und Umsetzungspotenzialen abzuwägen.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

1.7 Kleinräumige Ergebnisse Primarschul- und Sek I - Bereich

1.7.1 Primarstufe: kleinräumiges Monitoring

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über das Monitoring für Grundschulen und Grundstufen an Gemeinschaftsschulen auf kleinräumiger Ebene der SPR. Sie bilden die vorhandenen und geplanten Kapazitäten ab, weisen neben den bestehenden Defiziten auch die vorhandenen Überschüsse aus und zeigen in der Differenz die aktuellen und zukünftigen Handlungsbedarfe in der Region. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung 30.06.2025 sind neun von zwölf Monitoring-Berichte abgestimmt (ausstehend: Charlottenburg-Wilmersdorf, Lichtenberg und Reinickendorf). Die Anmerkungen unter den jeweiligen Tabellen führen die derzeit laufenden wie auch die geplanten kapazitätsrelevanten Maßnahmen auf.

Schulplanungsregionen: Mitte

Tabelle 29: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Parkviertel, Osloer Str., Wedding

Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	47,5	51,5	51,5	51,5	+4,0
2025/26	47,0	51,5	51,5	51,5	+4,5
2030/31	44,5	54,5	54,5	54,5	+10,0
2035/36	44,5	54,5	54,5	54,5	+10,0
2040/41	44,0	54,5	54,5	56,0	+10,5

Anmerkungen: Die Bevölkerungsprognose auf Ebene der Schulplanungsregionen (SPR), die dem Monitoring zugrunde liegt, wird von SenStadt anhand der festgelegten Grenzen der SPR von 2021 zur Verfügung gestellt. Durch den bezirklichen Neuzuschnitt der Einschulungsbereiche und Schulplanungsregionen im Bezirk Mitte sind grenzüberschreitende Veränderungen entstanden. Aus diesem Grund werden im Monitoring 2024/25 die Schulplanungsregionen SPR 0101, SPR 0102 und SPR 0103 (Parkviertel, Osloer Straße und Wedding) zusammengefasst.

Die hohe Kapazität muss unter anderem vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass es in den Regionen eine besonders hohe Zahl an Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH) gibt (86,3%) und viele Eltern von der Zahlung von Lernmitteln befreit sind. Z.B. sind an der Rudolf-Wissell-Grundschule (01G25) und der Gesundbrunnen-Grundschule (01G27) die Klassenfrequenzen auf im Durchschnitt aller Jahrgänge auf 21 Schülerinnen und Schüler abgesenkt worden. Räume müssen für zusätzliche Betreuungsangebote, z.B. Sprachförderung, genutzt werden. Damit einher geht ein erhöhter Raumbedarf.

In der **SPR Parkviertel** sind folgende Maßnahmen geplant:

Die Kapazität der Erika-Mann-Grundschule (01G41) muss ab dem Schuljahr 2024/25 auf 3,5 Züge reduziert werden. Dies ist auf einen Brand zurückzuführen, der einen Gebäudeflügel stark beschädigt hat. Geplant ist, die ausgebrannte Mensa zunächst im Bestandsgebäude einzubauen, was möglicherweise zu einer weiteren Reduktion um -0,5 Züge führen könnte, da diese Räume bisher als Unterrichtsräume genutzt wurden. Es wird

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

mit einer Sanierungsdauer von mindestens acht Jahren gerechnet. Nach Abschluss der Brandsanierungsarbeiten ist eine Gesamtsanierung der übrigen Gebäudeteile geplant, durch die wiederum immer nur ein Teil der gesamten Gebäude zur Verfügung stehen wird. Die Kapazität der Schule wird daher voraussichtlich bis zum Ende des Prognosezeitraums bei 3,5 Zügen bleiben.

Die Anna-Lindh-Schule (Grundschule, 01G42) ist eine bauschutzrechtlich gesperrte Bestandsschule, die saniert werden soll. Die Schulgemeinschaft ist zum 10.02.2025 vom ehemaligen Ausweichquartier am Saatwinkler Damm in den neu errichteten, vierzügigen Grundschulneubau in der Reinickendorfer Straße 60 (ehem. 01Gn08) umgezogen.

Nach Abstimmung zwischen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie dem Bezirk wird die Weiternutzung des ehem. Standorts der Anna-Lindh-Schule (Guineastr.) als Gemeinschaftsschule mit einem Primar- und einem Sekundarschulenteil durch Errichtung eines Schulneubaus und der zu sanierenden Bestandsschule geplant. Für die Umsetzung des Gesamtprojekts (Sanierung und Neubau) hat der Bezirk ein Amtshilfefeersuchen bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung gestellt, welches bestätigt wurde.

Gemäß § 17 (4) Schulgesetz soll eine Dreizügigkeit bei Gemeinschaftsschulen als Eingangsjahrgang (Zügen) als Mindestanzahl nicht unterschritten werden. Die Schulaufsicht entscheidet über Ausnahmen. Unter Berücksichtigung des prognostizierten Überschusses ist eine Reduzierung auf die organisatorische Mindestzügigkeit von 2,0 Zügen angezeigt. Zugleich ist geplant, die Kapazitäten der Sek I mindestens 4-zügig und, sofern möglich, maximal 6-zügig einzurichten.

Die Notwendigkeit, am Standort Schulplätze für den Primarbereich zu erhalten, ergibt sich aus der Verpflichtung eines Angebots wohnortnaher Beschulung (Grundsatz altersangemessener Schulwege, §54 (4) Satz 2 SchulG). Mit Wegfall der Grundschule und des Einschulungsbereiches würden sich Schulwege signifikant verlängern. Die Gewährleistung der wohnortnahen Beschulung und Schulwegsicherheit ist aufgrund der Querung der stark frequentierten Seestraße ebenfalls in die Betrachtung der Gesamtsituation aufzunehmen und wird von der SenBJF in diesem Zusammenhang hoch gewichtet.

Der Bezirk Mitte sowie andere Bezirke prüfen mögliche Optionen für die Nachnutzung des angemieteten Gebäudes am Saatwinkler Damm, unterstützt durch die SenBJF.

In der **SPR Osloer Straße** gibt es folgende Maßnahmen:

An der Andersen-Grundschule ist zum Schuljahr 2037/38 eine bezirkliche Erweiterung um +0,5 Züge im Rahmen einer Sanierung vorgesehen. Ziel ist die Rückverlagerung ausgelagerter Hortplätze aus dem angrenzenden Kindergarten (Eigenbetriebe), der Ausbau der Mensa sowie der Ersatz des MUR. Die Maßnahme ist nach Angabe des Bezirks Teil einer Campusentwicklung mit dem benachbarten Kindergarten, für die u.a. auch Flächen der angrenzenden Kleingartenanlage für die Errichtung einer Sporthalle in Anspruch genommen werden sollen. Vor dem Hintergrund der Bedarfslage in der SPR wird der Bezirk darum gebeten, die Erweiterung der Primarkapazitäten unter Berücksichtigung der tatsächlichen Bedarfsentwicklung zu überprüfen. Perspektivisch könnten die Flächen - je nach Entwicklung - auch für den weiterführenden Schulbereich oder den Förderschwerpunkt GE genutzt werden.

Eine Reaktivierung des ehemaligen Schulstandortes Gotenburger Str. 7-9 ist derzeit nicht vorgesehen. Im Hinblick auf ein Auslaufen der derzeitigen Nutzung wird der Bezirk gebeten, zu prüfen, inwiefern der Standort perspektivisch als Interimsstandort genutzt werden könnte. Auch die Nutzung des Standorts für die Schaffung von Schulplätzen im weiterführenden Schulbereich oder für die Einrichtung eines Förderzentrums für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt GE sind denkbar (vgl. Kapitel 4 und Kapitel 5).

Für die **SPR Wedding** sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Der geplante Neubau einer Gemeinschaftsschule am Standort Pankstraße/Orthstraße (01Kn02) dient als Ersatzneubau für die Albert-Gutzmann-Schule (Grundschule) und als Neubau einer Sekundarstufe. Der Grundschulteil und die inklusive Schwerpunktschule mit den Förderschwerpunkten „Autismus“ und „Geistige Entwicklung“ sollen im ersten Bauabschnitt bis 2030/31 fertiggestellt werden. Erst danach können die Sekundarstufen errichtet werden, frühestens bis zum Schuljahr 2031/32. Bis zur Fertigstellung des Ersatzneubaus wird die Schulgemeinschaft der Albert-Gutzmann-Schule (Grundschulteil und inkl. Schwerpunktschule) temporär in den Neubau des Gymnasiums in der Schulstraße/Iranische Straße (01Yn01) ausgelagert.

Zudem wurde dem Schulpraktischem Seminar (SPS) in der Brüder-Grimm-Grundschule (01G28) gekündigt, welche Räumlichkeiten im Schulgebäude nutzt, um hier kurzfristig weitere Kapazitäten zu schaffen. Der Auszug erfolgt nach jetzigem Planungsstand zum Sommer 2025. Die Kapazität des Grundschulstandortes erhöht sich damit zum Schuljahr 2025/26 voraussichtlich von 3,5 Zügen auf 4,0 Züge.

Angesichts der stetig wachsenden Kapazitätsüberschüsse in den SPR wird der Bezirk aufgefordert, Konzepte zur alternativen Nutzung dieser Kapazitäten zu entwickeln. Dabei soll geprüft werden, ob einzelne Grundschulen für andere Zwecke umgenutzt werden können. In Frage kommen insbesondere die Umwandlung von Grundschulkapazitäten in weiterführende Schulplätze (ISS) oder die Einrichtung/Verlagerung von Willkommensklassen und sonderpädagogischen Kapazitäten für den Förderschwerpunkt GE. Besonders geeignet sind Grundschulen mit einer Zügigkeit von mindestens 4,0, die in einem dichten Schulnetz bzw. in einem Gebiet mit mehreren weiteren Grundschulen liegen, um die wohnortnahe Grundschulversorgung zu gewährleisten. Die Schulaufsicht hält die Rudolf-Wissell-Grundschule (01G25) potenziell für eine Umnutzung geeignet. Der Bezirk führt einen hohen Anteil von Kindern nicht deutscher Herkunftssprache in verschiedenen Regionen an, aufgrund dessen kleinere Klassenfrequenzen eingerichtet werden (§4 Abs. 7 Grundschulverordnung (GsVO)). Die rechnerischen Überkapazitäten spiegeln daher nicht immer die aktuellen und zukünftigen Raumbedarfe aller Grundschulstandorte wieder. In den SPR Parkviertel, Osloer Straße und Wedding beträgt der Anteil von Kindern mit nicht deutscher Herkunftssprache gemittelt 86,3 %. Neben den o.g. Empfehlungen zur Überprüfung von alternativen Nutzungen oder Umwandlungen strebt der Bezirk die Bereitstellung von ausreichend Räumlichkeiten für geeignete pädagogische Arbeit in Grundschulen mit einem hohen Anteil von Kindern nicht deutscher Herkunftssprache und/oder Kindern, die von der Zahlung des Eigenanteils bei Lernmittel befreit sowie anspruchsberechtigt nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz sind, an.

Tabelle 30: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Moabit West, Moabit Ost

SPR_0104, SPR_0105	Moabit West, Moabit Ost				
Schuljahr	Schulplatz- bedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungs- vorbehalt	ohne Finanzie- rung	
2024/25	23,0	24,5	24,5	24,5	+1,5
2025/26	22,5	24,5	24,5	24,5	+2,0
2030/31	21,5	25,0	25,0	25,5	+3,5
2035/36	21,5	25,0	25,0	25,5	+3,5
2040/41	21,5	25,0	25,0	25,5	+3,5

Anmerkungen: Es sind folgende Maßnahmen in der **SPR Moabit West** geplant: Der ehemalige Schulstandort in der Levetzowstraße 3-5 wird weiterhin als potentieller Standort für eine schulische Nutzung vorgehalten. Zwar wird er derzeit als möglicher Standort für eine zweizügige Grundschule geführt, ein konkretes Nutzungsszenario liegt jedoch noch nicht vor. Der Bezirk wird gebeten zu prüfen, inwiefern der Standort perspektivisch

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

als Interimsstandort genutzt werden könnte. Auch die Nutzung des Standorts für die Schaffung von Schulplätzen im weiterführenden Schulbereich oder für die Einrichtung eines Förderzentrums für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt GE sind denkbar (vgl. Kapitel 4 und Kapitel 5). Auf Grund der eher geringen Nutzfläche (ca. 5.600 qm), kann dieser Standort auch für Teil-Auslagerungen oder als Filialstandort eines bestehenden Schulstandortes geprüft werden.

In der **SPR Moabit Ost** ist an der Kurt-Tucholsky-Grundschule (01G11) ist zum Schuljahr 2028/29 eine bezirkliche Erweiterung auf 5,5 Züge geplant, die sich u.a. aus einem städtebaulichen Vertrag im Zusammenhang mit einem Wohnungsneubauvorhaben ergibt. Zum Schuljahr 2024/25 wurde bereits eine Erweiterung im Umfang von 0,5 Zügen errichtet. Nach Überprüfung der Raumdatei wurde die gegenwärtige Zügigkeit des Grundschulstandorts (Schuljahr 2024/25) auf 4,5 Züge abgesenkt.

Die Zügigkeit der Primarstufe der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule (01K04) wird zum Schuljahr 2030/31 durch den Abbau eines Containers von 2,0 auf 1,5 Züge reduziert. Bis dahin plant der Bezirk eine bauliche Erweiterung des Standorts.

Angesichts der Kapazitätsüberschüsse wird der Bezirk dazu aufgefordert, Konzepte zur alternativen Nutzung dieser Kapazitäten zu entwickeln (vgl. Kapitel 3.1).

Der Bezirk führt einen hohen Anteil von Kindern nicht deutscher Herkunftssprache in verschiedenen Regionen an, aufgrund dessen kleinere Klassenfrequenzen eingerichtet werden (§4 Abs. 7 Grundschulverordnung (GsVO)). Die rechnerischen Überkapazitäten spiegeln daher nicht immer die aktuellen und zukünftigen Raumbedarfe aller Grundschulstandorte wieder. In den SPR Moabit West und Moabit Ost beträgt der Anteil von Kindern mit nicht deutscher Herkunftssprache gemittelt 67,1 %. Neben den o.g. Empfehlungen zur Überprüfung von Alternativen Nutzungen oder Umwandlungen strebt der Bezirk die Bereitstellung von ausreichend Räumlichkeiten für geeignete pädagogische Arbeit in Grundschulen mit einem hohen Anteil von Kindern nicht deutscher Herkunftssprache und/oder Kindern, die von der Zahlung des Eigenanteils bei Lernmittel befreit sowie anspruchsberechtigt nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz sind, an.

Tabelle 31: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Charitéviertel, Brunnenstraße

Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	30,0	29,5	29,5	29,5	-0,5
2025/26	31,0	29,5	29,5	29,5	-1,5
2030/31	29,5	31,0	31,0	31,0	+1,5
2035/36	29,5	31,0	31,0	31,0	+1,5
2040/41	29,5	31,0	31,0	31,0	+1,5

Anmerkungen: Hinsichtlich anstehender Maßnahmen ist in der **SPR Brunnenstraße** an der Papageno-Grundschule (01G02) zum Schuljahr 2027/28 eine bezirkliche Erweiterung auf 4,0 Züge vorgesehen. An der Gustav-Falke-Grundschule (01G38) sind zum Schuljahr 2026/27 der Abriss eines MUR und die Errichtung eines MEB 22 mit Mensa geplant, sodass sich die Zügigkeit von 3,5 auf 4,5 Züge erhöht. Im **Charitéviertel** sind derzeit keine Maßnahmen geplant.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 32: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Tiergarten Süd

SPR_0108	Tiergarten Süd				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	3,0	3,5	3,5	3,5	+0,5
2025/26	3,5	3,5	3,5	3,5	+0,0
2030/31	4,0	3,5	3,5	3,5	-0,5
2035/36	4,0	3,5	3,5	3,5	-0,5
2040/41	4,0	3,5	3,5	3,5	-0,5

Anmerkungen: Aufgrund des Defizits ist zu prüfen, inwieweit der bestehende Standort der Allegro-Grundschule (01G44) erweitert werden kann, beispielsweise durch die Verlagerung der dort ansässigen Kindertagesstätte oder durch schulorganisatorische Maßnahmen. Konkrete Maßnahmen sind derzeit noch nicht geplant.

Tabelle 33: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Regierungsviertel

SPR_0109, SPR_0110, SPR_0111	Regierungsviertel, Heine-Viertel, Alexanderplatz				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	12,0	13,0	13,0	13,0	+1,0
2025/26	13,0	13,5	13,5	13,5	+0,5
2030/31	14,0	12,0	12,0	12,0	-2,0
2035/36	14,0	12,0	14,5	14,5	-2,0
2040/41	14,0	12,0	14,5	14,5	-2,0

Anmerkungen: In der **SPR Heine-Viertel** sind folgende Maßnahmen geplant bzw. befinden sich in Umsetzung: Der Grundschulneubau am Standort Adalbertstraße (01G49) mit 4,0 Zügen ist zum Schuljahr 2024/25 fertiggestellt worden. Gegenwärtig hat die Schule noch freie Räumlichkeiten, da sie sich im Aufwuchs befindet. Diese könnten ggf. temporär für Willkommensklassen genutzt werden.

Für die GutsMuths-Grundschule (01G07) wurde zur Deckung des aktuellen Bedarfs die Errichtung eines Containers (+0,5 Züge) in die Wege geleitet, der voraussichtlich zum Schuljahr 2025/26 zur Verfügung steht.

An der City-Grundschule (01G10) ist zum Schuljahr 2034/35 eine bezirkliche Erweiterung auf 5,0 Züge vorgesehen. Die derzeit dort aufgestellten Container müssen voraussichtlich zum Schuljahr 2029/30 abgebaut werden, wengleich der Bezirk eine Verlängerung in Betracht zieht. Der Bezirk merkt an, dass die Gesamtsanierung (und Erweiterung) des Standorts eine Herausforderung darstellt, zumal unklar ist, wohin die Schulgemeinschaft währenddessen ausgelagert werden kann, da es in der Region keine Drehscheibenstandorte gibt. In Hinblick auf die Standorte Gotenburger Straße und Levetzowstraße ist zu prüfen, inwieweit mit diesen Flächen ein Drehscheibenkonzept entwickelt werden kann.

Aufgrund des Defizits ist darauf hinzuwirken, dass die geplante Erweiterung der City-Grundschule (01G10) umgesetzt wird. Bis dahin sind temporäre Maßnahmen einzuleiten bzw. zu verlängern.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Ortsteile: Friedrichshain-Kreuzberg

Tabelle 34: Defizit-/Überschuss-Entwicklung in Zügen in der Primarstufe: Ortsteil Friedrichshain

Ortsteil	Friedrichshain				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungs- vorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	45,5	43,5	43,5	43,5	-2,0
2025/26	45,5	43,5	43,5	43,5	-2,0
2030/31	44,0	47,0	47,0	48,0	+3,0
2035/36	43,0	47,0	47,0	49,0	+4,0
2040/41	42,0	47,0	47,0	49,0	+5,0

Anmerkungen: Abweichend von der sonstigen Systematik nach SPR haben sich die Beteiligten im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg aufgrund unterschiedlicher regionaler Bedingungen darauf geeinigt, die Darstellung für zwei Ortsteile zusammenzufassen. Datengrundlage ist die Bevölkerungsprognose auf Ebene der Prognoseräume (LOR).

An der Ludwig-Hoffmann-Grundschule (02G07) erhöht sich ab dem Schuljahr 2027/28 die Kapazität von 3 auf 4 Züge im Rahmen der Übernahme von Räumen von der Temple-Grandin-Schule (02S01)²¹.

Die Grundschule am Traveplatz (02G08) erhöht die Kapazität auf 3,5 Züge (ursprünglich 2 Züge) ab dem Schuljahr 2028/29 durch einen Erweiterungsbau.

Die Kapazitäten am bisherigen Standort des Heinrich-Hertz-Gymnasiums (02Y03) in der Rigaer Straße werden nach Auszug des Gymnasiums voraussichtlich für das Förderzentrum Temple-Grandin-Schule (02S01) genutzt, welche 1 Zug im Primarbereich anbietet und voraussichtlich ab 2026/27 weiter ausbauen möchte. Der Bezirk plant auch den Ausbau von Schulplätzen im Sekundarbereich, somit zu einer Gemeinschaftsschule mit inklusivem Schwerpunkt (02K11). Die Genehmigung zur Gemeinschaftsschule wurde zum 01.08.2025 bereits erteilt.

Der Bezirk plant darüber hinaus folgende Erweiterung:

- an der Spartacus-Grundschule (02G01) von 2,5 auf 3 Züge ab 2033/34,
- an der Ludwig-Hoffmann-Grundschule (02G07) auf 4,5 Züge ab 2032/33 durch eine weitere Übernahme von Räumen von der Temple-Grandin-Schule (02S01) und Umsetzung der Erweiterungsplanung (Bedarfsprogramm).

Außerdem ist ein Neubau einer 3-zügigen Grundschule (02Gn04) als sogenannte „2-in-1-Schule“ in Umsetzung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung am ehemaligen „SEZ“-Standort/Langenbeckstraße in Prüfung. Der Standort ist mittelfristig für die Erweiterung des Förderzentrums Temple-Grandin-Schule (02S01 Förderschwerpunkt Lernen und Auftragsschule Autismus) mit Regelklassen im Primar- und Sekundarbereich vorgesehen. Für die Schule liegt eine Genehmigung zur Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule ab dem Schuljahr 2025/26 vor. Der Primarteil der neu zu gründenden Gemeinschaftsschule mit inklusivem Schwerpunkt (02Kn05) soll in der Langenbeckstraße untergebracht werden. Die 02S01 verfügt bereits über einen Regelschulzug in der Primarstufe, dieser ist in der Schulplatzentwicklung folglich bereits mitberücksichtigt. Die Temple-Grandin-Schule soll kurzfristig in der Rigaer Straße nach Auszug des bisher am Standort ansäs-

²¹ Der Bezirk eruiert aktuell andere Konstellationen. Eine Variante ist die Verlagerung der Ludwig-Hoffmann-Grundschule an den Neubaustandort am SEZ/Langenbeckstraße. Es gibt hierzu noch keine abschließende Entscheidung.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

sigen Heinrich-Hertz-Gymnasiums (02Y03) untergebracht und ab 2026/27 weiter in ihrer Kapazität ausgebaut werden. Der Bezirk plant damit auch den Ausbau von zentral gelegenen Schulplätzen im Sekundarbereich. Perspektivisch würde die Gemeinschaftsschule an zwei Standorten beheimatet sein: in der Langenbeckstraße (Grundstufe) und Rigaer Straße (Sekundarbereich).²²

Tabelle 35: Defizit-/Überschuss-Entwicklung in Zügen in der Primarstufe: Ortsteil Kreuzberg

Ortsteil	Kreuzberg				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	57,0	61,5	61,5	61,5	+4,5
2025/26	59,0	61,5	61,5	52,5	+2,5
2030/31	55,5	46,5	46,5	52,5	-9,0
2035/36	54,5	50,5	50,5	56,5	-4,0
2040/41	53,0	50,5	50,5	56,5	-2,5

Anmerkungen: Im Ortsteil Kreuzberg sind mehrere Standorte von Schließungen bedroht. Hier handelt es sich u.a. um Sanierungsgroßschadensfälle, die nur noch im Rahmen von Abriss und Neubau wiederhergestellt werden können. Da für den notwendigen Abriss und Neubau dieser Kapazitäten aktuell keine Finanzierung gesichert ist, droht aufgrund des umfänglichen Kapazitätsverlusts ein hohes Defizit an Schulplätzen im Ortsteil Kreuzberg ab dem Schuljahr 2030/31. Dies hat zur Folge, dass zum einen die Kapazität bei baufachlich schließungsbedrohten Standorten, sofern keine Finanzierung zum Ende der Standzeit in Aussicht steht (z.B. 02G21-Reinhardswald-Grundschule), vollständig abgesenkt wurde. Zum anderen wurde eine temporäre Absenkung der Kapazität vorgenommen, sofern keine Interimslösung und Finanzierung dieser zum Ende der Standzeit in Aussicht steht (z.B. 02G35-Rosa-Parks-Grundschule).

Der Bezirk hat für den Ortsteil Kreuzberg ein Konsolidierungskonzept erarbeitet, das aufzeigt, welche kapazitätsrelevanten Maßnahmen ineinandergreifen sollen. Im Zentrum steht der geplante Abriss und Neubau der Reinhardswald-Grundschule (02G21) im Rahmen der geplanten Realisierung der BSO-Tranche V (bisher ohne Taskforce-Beschluss). Der Standort ist spätestens zum Schuljahr 2028/29 abgängig, jedoch für ein funktionierendes Schulnetz im Ortsteil Kreuzberg am Standort Gneisenaustraße unabdingbar notwendig. Der Abriss und Neubau der 02G21 wird ab dem Zeitpunkt möglich, zu dem die Schulgemeinschaft in den Altbau der Aziz-Nesin-Grundschule ziehen kann. Dies wäre nach Übergabe des dort errichteten MEB möglich (voraussichtlich zum Schuljahr 2027/28).

Im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes wurden folgende Maßnahmen miteinander betrachtet:

- Abriss und Neubau der schließungsbedrohten Aziz-Nesin-Grundschule, Reduzierung von 3 auf 2 Züge (zum Schuljahr 2027/28)
- Abriss und Neubau der schließungsbedrohten Otto-Wels-Grundschule, Reduzierung von 4 auf 3 Züge (zum Schuljahr 2030/31)
- Abriss und Neubau der schließungsbedrohten Reinhardswald-Grundschule, Reduzierung von 4 auf 3 Züge (zum Schuljahr 2028/29).

²² Der Bezirk eruiert aktuell andere Konstellationen. Eine Variante ist die Verlagerung der Ludwig-Hoffmann-Grundschule an den Neubaustandort am SEZ/Langenbeckstraße. Es gibt hierzu noch keine abschließende Entscheidung.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Das Schulgebäude der Reinhardswald-Grundschule in der Gneisenaustraße wird aufgrund der baulichen Situation (Schadstoffbelastung) spätestens zum 31.1.2028 abgängig. Mit dem Umzug der Aziz-Nesin-Grundschule in einen neuen Erweiterungsbau kann die Schulgemeinschaft der Reinhardswald-Grundschule das Gebäude in der Urbanstraße als Interimsstandort nutzen. Nur wenn ein beantragter Ersatzneubau für die Reinhardswald-Grundschule fertig gestellt wird, kann langfristig mit einer Kapazität in Höhe von 3 Zügen geplant werden.

Aufgrund einer aktuellen baufachlichen Einschätzung ist auch die Rosa-Parks-Grundschule schließungsbedroht. Eine Sanierung ist vorgesehen, eine Vollausslagerung ist notwendig. Es existiert zudem kein Interimsstandort, weshalb im Monitoring die bauliche Kapazität temporär auf 0 Züge im Zeitraum der Schuljahre 2030/31 bis 2032/33 gesetzt wurde. Ab dem Schuljahr 2033/34 erfolgt eine Reduzierung von ursprünglich 4,5 auf künftig 4,0 Züge im Ergebnis der Sanierung durch räumliche Anpassungen in Kernbereichen des Standortes.

Hunsrück-Grundschule (02G27): Reduzierung von 4,0 auf 3,5 Züge durch Abgabe von Räumen an die Heinrich-Zille-Grundschule (02G29) im Rahmen der Sanierung des Lausitzer Platzes, später Übernahme der Räume durch die Ukrainische Begegnungsschule (derzeit in Aziz-Nesin-Grundschule untergebracht) (zum Schuljahr 2027/28).

Zudem sind im Ortsteil Kreuzberg folgende Maßnahmen geplant:

- An der Kurt-Schumacher-Grundschule (02G12) erhöht sich ab dem Schuljahr 2028/29 die temporär reduzierte Kapazität um 1 Zug auf die 3,5 Züge im Zuge der Beendigung der Sanierung und der Wiederinbetriebnahme der gesperrten Schulgebäude.
- An der Nürtingen-Grundschule (02G18) reduziert sich die Kapazität ab 2027/28 um 1 Zug auf 3,5 Züge (dieser wird von der Refik-Veseli-Schule 02K08 genutzt).
- An der Bürgermeister-Herz-Grundschule (02G20) erfolgte ab 2024/25 eine Kapazitätsreduzierung um 0,5 Züge aufgrund der Anpassung der Raumgrößen in Kernbereichen (Mensa).
- An der Jens-Nydahl-Grundschule (02G22) reduzierte sich die Kapazität ab 2024/25 um 1,5 Züge auf 2 Züge, da Räume durch die Gustav-Meyer-Schule (02S02) für den Förderschwerpunkt GE genutzt werden.
- An der Bergmannkiez-Gemeinschaftsschule (02K04) reduziert sich die Kapazität ab 2026/27 um 1 Zug auf 3 Züge (dieser wird von der eigenen Sekundarstufe genutzt).

Schulplanungsregionen: Pankow

Tabelle 36: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Prenzlauer Berg Süd

SPR_0301	Prenzlauer Berg Süd				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	19,0	18,5	18,5	18,5	-0,5
2025/26	19,5	18,5	18,5	18,5	-1,0
2030/31	18,5	17,5	17,5	17,5	-1,0
2035/36	18,0	17,5	17,5	17,5	-0,5
2040/41	17,5	18,5	18,5	18,5	+1,0

Anmerkungen: In der Schulplanungsregion wird die 03G02 Heinrich-Roller-Grundschule während der Sanierung um einen Zug reduziert und zum Teil in den MEB der 03K07 Tesla-Schule ausgelagert.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 37: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Prenzlauer Berg Ost

SPR_0302	Prenzlauer Berg Ost				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	7,5	8,5	8,5	8,5	+1,0
2025/26	8,0	8,5	8,5	8,5	+0,5
2030/31	7,5	8,5	8,5	8,5	+1,0
2035/36	7,5	8,5	8,5	8,5	+1,0
2040/41	7,5	8,5	8,5	8,5	+1,0

Anmerkungen: Nach aktuellem Stand sind für die Schulplanungsregion Prenzlauer Berg Ost keine baulichen Maßnahmen geplant.

Tabelle 38: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Prenzlauer Berg West

SPR_0303	Prenzlauer Berg West				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	20,0	19,0	19,0	19,0	-1,0
2025/26	20,5	19,0	19,0	19,0	-1,5
2030/31	19,0	21,5	21,5	21,5	+2,5
2035/36	19,0	21,5	21,5	21,5	+2,5
2040/41	18,0	21,5	21,5	21,5	+3,5

Anmerkungen: In der SPR wird eine Erweiterung an der Grundschule am Planetarium (03G08) geplant, ab dem Jahr 2029/30 soll die Schule um 2,5 Züge auf insgesamt 5 Züge erweitert werden. Während der Bauphase ist eine Teilauslagerung der Schulgemeinschaft auf dem Schulgrundstück nötig, wodurch zunächst zusätzliche Kapazitäten benötigt werden.

Direkt angrenzend an die Grundschule am Planetarium wird derzeit eine Unterkunft für geflüchtete Menschen errichtet. Der Schulträger erwartet ca. 100 schulpflichtige Kinder, die zum Schuljahr 2025/26 außerplanmäßig in dieser SPR beschult werden müssen. Damit erhöht sich entsprechend das aktuelle Schulplatzplatzdefizit zum Schuljahr 2025/2026.

Tabelle 39: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Prenzlauer Berg Nord

SPR_0304	Prenzlauer Berg Nord				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	8,5	9,5	9,5	9,5	+1,0
2025/26	8,0	9,5	9,5	9,5	+1,5
2030/31	8,0	9,5	9,5	9,5	+1,5
2035/36	8,5	9,5	9,5	9,5	+1,0
2040/41	8,0	9,5	9,5	9,5	+1,5

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Anmerkungen: Laut Auskunft des Bezirksamtes ist diese SPR mit den derzeitigen drei Unterküften für geflüchtete Menschen in der Storkower Straße von temporären Bedarfsspitzen, die außerplanmäßig hinzukommen, stark belastet. Die Versorgung dieser Grundschüler stoße bereits an seine Grenzen, da bereits jetzt nicht mehr ausreichend Willkommensklassen in den umliegenden Grundschulen eingerichtet werden können. Auch der Übergang in Regelklassen der Grundschulen wird zunehmend schwieriger umzusetzen. Der Schulplatzüberschuss von +1,5 Zügen wird für die Einrichtung von Willkommensklassen genutzt.

Der Potenzialstandort in der Michelangelostr. (03Kn17) liegt in dieser SPR. Das Schulgrundstück ist ca. 1,6 ha groß, ggf. können benachbarte Sportflächen genutzt werden. Im Neuen Stadtquartier Michelangelostraße sollen frühestens ab 2032 rund 1.200 Wohneinheiten entstehen, welche als langfristiges Potenzial in der Bevölkerungsprognose berücksichtigt wurden. Die Entwicklung des Potenzialstandortes ist aufgrund der Klärung der Restitutionsansprüche nicht absehbar. Die Zuordnung der Schulbaumaßnahme zu einer BSO-Tranche kann erst erfolgen, wenn das Klageverfahren abgeschlossen ist.

Tabelle 40: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Weißensee/Heinersdorf

SPR_0305	Weißensee/Heinersdorf				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	21,5	23,5	23,5	23,5	+2,0
2025/26	21,5	23,5	23,5	23,5	+2,0
2030/31	21,5	23,5	23,5	23,5	+2,0
2035/36	21,0	23,5	23,5	24,0	+2,5
2040/41	20,0	23,5	23,5	24,0	+3,5

Anmerkungen: Der Überschuss resultiert hauptsächlich aus der Fertigstellung der Grundschule an der Rennbahn (03G49), deren Klassenaufwuchs noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

An der Schule am Hamburger Platz (03G01) und an der Grundschule im Moselviertel (03G20) wurden zum aktuellen Schuljahr temporäre Bauten in Form von LOG mit einer Kapazität von 0,5 Zügen für zunächst fünf Jahre gestellt. Diese werden voraussichtlich und abhängig vom Bedarf bis 2030/31 abgebaut bzw. versetzt. Die Grundschule am Weißen See (03G17) wird bis zum Schuljahr 2026/27 um 1,0 Zug erweitert.

Der Bezirk verweist auf die unterdurchschnittliche Strukturquote von 75 Prozent. Würde eine Strukturquote von 90% fortgeschrieben, stiege der Schulplatzbedarf auf 24,5 Züge an. Ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis zwischen dem Bedarf und den Schulplätzen würde dadurch entstehen. Der Bezirk begründet die niedrige Strukturquote mit einer Abwanderung aus der SPR bzw. in Schulen freier Trägerschaft, bedingt durch überlastete Schulstandorte (z.B. 03G01), laufende Baumaßnahmen (03G01, 03G20, 03G17) und der daraus resultierenden Auslagerungssituation. Es ist außerdem davon auszugehen, dass die Schülerzahlen (und somit die Strukturquote) noch ansteigen werden, sobald die Grundschule an der Rennbahn vollständig ausgelastet ist.

Das Bezirksamts Pankow prüft, u.a. im Zuge von neuen Wohnquartieren, die Möglichkeit eines Grundschulneubaus auf dem evang. Georgen-Parochial-Friedhof III (03Gn21) und der Reaktivierung des jetzigen Standortes des Primo-Levi-Gymnasiums in der Pistoriusstraße (03Gn20). Beide Standorte sind im Titel 70900 bzw. 70901 (Umsetzung von Neubauten/Sanierungen ohne Umsetzungseinheit) des Investitionsprogramms. Eine Zuordnung zu einer BSO-Tranche erfolgt bei Bedarf.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 41: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Pankow Süd

SPR_0306	Pankow Süd				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	15,5	15,0	15,0	15,0	-0,5
2025/26	15,5	15,0	15,0	15,0	-0,5
2030/31	16,0	15,5	15,5	15,5	-0,5
2035/36	15,5	15,5	15,5	15,5	+0,0
2040/41	15,0	15,5	15,5	15,5	+0,5

Anmerkungen: An der Grundschule Wolkenstein (03G39) wird zum Schuljahr 2026/27 ein MUR (-0,5 Züge) abgerissen. Zudem erhält die Trelleborg-Schule (03G41) zum Schuljahr 2027/28 einen Modularen Ergänzungsbau (MEB 12). Durch den neuen MEB wird die Schule die derzeit genutzten Räumlichkeiten entsprechend eines halben Zuges an der Kurt-Tucholsky-Schule (03K02) nicht mehr benötigen.

Der Bezirk prüft den Neubau einer Grundschule am Standort Pankower Tor (03Gn22) im Umfang von voraussichtlich 3,0 Zügen, da gemäß der WoFIS-Datenbank am Standort 2.140 zusätzliche Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern mittelfristig vorgesehen sind, die einen Mehrbedarf an Schulplätzen von rd. 2 Zügen auslösen. Der dritte Zug würde dem Abbau des aktuellen Schulplatzdefizits dienen. Der Standort ist Teil des neuen Stadtquartiers Rangierbahnhof Pankow (Pankower Tor), der Bebauungsplan soll 2026 festgesetzt werden, ein städtebaulicher Vertrag ist bereits geschlossen. Die SenBJF plant, den Standort der HOWOGE zuzuordnen, um die Schule als Typenbau (BSO V Holzmodul) oder als Individualbau (BSO III) errichten zu lassen. Eine Entscheidung der Taskforce Schulbau ist ausstehend mit Berichtserstellung.

Tabelle 42: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Pankow

SPR_0307	Pankow				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	14,0	13,0	13,0	13,0	-1,0
2025/26	14,5	13,0	13,0	13,0	-1,5
2030/31	13,5	12,0	12,0	12,0	-1,5
2035/36	13,5	12,0	12,0	12,0	-1,5
2040/41	13,0	12,0	12,0	12,0	-1,0

Anmerkungen: Der Rückgang der Kapazitäten erklärt sich mit dem Abbau bestehender Container mit jeweils 0,5 Zügen an der Arnold-Zweig-Grundschule (03G26) und der Elizabeth-Shaw-Grundschule (03G27).

Der Grundschulneubau, ggf. in Form einer 2-in-1-Schule (BSO XII), am Standort Vesaliusstraße (03Gn19) ermöglicht neben der Bedarfsdeckung von bis zu einem Zug dort den Einzug der Schule an der Strauchwiese (03G47) mit zwei Regelzügen. Die Machbarkeitsstudie des Bezirkes bestätigt die Möglichkeit einer 2-in-1-Schule am Standort. Gleichzeitig hat der Bezirk erklärt, das gleichnamige und am selben Standort bestehende Förderzentrum 03S09 durch die frei werdenden Räume organisatorisch erweitern zu können. Die Einführung weiterer Förderschwerpunkte ist denkbar. Eine Erforderlichkeit zeigt sich mindestens in der gesamtstädtischen Entwicklung des sonderpädagogischen Förderschwerpunktes Geistige Entwicklung. Laut Bezirkssamt bestehen weitere Bedarfe aus Wohnbaupotenzialen im direkten Umfeld von mind. weiteren 100 Grund-

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

schülern, die sich aus den fortgeschriebenen WoFIS-Daten ergeben und sich somit nicht in der aktuellen Bevölkerungsprognose und folglich der darauf basierenden Schulplatzentwicklung widerspiegeln. Das Grundstück in der Vesaliusstraße befindet sich im Eigentum des Landes Berlin und ist bereits dem Fachvermögen des Schul- und Sportamtes zugewiesen. Die Umsetzung der Maßnahme nach § 34 BauGB wurde vom Stadtentwicklungsamt Pankow bestätigt. Insofern kann der Standort voraussichtlich im Zeitrahmens der BSO XII realisiert werden. Ein Taskforce-Beschluss (04/2024) liegt vor. Allerdings ist durch die Rückweisung der Maßnahme in den Titel 70900 im Investitionsprogramm 2024 - 2028 aktuell keine Finanzierung gegeben.

Tabelle 43: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Niederschönhausen

SPR_0308	Niederschönhausen				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	17,5	15,5	15,5	15,5	-2,0
2025/26	17,5	15,5	15,5	15,5	-2,0
2030/31	16,5	19,0	19,0	19,0	+2,5
2035/36	16,0	19,0	19,0	19,0	+3,0
2040/41	15,5	19,0	19,0	19,0	+3,5

Anmerkungen: Eine Unterkunft für ca. 300 geflüchtete Menschen in der Kirchstraße wurde im September 2024 eröffnet. Hierdurch kommt es zu einem außerplanmäßigen Zuwachs an schulpflichtigen Grundschulern von bis zu einem Zug.

Die Hasengrund-Schule (03G28) wird bis zum Schuljahr 2026/27 durch den Bezirk erweitert. Die bereits gegründete 51. Grundschule am Standort Lindenberger Str. (03G51) wird voraussichtlich zum Schuljahr 2026/27 mit einer Kapazität von 3,0 Zügen reaktiviert. Diese Schule plant der bezirkliche Schulträger als inklusive Schwerpunktschule für Autismus einzurichten mit einem berlinweiten Einzugsgebiet.

Eventuelle Überschüsse werden für Kinder mit Förderbedarf (03G51) sowie die Beschulung geflüchteter Kinder genutzt.

Tabelle 44: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Französisch Buchholz/ Blankenburg

SPR_0309	Franz. Buchholz/Blankenburg				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	13,0	10,5	10,5	10,5	-2,5
2025/26	13,0	13,5	13,5	13,5	+0,5
2030/31	13,0	13,5	13,5	13,5	+0,5
2035/36	17,5	13,5	13,5	13,5	-4,0
2040/41	18,0	13,5	13,5	13,5	-4,5

Anmerkungen: Die Grundschule unter den Bäumen (03G21) wird zum nächsten Schuljahr um einen Neubau der BSO II auf 5,0 Züge vergrößert. Es wird aktuell geprüft, ob der Standort als Gemeinschaftsschule mit einer Zügigkeit von 3-3-0 organisiert werden kann. Eine entsprechende Aufgabenbeschreibung liegt derzeit

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

tig dem bezirklichen Hochbauamt zur baufachlichen Prüfung vor. Ende 2025 beginnen die konkreten Umbauplanungen. Die geplante Unterkunft für ca. 500 geflüchtete Menschen im Nordteil des Neuen Stadtquartiers Blankenburger Süden wird Grundschulplätze benötigen.

U.a. kann die geplante Grundschule am Standort Heinersdorfer Straße 22 (03Gn03) aufgrund der Haushaltskonsolidierung und somit fehlender Haushaltsmittel nicht mehr innerhalb der BSO II (Ende des Rahmenvertrages) umgesetzt werden. Auch wird die ursprünglich geplante Erweiterung der Jeanne-Barez-Schule (03G33) mit einem Neubau oder LOG am Filialstandort eingestellt. Hier steht ein MUR, der abgerissen oder saniert werden soll. Für das nächste Investitionsprogramm ist die Investitionsmaßnahme entsprechend anzupassen.

Wohnungsbauprojekte mit mehr als 2.000 Wohneinheiten, die wesentlichen Mehrbedarf erwarten lassen, sind z.B. am Standort Blankenburger Süden im Umfang von bis zu 8.000 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern ab dem Jahr 2031 vorgesehen. Für dieses Neue Stadtquartier werden laut Bezirksamt, Optionen für Grundschulneubauten am Standort Blankenburger Pflasterweg I (03Gn01) und Heinersdorfer Straße (03Gn03) geprüft. Die Planungen für die Heinersdorfer Str. sind bereits fortgeschritten, der Grundstückserwerb und die erneute Zuordnung zu einer BSO-Tranche steht jedoch noch aus.

Außerdem ist am Standort Elisabeth-Aue die Realisierung weiterer 5.000 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern ab Ende 2026 geplant.

Neu hinzugekommen ist die Planung für eine Gemeinschaftsschule im Neuen Stadtquartier Schönerlinder Straße (Alte Schäferei). Hier werden 2.000 Wohneinheiten und zusätzliche 1.900 Wohneinheiten in der Baltrumstraße geplant. Der Bebauungsplan ist aufgestellt. Der Schulneubau in der Baltrumstraße mit einer Zielzügigkeit von 4-6-3 wird neu zum Investitionsprogramm 2025-2029 als bezirkliche Maßnahme angemeldet. Es werden alternative Entwicklungsoptionen, z. B. im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) eruiert.

Tabelle 45: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Karow/Buch

SPR_0310	Karow/Buch				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	16,0	16,5	16,5	16,5	+0,5
2025/26	15,0	16,5	16,5	16,5	+1,5
2030/31	15,0	16,0	16,0	16,0	+1,0
2035/36	17,0	16,0	16,0	17,0	-1,0
2040/41	16,5	16,0	16,0	17,0	-0,5

Anmerkungen: Die Kapazitäten sinken bis 2030/31 aufgrund des geplanten Abbaus eines Containers an der Grundschule am Hohen Feld (03G10) auf 16,0 Züge. Hieraus resultiert ein Überschuss an Schulplätzen von +1,0 Zug. Der Bezirk plant zudem die Grundschule Alt-Karow (03G23) nach 2030 zu sanieren und zu erweitern, bisher ohne Finanzierung.

Wohnungsbauprojekte mit mehr als 2.000 Wohneinheiten, die langfristig wesentlichen Mehrbedarf erwarten lassen, sind im Betrachtungszeitraum bzw. darüber hinaus geplant. Für das Neue Stadtquartier Buch - Am Sandhaus mit geplanten 2.700 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern ist eine gleichnamige Grundschule (03Gn25) geplant, da der resultierende Schulplatzbedarf vsl. nicht durch die Bestandsschule aufgefangen werden kann. Aufgrund der peripheren Lage gibt es keine alternativen Versorgungsmöglichkeiten.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Der Bebauungsplan für den Standort befindet sich im Verfahren (Aufstellungsbeschluss vom 14.11.2024), eine Festsetzung ist bis 2028 geplant. Es ist jedoch geplant, dass das Schulgrundstück, welches zum Fachvermögen der Berliner Forsten gehört, aus dem Bebauungsplan für eine zügigere Festsetzung herausgelöst wird (Teilbepauungsplan) und somit das Bau- und Planungsrecht bis 2026 geschaffen wird. Nur dadurch und mit einer entsprechenden Erschließung (das Schulgrundstück liegt am Ende des neuen Stadtquartiers) kann die zeitgerechte Umsetzung in der angestrebten Tranche V (Holzmodulbau der HOWOGE) erreicht werden, vsl. zum Schuljahr 2029/30. Eine Standortuntersuchung für den Holzbautyp liegt vor. Der Wohnungsbau wird von der HOWOGE umgesetzt, sodass die zeitlichen Abläufe optimiert werden können. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind noch Fragen zum Planungsrecht, zur Waldumwandlung, zum Artenschutz, zur Grundstückübertragung und zur Erschließung zu klären, so dass eine Umsetzbarkeit innerhalb des Zeitraumes des Rahmenvertrages kritisch ist. Dennoch ist beabsichtigt, die Schulbaumaßnahme der BSO V zuzuordnen, um diese im späteren Verlauf des Tranchenabrufes zu realisieren.

Mit der Gemeinschaftsschule am Standort Karow Süd (03Kn08) im Neuen Stadtquartier Karow Süd hat der Bezirk eine weitere Potenzialfläche für die schulische Entwicklung. Eine Zuordnung zu einer BSO-Tranche ist aufgrund des perspektivischen Zeithorizonts (Festsetzung des Bebauungsplans nicht vor 2030) nicht geplant. Der Standort verbleibt damit vorerst im Titel 70900 (Neubau von Schulen ohne Umsetzungseinheit).

Schulplanungsregionen: Charlottenburg-Wilmersdorf

Tabelle 46: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Charlottenburg Nord

SPR_0401	Charlottenburg Nord				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	6,5	4,5	4,5	4,5	-2,0
2025/26	6,5	4,5	4,5	4,5	-2,0
2030/31	7,0	6,5	6,5	6,5	-0,5
2035/36	7,0	6,5	6,5	6,5	-0,5
2040/41	7,0	6,5	6,5	7,5	-0,5

Anmerkungen: Es sind folgende Maßnahmen geplant: An der Helmuth-James-von-Moltke-Grundschule (04G11) ist die Errichtung eines HoMEB (+ 2,0 Züge) vorgesehen. Die geplante Erweiterung der Erwin-von-Witzleben-Grundschule (04G09) wird zum Schuljahr 2036/37 als bezirkliche Maßnahme geplant. Durch den Neubau der angrenzenden Anna-Freud-Schule (OSZ Sozialwesen) liegt ein Defizit hinsichtlich des Fachraumes Sport vor, sodass auch die Errichtung einer TSH geplant wird.

Aufgrund des Defizits sind temporäre Maßnahmen einzuleiten, wie z.B. die Anmietung von Räumen oder die Aufstellung von Containern.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 47: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Westend

SPR_0402	Westend				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	12,5	13,5	13,5	13,5	+1,0
2025/26	12,5	13,5	13,5	13,5	+1,0
2030/31	12,5	15,5	15,5	16,5	+3,0
2035/36	12,5	15,5	15,5	16,5	+3,0
2040/41	12,5	15,5	15,5	16,5	+3,0

Anmerkungen: In der Region befinden die Staatliche Europaschule Berlin (SESB) Charles-Dickens-Grundschule (04G15), welche Plätze überregional anbietet.

Es sind folgende Maßnahmen geplant: An der Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule (04G05) soll die Kapazität zum Schuljahr 2029/30 um +1,0 Zug erweitert werden. An der Charles-Dickens-Grundschule (04G15) befinden sich 2 SESB-Züge, welche eine Nachfrage auch außerhalb des Einzugsgebietes generiert. Der Bezirk kann über die Kapazitäten nur teilweise verfügen. Hinsichtlich einer Anpassung des Einschulungsbereiches erweist sich die Lage der Schule als hinderlich. Als Reaktion auf nahegelegenen Wohnungsbau existiert die bezirkliche Planungsabsicht für eine Erweiterung, deren Finanzierung jedoch noch offen ist. Die Charles-Dickens-Grundschule hat zudem noch einen Regelzug. An der Reinhold-Otto-Grundschule (04G14) soll die Kapazität zum Schuljahr 2027/28 um +1,0 Zug erweitert werden. Grund hierfür ist der Auszug der Schulpraktischen Seminars aus Räumlichkeiten der Schule, die anschließend wieder durch die Grundschule genutzt werden können. An der Wald-Grundschule (04G06) wurde die Kapazität nach Prüfung der Raumdatei auf 3,0 Züge reduziert.

Tabelle 48: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Charlottenburg

SPR_0403	Charlottenburg				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	31,5	31,0	31,0	31,0	-0,5
2025/26	29,5	31,0	31,0	31,0	+1,5
2030/31	28,5	32,0	34,5	34,5	+3,5
2035/36	29,0	32,0	34,5	38,5	+3,0
2040/41	29,0	32,0	34,5	38,5	+3,0

Anmerkungen: In der Region befinden die Staatliche Europaschule Berlin (SESB) Joan-Miró-Grundschule (04G04), welche Plätze überregional anbietet.

Der Bezirk weist darauf hin, dass an den Standorten der Lietzensee-Grundschule (04G02), der Joan-Miro-Grundschule (04G04) und der Ludwig-Cauer-Grundschule (04G07) über 80 % der Stammgruppenräume eine Raumgröße von zum Teil weit unter 50 Quadratmetern aufweisen. An der Schinkel-Grundschule (04G12) erreichen 40 % der Stammgruppenräume lediglich eine Raumgröße von 50 Quadratmetern. In der Summe wären von einer solchen Absenkung 292 Schulplätze betroffen, was der Größenordnung von zwei Zügen entspricht.

Es sind folgende Maßnahmen geplant: Der für die Eichendorff-Grundschule (04G01) vorgesehene und vom Bezirk für erforderlich gehaltene MEB Flex soll zum Schuljahr 2028/29 errichtet werden, ist aktuell jedoch

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

nicht finanziert. Der Bezirk plant eine individuelle Erweiterung der Mierendorff-Grundschule (04G08) zum Schuljahr 2026/27 um +1,0 Zug. Die Kapazität der Halensee-Grundschule kann voraussichtlich zum Schuljahr 2035/36 nach erfolgreicher Sanierung um +1,0 Zug erweitert werden. Der Bezirk plant die Errichtung einer Grundstufe an der Peter-Ustinov-Schule (04K08) und damit die Umwandlung der ISS in eine Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2035/36. Die Kapazität der Grundstufe wird aktuell mit +3,0 Zügen geführt.

Tabelle 49: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Schmargendorf

SPR_0404	Schmargendorf				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	16,0	19,0	19,0	19,0	+3,0
2025/26	15,0	20,0	20,0	20,0	+5,0
2030/31	15,0	20,0	20,0	20,0	+5,0
2035/36	15,0	20,0	20,0	20,0	+5,0
2040/41	15,0	20,0	20,0	20,0	+5,0

Anmerkungen: In der Region befinden die Staatliche Europaschule Berlin (SESB) Judith-Kerr-Grundschule (04G27), welche Plätze überregional anbietet.

An der Grunewald-Grundschule (04G22) ist die Errichtung eines HoMEB zu 2025/26 geplant. Der an der Alt-Schmargendorf-Grundschule (04G23) vorgesehene HoMEB wird zum Schuljahr 2024/2025 in Betrieb genommen. An der Carl-Orff-Grundschule (04G24) wurde der HoMEB bereits errichtet, sodass die Schule nunmehr 4,5-zügig ist.

Tabelle 50: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Wilmersdorf

SPR_0405	Wilmersdorf				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	21,5	25,0	25	25	+3,5
2025/26	20,0	25,0	25	25	+5,0
2030/31	19,5	25,0	25,0	25,0	+5,5
2035/36	20,0	25,0	25,0	26,5	+5,0
2040/41	20,0	25,0	25,0	26,5	+5,0

Anmerkungen: In der Region befinden die Staatliche Europaschule Berlin (SESB) Katharina-Heinroth-Grundschule (04G20) sowie die zentralverwalteten Schulen 04K10 Wangari-Maathai-Internationale Schule und 04K04 Nelson-Mandela-Schule, welche Plätze überregional anbieten.

Die bezirkliche Erweiterung der Johann-Peter-Hebel-Grundschule (04G17) wird zum Schuljahr 2024/2025 fertiggestellt. Auch an der Ernst-Habermann-Grundschule (04G18) sind die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen ohne eine Kapazitätsveränderung gestoppt. An der Katharina-Heinroth-Grundschule (04G20) ist eine bezirkliche Erweiterung geplant, die vorgesehene Kapazitätsveränderung ist noch nicht konkretisiert. Die bezirkliche Erweiterung der Cecilien-Schule (04G25) um 0,5 Züge wird zum Schuljahr 2032/33 erwartet. Auch an der Birger-Forell-Grundschule (04G26) soll eine bezirkliche Erweiterung um 0,5 Züge erfolgen. Die bezirkliche Erweiterung der Comenius-Schule (04S07) ist zeitlich verschoben worden.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Schulplanungsregionen: Spandau

Tabelle 51: Defizit-/Überschuss-Entwicklung in Zügen in der Primarstufe: Spandau Mitte

SPR_0501	Spandau Mitte				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	18,0	16,0	16,0	16,0	-2,0
2025/26	18,5	19,0	19,0	19,0	+0,5
2030/31	17,5	20,0	20,0	20,0	+2,5
2035/36	17,0	20,0	20,0	20,0	+3,0
2040/41	17,0	20,0	20,0	20,0	+3,0

Anmerkungen: Folgende Maßnahmen sind in Umsetzung bzw. geplant:

- der Neubau einer dreizügigen Grundschule (32. Schule, Standort: Fehrbelliner Tor 2, 13585 Berlin, BSN 05G32) mit Fertigstellung zum Schuljahr 2025/26 (BSO II) sowie
- die Erhöhung der Zügigkeit an der Ernst-Ludwig-Heim-Grundschule (05G01) von 3,0 auf 4,0 Züge voraussichtlich zum Schuljahr 2026/27 (HoMEB und Abriss MUR).

Die aus der Bevölkerungsprognose abgeleitete Vorhersage für die 6 bis unter 12-Jährigen für das Schuljahr 2025/26 ist in der SPR Spandau Mitte bereits durch die Meldezahlen mit Stand vom 31.12.2024 um insgesamt rd. 130 Kinder im Alter von 6 bis unter 12 Jahren übertroffen worden. Somit geht der Bezirk davon aus, dass der prognostizierte Überschuss nicht so hoch sein wird, was sich voraussichtlich in der neuen Bevölkerungsprognose (2025 ff.) zeigen wird. Die meisten Unterkünfte für Geflüchtete im Bezirk Spandau befinden sich in der SPR Spandau Mitte. Der Standort Freiheit soll nach aktuellem Stand um bis zu 800 Plätze erweitert werden. Am Askanerring wird zusätzlich ein Wohncontainerdorf mit rd. 500 Plätzen entstehen.

Auch aufgrund der Unterkünfte für Geflüchtete in Spandau Mitte zweifelt der Bezirk den prognostizierten Überschuss an und wird die eventuellen freien Kapazitäten für die Einrichtung von Willkommensklassen und zur Regelbeschulung benötigen.

Tabelle 52: Defizit-/Überschuss-Entwicklung in Zügen in der Primarstufe: Falkenhagener Feld

SPR_0502	Falkenhagener Feld				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	13,5	12,0	12,0	12,0	-1,5
2025/26	13,0	12,0	12,0	12,0	-1,0
2030/31	12,5	12,5	12,5	12,5	+0,0
2035/36	12,5	12,5	12,5	13,0	+0,0
2040/41	12,5	12,5	12,5	13,0	+0,0

Anmerkungen: An der B.-Traven-Gemeinschaftsschule (05K05) ist zum Schuljahr 2026/27 eine Erweiterung um einen halben Zug geplant. Die SPR Falkenhagener Feld ist eine Region mit einer hohen Zahl an Wohnungen im sozialen Wohnungsbau. Zum Datenstand 30.06.2024 sind die Einwohnerzahlen im Alter von 6 bis unter 12 Jahren bereits um 77 Personen höher, als lt. Bevölkerungsprognose zum 31.12.2025 prognostiziert. Die Bevölkerungsentwicklung gilt es weiter zu beobachten und gegebenenfalls nachzusteuern.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 53: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Hakenfelde

SPR_0503	Hakenfelde				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	10,0	10,5	10,5	10,5	+0,5
2025/26	11,0	10,5	10,5	10,5	-0,5
2030/31	10,5	10,5	10,5	10,5	+0,0
2035/36	10,5	10,5	10,5	10,5	+0,0
2040/41	10,5	10,5	10,5	10,5	+0,0

Anmerkungen: Es sind keine Baumaßnahmen in der Region geplant. Der Bezirk geht davon aus, dass sich die Strukturquote in der SPR Hakenfelde ggf. weiterhin erhöhen wird. In der SPR Hakenfelde werden sukzessive noch mindestens bis zum Jahr 2028 Wohnungsneubauvorhaben fertiggestellt.

Tabelle 54: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Haselhorst

SPR_0504	Haselhorst				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	9,0	7,5	7,5	7,5	-1,5
2025/26	10,5	7,5	7,5	7,5	-3,0
2030/31	14,0	11,5	11,5	11,5	-2,5
2035/36	14,5	11,5	11,5	11,5	-3,0
2040/41	14,0	11,5	11,5	11,5	-2,5

Anmerkungen: Zum Schuljahr 2024/25 wurde eine kapazitätserweiternde Maßnahme im Umfang eines halben Zuges an der Grundschule an der Pulvermühle (05G28) umgesetzt. Die Räume der Filiale der Schule am Gartenfeld (05S03) in der Gartenfelder Straße konnten nach Sanierung innerhalb des Schuljahres 2024/25 wieder von der 05S03 genutzt werden. Die bislang von der 05S03 genutzten Schulräume an der 05G28 stehen der 05G28 wieder zur Verfügung.

In der Region ist die Errichtung einer Gemeinschaftsschule mit 4 Zügen Primarstufe am Standort Insel Gartenfeld (05Kn02) durch die HOWOGE zum Schuljahr 2029/30 vorgesehen.

Wohnungsbauprojekte mit mehr als 2.000 Wohneinheiten, die wesentlichen Mehrbedarf erwarten lassen, sind im Betrachtungszeitraum sowohl bereits im Bau und teilweise auch schon fertiggestellt als auch weiterhin geplant: Konkret ist dies das Quartier „Das neue Gartenfeld“ mit prognostisch 3.700 Wohneinheiten. Dieses Neubaugebiet ist in der Bevölkerungsprognose 2021-2040 bereits berücksichtigt. Auch ein Teil des mit rd. 2.750 Wohneinheiten geplanten Wohnungsbauprojekt Siemensstadt Square liegt derzeit in der SPR Haselhorst. Der östlich der Havel gelegene Teil der Wasserstadt Oberhavel (u.a. das Projekt „Waterkant“ der Gewobag) ist noch nicht fertiggestellt und lässt weiteren Mehrbedarf erwarten. Aktuell bleibt die Bevölkerung hinter der in der Prognose zugrunde gelegten Zahl zurück. Zum 30.06.2024 leben 175 weniger Kinder im Alter von 6 bis unter 12 Jahren in Haselhorst, als laut Bevölkerungsprognose zum 31.12.2025 vorhergesagt. Entsprechend könnte das Defizit etwas geringer ausfallen.

Nach Fertigstellung der Wohnungsbaumaßnahmen in den SPR Hakenfelde, Haselhorst und Siemensstadt wird eine Neuordnung der Einschulungsbereiche und Arrondierung der Grenzen der SPR geprüft.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 55: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Siemensstadt

SPR_0505	Siemensstadt				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	4,0	4,0	4,0	4,0	+0,0
2025/26	5,0	4,0	4,0	4,0	-1,0
2030/31	5,0	4,0	4,0	4,0	-1,0
2035/36	5,0	10,0	10,0	10,0	+5,0
2040/41	5,0	10,0	10,0	10,0	+5,0

Anmerkungen: Im Entwicklungsgebiet Siemensstadt ist zum Schuljahr 2031/32 der Neubau einer vierzügigen Grundschule geplant: Siemens-Innovationscampus (05Gn08) im Rahmen der BSO XII als „2-in-1-Schule“ in Umsetzung durch die SenStadt. Vorgesehen ist die Einrichtung von zwei SESB Zügen (deutsch-englisch). Es wird davon ausgegangen, dass sich ein vergleichsweise hoher Anteil an englischsprachigen Familien dort ansiedeln wird (Anbindung an Technologie-Zentren), weshalb der SESB-Zweig als Angebot besonderer pädagogische Prägung als sinnvoll erachtet und von der SenBJF als Bedarf von gesamtstädtischer Bedeutung bestätigt wurde. Der Bezirk Spandau ist einer der wenigen Bezirke, welcher bisher noch keine SESB-Züge anbietet.

Geplant ist zudem die Erweiterung der Schule an der Jungfernheide (Integrierte Sekundarschule) (05K07) um zwei Züge im Primarbereich zum Schuljahr 2032/33.

Der Bezirk erwartet zudem eine Erhöhung der Strukturquote. Eine gemeinsame Betrachtung mit dem prognostizierten Defizit in der angrenzenden SPR Haselhorst zeigt die Notwendigkeit der geplanten Grundschule Siemensstadt Square (05Gn08) zur Absicherung des Wohnungsbaus in der Region.

Tabelle 56: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Wilhelmstadt

SPR_0506	Wilhelmstadt				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	22,5	19,0	19,0	19,0	-3,5
2025/26	21,0	19,0	19,0	19,0	-2,0
2030/31	20,0	19,0	19,0	19,0	-1,0
2035/36	20,0	19,0	23,0	24,0	-1,0
2040/41	19,5	19,0	23,0	24,0	-0,5

Anmerkungen: Geplant werden die Erweiterung Christoph-Förderich-Grundschule (05G05) um einen halben Zug zum Schuljahr 2034/35 sowie die Erweiterung der Grundschule am Birkenhain (05G10) zum Schuljahr 2031/32 ebenfalls um einen halben Zug. Die Erweiterung der 05G10 um 0,5 Züge ist an den Durchführungsvertrag zum Bebauungsplan 5-120 VE (Seeburger Weg) und somit an einen städtebaulichen Vertrag gekoppelt.

Die Schulneubaumaßnahme am Standort „Smuts Barracks“ Wilhelmstraße 25-30 ist mit Taskforce-Beschluss 13/2020 in das Umsetzungsportfolio der HOWOGE übergegangen (BSO III). Der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 5-134 liegt vor (Bezirksamtsbeschluss: 4. Juni 2024). Das Grundstück befindet sich weiterhin im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) und kann gemäß der SenFin derzeit nicht mehr über ein Gesellschafterdarlehen gekauft werden. Bisher wurde keine alternative finanzielle Vorsorge für den

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Grunderwerb getroffen. Der Grundstückskauf muss deshalb zum Investitionsprogramm 2025-2029 sowie ggf. Haushalt 2026/2027 angemeldet werden.

Geplant ist der Neubau einer Gemeinschaftsschule mit der Zügigkeit 4-6-2. Vorstellbar wäre hier aus bezirklicher Sicht, die geplante Schule als Inklusive Schwerpunktschule (z.B. 2 Züge, beginnend mit der Primarstufe und durchlaufend) mit dem Förderschwerpunkt „GE“ einzurichten. Gegebenenfalls könnte an diesem Standort in der Sek II auch eine Abschlusstufe „GE“ eingerichtet werden. Denkbar wäre zudem die Einrichtung eines Staatlichen Europaschul-Zweiges (deutsch-englisch) auch mit dem Ziel, ein bezirkliches Angebot in der Sek I als Fortführung der SESB-Primarstufe der geplanten Grundschule Siemensstadt Square sicherzustellen. Die Sek II soll im Verbund für mehrere Schulen organisiert werden.

Die aus der Bevölkerungsprognose abgeleitete Vorhersage für die 6- unter 12-Jährigen für das Schuljahr 2025/26 ist in der SPR Wilhelmstadt bereits durch die Meldezahlen mit Stand vom 30.06.2024 um insgesamt +233 Kinder im Alter von 6 bis unter 12 Jahren übertroffen worden. Somit ist davon auszugehen, dass das prognostizierte Defizit größer ausfallen wird.

Tabelle 57: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Gatow/Kladow

SPR_0507	Gatow/Kladow				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	10,0	8,5	8,5	8,5	-1,5
2025/26	10,5	8,5	8,5	8,5	-2,0
2030/31	10,0	8,0	8,0	8,0	-2,0
2035/36	10,0	8,0	8,0	8,5	-2,0
2040/41	10,0	8,0	8,0	8,5	-2,0

Anmerkungen: An der Grundschule am Windmühlenberg (05G24) müssen die im Rahmen einer Erweiterungsmaßnahme errichteten Container zum Schuljahr 2026/27 voraussichtlich abgebaut werden, was zu einem Kapazitätsverlust von einem halben Zug führen wird. Der Bezirk plant, bis zum Schuljahr 2034/35 die Zweizügigkeit im Rahmen einer Sanierung wiederherzustellen.

Der in der SPR Gatow/Kladow deutlich über der durchschnittlichen Strukturquote des Bezirks liegende Wert ist ein Resultat einer seit Jahren anhaltend hohen Zahl an Aufnahmen schulpflichtiger Kinder an der Grundschule am Windmühlenberg (05G24) im Zuge der Einschulung insbesondere aus Grundschulen der angrenzenden SPR Wilhelmstadt und trägt dadurch zu einer erheblichen Entlastung des in der SPR Wilhelmstadt vorhandenen Defizits bei. Diese Entlastung wird auch langfristig (bis zur Umsetzung von Kapazitätserweiternden Maßnahmen in der SPR Wilhelmstadt (z.B. GemS „Smuts Barracks“) noch dringend erforderlich sein.

Der Bezirk wird prüfen, ob der Container am Standort der 05G24 noch stehen bleiben kann, bis die geplanten Baumaßnahmen umgesetzt worden sind.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 58: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Staaken

SPR_0508	Staaken				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	12,5	11,0	11,0	11,0	-1,5
2025/26	13,0	11,0	11,0	11,0	-2,0
2030/31	13,0	13,5	13,5	13,5	+0,5
2035/36	12,5	13,5	13,5	13,0	+1,0
2040/41	12,5	13,5	13,5	13,0	+1,0

Anmerkungen: Folgende Maßnahmen sind geplant: An der Astrid-Lindgren-Grundschule (05G17) ist zum Schuljahr 2024/25 eine Erweiterung um einen halben Zug umgesetzt worden (HoMEB 16). Die Inbetriebnahme des Neubaus der dreizügigen Grundschule am Wiesen-/Weidenweg (BSO II, 05Gn04) ist aufgrund von Verzögerungen im Bauablauf erst zum Schuljahr 2026/27 terminiert. Die Zeppelin-Grundschule (05G16) soll ab dem Schuljahr 2026/27 - mit Inbetriebnahme der geplanten GS Wiesen-/Weidenweg - den räumlichen Kapazitäten entsprechend nur noch 1-zügig geführt werden. Die notwendige Sanierung der Grundschule am Brandwerder (05G23) würde ab dem Schuljahr 2034/35 zu einer Reduzierung der Schulplatzkapazität um einen halben Zug führen.

Schulplanungsregionen: Steglitz-Zehlendorf

Tabelle 59: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Steglitz

SPR_0601	Steglitz				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	14,0	13,5	13,5	13,5	-0,5
2025/26	13,0	13,5	13,5	13,5	+0,5
2030/31	13,0	13,5	13,5	13,5	+0,5
2035/36	13,0	13,5	13,5	14,0	+0,5
2040/41	13,0	13,5	13,5	14,0	+0,5

Anmerkungen: Für die Grundschule in der Plantagenstraße (06G34) ist für das Schuljahr 2035/36 die Sanierung des Altbaus sowie eine bauliche Erweiterung zur Wiederherstellung der ursprünglichen baulichen Zügigkeit von 2,0 vorgesehen. Die Maßnahme ist bisher nicht finanziert bzw. im Investitionsprogramm 2024-2028 mit einer 1. Finanzierungsrate in 2032 verortet. Aufgrund der hohen Dringlichkeit bittet der Bezirk um ein Vorziehen des Maßnahmenbeginns auf 2028. Der Bezirk erwägt die Aufstellung eines Containers als Interimslösung am Standort.

An der Grundschule an der Bäke (06G31) sind Sanierungsmaßnahmen geplant, während derer voraussichtlich weniger Schulplätze zur Verfügung stehen werden.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 60: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Lankwitz Ost

SPR_0602	Lankwitz Ost				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	12,0	11,5	11,5	11,5	-0,5
2025/26	11,0	11,5	11,5	11,5	+0,5
2030/31	11,0	11,5	11,5	11,5	+0,5
2035/36	11,5	11,5	12,0	12,0	+0,0
2040/41	11,5	11,5	12,0	12,0	+0,0

Anmerkungen: Zum Schuljahr 2030/31 ist die Sanierung und bezirkliche Erweiterung der Alt-Lankwitzer Grundschule (06G20) um +0,5 Züge auf 4,0 Züge vorgesehen. Die Maßnahme steht unter Finanzierungsvorbehalt.

Tabelle 61: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Lankwitz

SPR_0603	Lankwitz				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	14,5	13,0	13,0	13,0	-1,5
2025/26	14,0	13,0	13,0	13,0	-1,0
2030/31	14,0	13,0	13,0	13,0	-1,0
2035/36	14,0	13,0	13,0	13,0	-1,0
2040/41	14,0	13,0	13,0	13,0	-1,0

Anmerkungen: In der Schulplanungsregion Lankwitz sind aus baulichen Gründen und mangels verfügbarer Fläche keine kapazitätserweiternden Maßnahmen an bestehenden Grundschulen möglich. Die Grundschule am Königsgaben (06G27) benötigt dringend eine Sporthalle, allerdings gestaltet sich die Grundstückssituation schwierig.

Ein Ausgleich des Defizits wird über die benachbarten SPR beabsichtigt. Entlang der Grenze zwischen den SPR 0602, SPR 0606 (teilweise) und SPR 0603 ist ein geringfügiger Ausgleich der Kapazitäten möglich.

Tabelle 62: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Lichterfelde Süd

SPR_0604	Lichterfelde Süd				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	5,0	6,0	6,0	6,0	+1,0
2025/26	5,0	6,0	6,0	6,0	+1,0
2030/31	6,0	5,5	5,5	5,5	-0,5
2035/36	6,5	5,5	5,5	8,5	-1,0
2040/41	6,5	5,5	5,5	8,5	-1,0

Anmerkungen: Im Zusammenhang mit umfangreichen Wohnungsbauvorhaben in Lichterfelde Süd ist der Bau einer dreizügigen Grundschule (06Gn01) geplant, die voraussichtlich zum Schuljahr 2032/33 fertiggestellt

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

werden soll. Der Neubau der Grundschule ist derzeit nicht finanziert. Er wurde für das Investitionsprogramm 2025-2029 angemeldet, wobei die SenStadt den Typenbau der BSO-Tranche II in Amtshilfe umsetzen soll. An der Mercator-Grundschule (06G30) sind Sanierungsmaßnahmen oder ein Ersatzneubau erforderlich. Die Entscheidung, welche Maßnahme verfolgt und finanziert wird, steht noch aus. Abriss und Neubau sind im Investitionsprogramm 2024-2028 im Kapitel 2710 Titel 70900 veranschlagt. Derzeit werden bezirkliche Mittel (BU) für dringend notwendige Sanierungsarbeiten für den baulichen Erhalt eingesetzt. Die Schule liegt im Ortsteil Lichterfelde in der Thermometersiedlung, die sich seit Januar 2021 im Quartiersmanagementverfahren befindet. Es ist das einzige Quartiersmanagementgebiet im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Die Mercator-Grundschule weist einen sehr hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Herkunftssprache auf (74,9 % in 2024/25). Daher ist es besonders wichtig, die Attraktivität der Mercator-Grundschule als Bildungsstandort zu erhöhen. Aufgrund des hohen Anteils von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern (ndH-Quote) wurde die Klassenfrequenz gemäß § 4 Abs. 7 der Grundschulverordnung (GsVO) auf 21 Schülerinnen und Schüler pro Klasse herabgesenkt.

Die Kapazität der Giesensdorfer Grundschule (06G22) reduziert sich durch den Abbau eines Containers zum Schuljahr 2026/27 von 3,0 Zügen auf 2,5 Züge, sofern die Baugenehmigung nicht verlängert wird.

Ab 2030/31 rechnet der Bezirk u.a. mit der Fertigstellung des Neuen Stadtquartiers Lichterfelde Süd mit einem Anstieg der Strukturquote. Die erhöhte Nachfrage würde zu einem deutlich höheren Schulplatzdefizit führen als bisher angenommen. Vor diesem Hintergrund ist die Umsetzung der geplanten Maßnahmen gemäß dem städtebaulichen Vertrag vom 31.07.2018, insbesondere die Sicherstellung der Finanzierung der 06Gn01, dringend erforderlich.

Tabelle 63: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Zehlendorf Süd

SPR_0605	Zehlendorf Süd				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	12,0	12,5	12,5	12,5	+0,5
2025/26	11,5	12,5	12,5	12,5	+1,0
2030/31	11,5	12,5	12,5	12,5	+1,0
2035/36	12,0	12,5	12,5	12,5	+0,5
2040/41	12,0	12,5	12,5	12,5	+0,5

Anmerkungen: Inklusive John-F-Kennedy-Schule (06K01), welche Schulplätze überregional anbietet. Die Kapazität der Süd-Grundschule (06G02) wurde nach Überprüfung der Raumdatei zum Schuljahr 2024/25 von 3,0 auf 2,5 Züge reduziert. In der Region sind derzeit keine Baumaßnahmen geplant.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 64: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Lichterfelde West

SPR_0606	Lichterfelde West				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	11,5	10,5	10,5	10,5	-1,0
2025/26	11,5	10,5	10,5	10,5	-1,0
2030/31	11,5	10,0	10,0	10,0	-1,5
2035/36	11,5	10,0	10,0	10,0	-1,5
2040/41	11,5	10,0	10,0	10,0	-1,5

Anmerkungen: Die Zügigkeit der Käthe-Kruse-Grundschule (06G26) reduziert sich zum Schuljahr 2027/28 von 2,5 Zügen auf 2,0 Züge durch den Abbau der dortigen Container. Aufgrund des bestehenden und prognostizierten Defizits zieht der Bezirk in Betracht, die Baugenehmigung zu verlängern.

Tabelle 65: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Dahlem

SPR_0607	Dahlem				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	14,0	13,0	13,0	13,0	-1,0
2025/26	13,5	13,0	13,0	13,0	-0,5
2030/31	13,5	13,0	13,0	13,0	-0,5
2035/36	13,5	13,0	13,0	13,0	-0,5
2040/41	13,5	13,0	13,0	13,0	-0,5

Anmerkungen: In der Region befinden sich an zwei Standorten (06G12 und 06G18) jeweils zwei Züge der Staatlichen-Europa-Schule (SESB). Die Einschulung an den SESB-Zweigen ist nicht an die Einschulungsbereiche gebunden. Derzeit sind an den Schulen der Region keine kapazitätsverändernden Maßnahmen geplant.

Tabelle 66: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Zehlendorf

SPR_0608	Zehlendorf				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	13,0	14,0	14,0	14,0	+1,0
2025/26	13,0	14,0	14,0	14,0	+1,0
2030/31	13,0	14,0	14,0	14,0	+1,0
2035/36	13,0	14,0	14,0	14,0	+1,0
2040/41	13,0	14,0	14,0	14,0	+1,0

Anmerkungen: In der SPR 0608 hat der Grundschulzweig der Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule (06K11) 2,0 Züge ohne einen Einschulungsbereich. Diese Züge stehen allen Kindern des Bezirkes zur Verfügung. Auch die Pestalozzi-Schule verfügt über keinen festgelegten Einschulungsbereich. In der SPR sind derzeit keine Baumaßnahmen im Grundschulbereich geplant.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 67: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Wannsee

SPR_0609	Wannsee				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	5,5	5,0	5,0	5,0	-0,5
2025/26	5,5	5,0	5,0	5,0	-0,5
2030/31	5,5	5,0	5,0	5,0	-0,5
2035/36	6,0	5,0	5,0	6,0	-1,0
2040/41	6,0	5,0	5,0	6,0	-1,0

Anmerkungen: Um dem Defizit in der Region zu begegnen, soll der gemeinsame Standort der Dreilinden-Grundschule (06G09) und des Dreilinden-Gymnasiums (06Y04) um zwei MEB-Flex und eine Typensporthalle (TSH) auf einem angrenzenden Grundstück der Berliner Forsten erweitert werden. Die Erweiterung der Dreilinden-Grundschule von 2,0 Zügen auf 3,0 Züge ist für das Schuljahr 2031/32 geplant, aber noch nicht finanziert. Sofern der MEB errichtet wird, ist eine Qualifizierung des Standortes im Primarbereich für SESB (deutsch-englisch) vorgesehen²³, welches es schon im Bereich des Gymnasiums gibt. Die Maßnahme würde das prognostizierte Defizit in der Region ausgleichen.

Schulplanungsregionen: Tempelhof-Schönberg

Tabelle 68: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Schöneberg Nord

SPR_0701	Schöneberg Nord				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	18,0	18,5	18,5	18,5	+0,5
2025/26	19,0	18,5	18,5	18,5	-0,5
2030/31	19,0	18,0	18,0	19,0	-1,0
2035/36	19,0	18,0	18,0	19,0	-1,0
2040/41	19,0	18,0	18,0	19,0	-1,0

Anmerkungen: Eine geplante Erweiterung an der Neumark-Grundschule (07G13) von 3,5 auf 4 Züge wurde aufgrund der fehlenden Finanzierung auf das Schuljahr 2036/37 verschoben. An dieser Schule ist ein MUR (-0,5 Züge) zu 2029/30 abgängig.

Um das entstehende Defizit durch die Reduzierung an der 07G13 aufzufangen, plant das Bezirksamt an der Werbellinsee-Grundschule (07G03) ein DFK (Das Fliegende Klassenzimmer) zu errichten, dessen Standzeit von der Fertigstellung der Erweiterung an der 07G13 abhängt.

Als regionale Besonderheit ist der 2-zügige Europaschulzweig Italienisch an der Finow-Grundschule (07G02) zu berücksichtigen, da für diesen ein gesondertes Aufnahmeverfahren und kein Einschulungsbereich (ESB) gilt.

²³ Hierzu ist lt. Schulgesetz die Zustimmung der Schulkonferenz erforderlich.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 69: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Schöneberg Süd, Friedenau

SPR_0702, SPR_0703	Schöneberg Süd, Friedenau				
Schuljahr	Schulplatzbe- darf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungs- vorbehalt	ohne Finanzie- rung	
2024/25	28,5	27,0	27,0	27,0	-1,5
2025/26	30,5	26,5	26,5	26,5	-4,0
2030/31	30,5	28,5	28,5	28,5	-2,0
2035/36	31,0	28,5	28,5	28,5	-2,5
2040/41	31,0	27,5	29,5	29,5	-3,5

Anmerkungen: Folgende kapazitätsverändernde Maßnahmen werden bis zum Ende des Betrachtungszeitraums 2040/41 geplant:

- Sternberg-Grundschule (07G06): langfristig 3-zügig zum Schuljahr 2036/37 durch Verlagerung an den neuen Standort Otzenstraße unter Wegfall des derzeit 2-zügigen Grundschulstandorts Mettestraße. Langfristig Nutzung des HoMEB am Standort Otzenstraße bei Reaktivierung des Standortes Ella-Barowsky-Straße (40. Schule, 07G40), die diesen aktuell nutzt. Da die Erweiterung mit dem HoMEB schon erfolgt ist, wurde die investive Sanierungsmaßnahme für das Bestandsgebäude Otzenstraße (07G06) zeitlich verschoben.
- Löcknitz-Grundschule (07G14): Abbau Mobiler Unterrichtsräume (MUR 2027/28); DFK (finanziert aus SIWA) geplant als Ersatz für MUR und für einen Container; langfristig 2 Züge, wenn das DFK abgebaut wird.
- Ruppiner-Grundschule (07G16): bezirkliche Erweiterung zum Schuljahr 2030/31 (+0,5 Züge),
- 40. Schule (07G40): nutzt derzeit den HoMEB in der Otzenstraße. Eine geplante Erweiterung am Hauptstandort Ella-Barowsky-Straße ab dem Schuljahr 2036/37 im Rahmen einer bezirklichen Investitionsmaßnahme führt zu einer langfristigen Kapazität von 3 Zügen. Derzeit ist die Finanzierung für die Gesamtmaßnahme schwierig, da ein Teil des Gebäudes für außerschulische Bedarfe (Weiterbildung und Kultur) genutzt wird. Eine Trennung der Gesamtsanierung in schulisch und außerschulisch ist nicht realisierbar.
- Friedenauer Gemeinschaftsschule (07K12): temporär DFK (+1 Zug) zum Schuljahr 2026/27 und langfristige bezirkliche Erweiterung durch Investitionsmaßnahme.

Tabelle 70: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Tempelhof

SPR_0704	Tempelhof				
Schuljahr	Schulplatzbe- darf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungs- vorbehalt	ohne Finanzie- rung	
2024/25	21,0	21,0	21,0	21,0	+0,0
2025/26	20,0	21,0	21,0	21,0	+1,0
2030/31	20,0	21,0	21,5	21,5	+1,0
2035/36	20,0	21,0	21,5	21,5	+1,0
2040/41	20,0	21,0	21,5	21,5	+1,0

Anmerkungen: Geplant werden bis zum Ende des Betrachtungszeitraums 2040/41 folgende kapazitätsverändernden Maßnahmen:

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

- Lindenhof-Grundschule (07G07): bezirkliche Erweiterung von 0,5 Zügen zum Schuljahr 2030/31
- Paul-Klee-Grundschule (07G22): bezirkliche Erweiterung von 1,0 Zug als Ersatz für das bestehende DFK 1.0.
- Fläming-Grundschule (07G15): Die Grundschule ist aufgrund der Sanierungsbedürftigkeit gefährdet, vom Netz zu gehen. Die Sanierung soll in Amtshilfe durch die SenStadt erfolgen, ist aber nicht ausfinanziert. Ein DFK mit Mensamodul ist als Ausweichstandort angedacht.
- Paul-Simmel-Grundschule (07G19): Die Schule ist mit einem Ersatzneubau im Investitionsprogramm (Titel 70900) gelistet. Um eine Zuordnung zu einer BSO-Tranche zu erreichen, ist zunächst eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durch den Bezirk zu erbringen.
- Grundschule auf dem Tempelhofer Feld (07G21): Perspektivisch soll eine bezirkliche Erweiterung geplant werden, die jedoch noch nicht finanziert ist. Erst mit der Erweiterung kann das 2019 eigentlich temporär errichtete DFK abgebaut werden.

Perspektivisch ist der Ausbau der Johanna-Eck-Schule (07K07) zur Gemeinschaftsschule geplant, die auch das bestehende Schulplatzdefizit aus der SPR Mariendorf auffangen könnte.

Tabelle 71: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Mariendorf

SPR_0705	Mariendorf				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	17,0	13,5	13,5	13,5	-3,5
2025/26	16,5	14,0	14	14	-2,5
2030/31	16,5	15,0	15	15	-1,5
2035/36	16,5	15,0	15	16	-1,5
2040/41	16,5	15,0	15	17	-1,5

Anmerkungen: Geplant werden bis zum Ende des Betrachtungszeitraums folgende kapazitätsverändernde Maßnahmen:

- Schätzelberg-Grundschule (07G23): Erweiterung von 2,0 Zügen durch einen HoMEB zum Schuljahr 2026/27 bei gleichzeitiger Reduzierung um 0,5 Züge durch den Abbau temporärer Container
- Mascha-Kaléko-Grundschule (07G25): Abriss MUR (-0,5 Züge) zum Schuljahr 2027/28 und Erweiterung (+1 Zug) zum Schuljahr 2033/34, ggf. später, da die Finanzierung nicht gesichert ist
- Rudolf-Hildebrand-Grundschule (07G27): Abriss MUR (-0,5 Züge) zum Schuljahr 2028/29 und Erweiterung (+1 Zug) ein Jahr später mit einem DFK
- Ikarus-Grundschule (07G37): Es ist perspektivisch ein Ersatzneubau angedacht, der bislang ohne Finanzierung geführt wird. Für diese Maßnahme gibt es noch keine Abwägung, ob eine Sanierung wirtschaftlicher wäre. Je nach Bedarfsentwicklung behält das Bezirksamt sich eine Erweiterung vor. Am Standort droht ein Kapazitätsverlust durch Rückbau eines MUR. Die Errichtung von temporären Containern zum Schuljahr 2025/26 (+0,5 Züge) ist mit SIWA-Mitteln geplant.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 72: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Marienfelde

SPR_0706	Marienfelde				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	9,0	8,5	8,5	8,5	-0,5
2025/26	9,5	8,5	8,5	8,5	-1,0
2030/31	9,5	9,0	10,0	10,0	-0,5
2035/36	9,5	9,0	10,0	10,0	-0,5
2040/41	10,0	9,0	10,0	11,0	-1,0

Anmerkungen: Geplant wird der Neubau einer Grundschule an der Marienfelder Allee/ Baußernerweg (07Gn03) mit 3 Zügen zum Schuljahr 2028/29 mit vorzeitigem Aufwuchs ab 2026/27 am ehemaligen Standort der Gustav-Heinemann-Schule (07K03). Zeitgleich erfolgt eine Kapazitätsreduzierung an der Marienfelder Schule (07G34) von 5,5 Zügen auf 4 durch den geplanten Rückbau des so genannten Haus 2 am künftigen Standort der neu zu errichtenden 07Kn01 am Tirschenreuther Ring. Bis zur Inbetriebnahme der neuen Grundschule (07Gn03) soll der Marienfelder Schule (07G34) eine Filiale am ehemaligen Standort der Gustav-Heinemann-Schule (07K03) in der Waldsassener Straße als Kompensation zur Verfügung gestellt werden. Im Zuge der Erweiterungsmaßnahme für die 07G34 am Standort Erbendorfer Weg (SIWA-Maßnahme) ist das ehemalige Hortgebäude zurückzubauen und durch Container kapazitätsneutral zu ersetzen.

Aufgrund von Wanderungsbewegungen in die Region Lankwitz (Steglitz-Zehlendorf) besteht eine vergleichsweise niedrige Strukturquote für die Region Marienfelde von 69 Prozent. Infolge der sich bevölkerungsbedingt verringernden freien Verfügbarkeit von Schulplatzkapazitäten in der Region Lankwitz und mit dem Neubau der Grundschule an der Marienfelder Allee (07Gn03) wird eine höhere Strukturquote erwartet, die mit einem höheren Schulplatzbedarf gleichzusetzen ist.

Tabelle 73: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Lichtenrade

SPR_0707	Lichtenrade				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	24,0	21,5	21,5	21,5	-2,5
2025/26	23,5	19,5	19,5	19,5	-4,0
2030/31	23,5	21,5	21,5	21,5	-2,0
2035/36	23,5	21,5	21,5	21,5	-2,0
2040/41	23,5	21,5	21,5	22,0	-2,0

Anmerkungen: Geplant werden bis zum Ende des Betrachtungszeitraums 2040/41 folgende kapazitätsverändernde Maßnahmen:

- Käthe-Kollwitz-Grundschule (07G29): bezirkliche Erweiterung um 1,0 Zug zum Schuljahr 2029/30.
- Annedore-Leber-Grundschule (07G30): Abbau von temporären Containern zum Schuljahr 2026/27 (-0,5 Züge) und Erweiterung mit einem DFK (+2 Züge) zum Schuljahr 2029/30. Mit Fertigstellung geht der mitgenutzte MEB wieder vollständig an die Theodor-Haubach-Schule (07K04) zurück.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

- Nahariya-Grundschule (07G35): Derzeit verfügt die Schule über keine Mensa, für diesen Zweck ist die Errichtung eines DFK geplant. Darüber hinaus sind auch zwei MUR hinsichtlich Ihrer Sanierungsfähigkeit zu untersuchen, sodass ggf. ein MEB flex zur Abdeckung der Zügigkeit und der Mensa in Betracht gezogen werden kann. Diesen müsste das Bezirksamt bei der SenBJF beantragen.
- Grundschule am Dielingsgrund (07G36): Es ist perspektivisch ein Ersatzneubau angedacht, der bislang ohne Finanzierung geführt wird. Für diese Maßnahme gibt es noch keine Abwägung, ob eine Sanierung wirtschaftlicher wäre. Je nach Bedarfsentwicklung behält das Bezirksamt sich eine Erweiterung vor.
- Bruno-H.-Bürgel-Grundschule (07G32): Errichtung von temporären Containern zum Schuljahr 2025/26 (+0,5 Züge) geplant.

Schulplanungsregionen: Neukölln

Tabelle 74: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Neukölln Nordwest

SPR_0801	Neukölln Nordwest				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	10,5	13,5	13,5	13,5	+3,0
2025/26	11,0	12,0	12,0	12,0	+1,0
2030/31	10,5	12,0	12,0	12,0	+1,5
2035/36	10,5	12,0	12,0	12,0	+1,5
2040/41	10,5	12,0	12,0	12,0	+1,5

Anmerkungen: In der Schulplanungsregion sind nach aktuellem Stand keine Baumaßnahmen geplant. Zum Schuljahr 2025/26 wird die Rixdorfer Schule um -1,5 Züge auf eine Kapazität von 3 Zügen verringert. Nach Prüfung des Standortes wurde aufgrund der baulichen Voraussetzungen und der organisatorischen Probleme eine Nutzung für die SEK I verworfen. Gleichzeitig wurde der bezirkliche Bedarf der Nutzung durch die Volkshochschule hier präferiert, da durch den Verlust mehrerer Objekte keine anderen Ersatzmöglichkeiten bestanden haben.

Der rechnerische Überschuss ist auf eine niedrige Strukturquote von 68 Prozent zurückzuführen. Es ist zu vermuten, dass eine Abwanderung in den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (OT Kreuzberg) erfolgt, da dort eine erhöhte Strukturquote festzustellen ist.

Bestehende Überkapazitäten können für die Beschulung der Kinder der neu geplanten Flüchtlingsunterkunft an der Hasenheide (Einrichtung zum Schuljahr 2026/27) in Willkommensklassen als auch Regelklassen genutzt werden.

Der Bezirk führt einen hohen Anteil von Kindern nicht deutscher Herkunft in der Region an, aufgrund dessen kleinere Klassenfrequenzen eingerichtet werden (§4 Abs. 7 Grundschulverordnung (GsVO)).

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 75: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Neukölln Nordost

SPR_0802	Neukölln Nordost				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	11,0	13,0	13,0	13,0	+2,0
2025/26	11,5	13,0	13	13,0	+1,5
2030/31	11,0	12,0	12	12,0	+1,0
2035/36	11,0	12,0	12	12,0	+1,0
2040/41	11,0	12,0	12	12,0	+1,0

Anmerkungen: Folgende Maßnahmen sind in der Region geplant: Die Eduard-Mörke-Schule (08G18) wird ab dem Schuljahr 2024/25 als 2,5-zügige Grundschule betrieben und somit um -1 Zug verringert. Grund ist der Einzug der Jugendkunstschule Neukölln: Young Arts Hertzbergplatz. Die Jugendkunstschule musste die bestehenden Räume aufgeben. Der Erhalt des schulischen Lernorts hatte für den Bezirk eine hohe Bedeutung, so dass die Nutzung zum derzeitigen Zeitpunkt alternativlos ist.

Die Theodor-Storm-Schule (08G02) verliert ab dem Jahr 2027/28 durch den notwendigen Abriss Mobiler Unterrichtsräume (MUR) -0,5 Züge und ist damit eine 1,5-zügige Grundschule. Zudem reduziert sich die Kapazität der Hans-Fallada-Schule (08G03) im gleichen Jahr um -0,5 Züge auf 3 Züge, ebenfalls aufgrund der Stilllegung eines MUR.

Im Zeitraum bis 2040/41 wird aufgrund des bestehenden Überschusses und des zu erwartenden konstanten Schulplatzbedarfes kein Ausbau der Kapazitäten bzw. Kompensieren der abgängigen MUR erforderlich.

Ähnlich wie in Neukölln Nordwest besteht auch in Neukölln Nordost eine unterdurchschnittliche Strukturquote von 77 Prozent, welche zum Teil auf eine Wanderung in Richtung Friedrichshain-Kreuzberg zurückzuführen ist. Der Bezirk geht prognostisch davon aus, dass die Strukturquote steigt. Die bestehenden Schulstandorte unterliegen derzeit einem Veränderungsprozess - sowohl aus baulicher, als auch aus organisatorischer Sicht - so dass der Bezirk eine Attraktivitätssteigerung annimmt. Unter dieser Prämisse werden Veränderungen derzeit nicht angestrebt. Bestehende Überschüsse werden zudem zur Einrichtung von Klassen mit niedrigeren Frequenzen gemäß §4 Abs. 7 Grundschulverordnung (GsVO) verwendet.

Tabelle 76: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Neukölln Mitte

SPR_0803	Neukölln Mitte				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	13,5	15,0	15,0	15,0	+1,5
2025/26	14,0	15,0	15,0	15	+1,0
2030/31	14,0	15,0	15,0	15,0	+1,0
2035/36	14,0	15,0	15,0	15,0	+1,0
2040/41	14,0	15,0	15,0	15,0	+1,0

Anmerkungen: Folgende Maßnahmen sind umgesetzt: Mit dem Erlöschen der Betriebserlaubnis eines MUR verringert sich die Kapazität der Hermann-Sander-Schule (08G15) von 5,5 auf 4,5 Züge zu 2024/25. Die Erweiterung um einen MEB 12 am gleichen Standort wird nicht länger verfolgt. Mit dem Beschluss der Schulkonferenz erfolgte eine Umbenennung der Peter-Petersen-Schule in Jenaplan-Schule (08G12).

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Im Zeitraum bis 2040/41 wird aufgrund des bestehenden Überschusses und des zu erwartenden gleichbleibenden Schulplatzbedarfs kein weiterer Ausbau der Kapazitäten erforderlich.

Auch in Neukölln Mitte wird ein hoher Anteil von Schülerinnen und Schülern mit nicht deutscher Herkunftssprache beschult, so dass die Einrichtung geringerer Klassenfrequenzen notwendig ist und die bestehenden Überschüsse dazu verwendet werden (§ 4 Abs. 7 GsVO).

Tabelle 77: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Britz

SPR_0804	Britz				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	11,5	11,0	11,0	11,0	-0,5
2025/26	11,0	11,0	11,0	11,0	+0,0
2030/31	11,0	10,5	10,5	11,5	-0,5
2035/36	11,0	10,5	10,5	11,5	-0,5
2040/41	11,0	10,5	10,5	11,5	-0,5

Anmerkungen: Die Kapazitätsabnahme ist auf die Schule am Teltowkanal (08G24) zurückzuführen, die ab dem Jahr 2028/29 wegen des Abrisses eines MUR um -0,5 Züge reduziert wird. Zur Kompensation ist die Errichtung eines MEB Flex geplant, welcher aufgrund des prognostizierten Defizits notwendig erscheint. Lt. Baudienstleister SenStadt ist die Umsetzung eines MEB am Standort jedoch nicht möglich.

Als Alternativ-Standort schlägt der Bezirk die Herman-Nohl-Schule (08G19) vor. Erforderlich wäre ein MEB mit Mensa, derzeit befindet sich die ergänzende Förderung und Betreuung mit Mensa ca. 300 m entfernt (Riesestr.). Der Jugendclub Sternschnuppe ist zurzeit auf dem Nachbargelände der Herman-Nohl-Schule angesiedelt, ein Tausch wäre erforderlich. Die Prüfungen laufen derzeit.

Tabelle 78: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Rixdorf/Kölnische Heide

SPR_0805	Rixdorf/Kölnische Heide				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	12,5	13,5	13,5	13,5	+1,0
2025/26	14,0	13,5	13,5	13,5	-0,5
2030/31	14,5	15,0	15,0	15,0	+0,5
2035/36	14,5	15,0	15,0	15,0	+0,5
2040/41	14,5	15,0	15,0	15,0	+0,5

Anmerkungen: Die Wiederherstellung der 4-Zügigkeit an der Sonnen-Schule (08G20) nach der Sanierung durch den Bezirk erfolgt zum Schuljahr 2026/27.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 79: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Buckow West

SPR_0806	Buckow West				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	13,5	13,0	13,0	13,0	-0,5
2025/26	13,0	13,0	13,0	13,0	+0,0
2030/31	12,5	10,0	10,0	13,0	-2,5
2035/36	12,5	10,0	10,0	13,0	-2,5
2040/41	12,5	10,0	10,0	13,0	-2,5

Anmerkungen: Am Standort der Schule am Sandsteinweg (08G30) ist geplant, die abgängigen drei MUR durch einen MEB 24 mit Mensa zu kompensieren. Diese Baumaßnahme ist jedoch bisher nicht finanziert - eine Finanzierung aus SIWA Mitteln ist derzeit in Prüfung. Sollte keine Umsetzung stattfinden, verringert sich die Kapazität der Schule am Sandsteinweg mit Erlöschen der Betriebserlaubnis der drei MUR im Schuljahr 2028/29 auf 1 Zug.

Tabelle 80: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Buckow Ost

SPR_0807	Buckow Ost				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	13,5	12,5	12,5	12,5	-1,0
2025/26	13,0	15,5	15,5	15,5	+2,5
2030/31	12,5	15,5	15,5	15,5	+3,0
2035/36	12,5	15,5	15,5	15,5	+3,0
2040/41	12,5	15,5	15,5	15,5	+3,0

Anmerkungen: Mit der Inbetriebnahme eines HoMEB an der Oskar-Heinroth-Schule (08G27) wurde deren Kapazität ab dem Schuljahr 2024/25 um 1 Zug auf insgesamt 4,5-Züge erhöht. Zum Schuljahr 2025/26 wird der Neubau der Grundschule im Koppelweg (08Gn01/08G38) fertiggestellt. Zum Schuljahr 2025/26 wird die Grundschule abhängig von der Anzahl der Anmeldung bereits 1. bis 4. Klassen einrichten. Eine Entwicklung hin zur inklusiven Schwerpunktschule Geistige Entwicklung ist geplant. Voraussetzung ist die Fertigstellung der Freianlagen.

Mit Neugründung der Grundschule und Einrichtung eines Einschulungsbereiches plant der Bezirk die Schulplanungsregionen Buckow Ost und Britz neu zu verschneiden. Dies würde dazu beitragen, die derzeit überdurchschnittlich hohe Strukturquote in Britz von derzeit 107 Prozent zu senken und das dort bestehende Defizit auszugleichen. Die Strukturquote in Buckow Ost beträgt 79 Prozent. Mit der Inbetriebnahme der Grundschule im Koppelweg wird sich die unterdurchschnittliche Strukturquote voraussichtlich erhöhen und der Überschuss langfristig geringer ausfallen.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 81: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Gropiusstadt

SPR_0808	Gropiusstadt				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	13,0	13,5	13,5	13,5	+0,5
2025/26	12,5	13,5	13,5	13,5	+1,0
2030/31	12,0	13,0	13,0	13,0	+1,0
2035/36	12,0	13,0	13,0	13,0	+1,0
2040/41	12,0	13,0	13,0	13,0	+1,0

Anmerkungen: Geplant ist die Stilllegung eines MUR an der Walter-Gropius-Schule (08K01) zum Schuljahr 2027/28 mit einer Reduzierung um -0,5 Züge. Der Bezirk verweist auf die notwendige Sanierung der denkmalgeschützten Walter-Gropius-Schule. Der in der Region bestehende Überschuss wird zur Einrichtung von Klassen mit niedrigeren Frequenzen gemäß § 4 Abs. 7 GsVO verwendet.

Tabelle 82: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Rudow

SPR_0809	Rudow				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	13,5	14,0	14,0	14,0	+0,5
2025/26	12,5	14,0	14,0	14,0	+1,5
2030/31	12,5	14,0	14,0	14,0	+1,5
2035/36	12,5	14,0	14,0	14,0	+1,5
2040/41	12,0	14,0	14,0	14,0	+2,0

Anmerkungen: Die Schliemann-Grundschule (08G11) ist ab Schuljahr 2024/25 aufgrund der Inbetriebnahme eines HoMEB sowie des Erhalts des MUR nunmehr 5,5-zügig geführt. Zudem wurde die Matthias-Claudius-Schule (08G28) zum Schuljahr 2024/25 um einen Zug auf insgesamt 4 Züge erweitert durch die Inbetriebnahme eines externen Standortes. Der Pfarrer-Heß-Weg liegt nur wenige Gehminuten vom Schulstandort entfernt und wurde bis vor kurzem für das schulpraktische Seminar genutzt. Die Umbauarbeiten lassen den Schulbetrieb ab dem Schuljahr 2025/26 zu, so dass die für Rudow dringend erforderliche Ergänzung um einen Zug erfolgen kann.

Die Strukturquote in der Region ist mit 102 Prozent überdurchschnittlich hoch. Der bestehende Überschuss wird zur Einrichtung von Klassen mit niedrigeren Frequenzen gemäß § 4 Abs. 7 GsVO verwendet.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Schulplanungsregionen: Treptow-Köpenick

Tabelle 83: Defizit-/Überschuss-Entwicklung in Zügen in der Primarstufe: Treptow

SPR_0901	Treptow				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	16,0	18,0	18,0	18,0	+2,0
2025/26	17,0	18,0	18,0	18,0	+1,0
2030/31	16,0	18,0	18,0	18,0	+2,0
2035/36	15,5	18,0	18,0	18,0	+2,5
2040/41	15,0	18,0	18,0	18,0	+3,0

Anmerkungen: In der Region sind derzeit keine Maßnahmen geplant. An der Bouché-Schule (09G01) ist zum Schuljahr 2024/25 der Abriss eines MUR und die Errichtung eines Schulergänzungsbaus in Holzmodulbauweise (HoMEB) erfolgt, wodurch sich die Kapazität um +1,0 Züge erhöht hat.

Der Bezirk weist darauf hin, dass es für die SPR Nachverdichtungskonzepte/Prüfflächen im WoFIS gibt, deren Realisierung zu einer erhöhten Nachfrage führen und zusätzlichen Schulplatzbedarf auslösen würde, sodass der prognostizierte Überschuss geringer ausfallen könnte. Langfristig beinhaltet dies auch die Errichtung des Neuen Stadtquartiers (NSQ) Späthfelde mit 2.000 bis 3.000 WE (Realisierung in den 2040er Jahren), aus dem sich perspektivisch die Erforderlichkeit eines eigenen Schulstandorts ergibt.

Zudem werden die Schulen aufgrund ihrer Nähe zur Grenze Neuköllns von vielen Kindern aus diesem Bezirk besucht. Der Bezirk prüft dennoch, ob überschüssige Kapazitäten für den Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, als Filialen weiterführender Schulen oder für die Einrichtung von SESB-Zügen genutzt werden können.

Tabelle 84: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Johannisthal

SPR_0902	Johannisthal				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	8,5	6,5	6,5	6,5	-2,0
2025/26	10,0	6,5	6,5	6,5	-3,5
2030/31	10,5	8,5	8,5	10,5	-2,0
2035/36	10,0	8,5	8,5	10,5	-1,5
2040/41	10,0	8,5	8,5	10,5	-1,5

Anmerkungen: Die SPR verfügt über zwei Grundschulstandorte: die Schule am Ginkobaum (09G05) sowie die Melli-Beese-Schule (09G06). An diesen Schulen sind folgende Maßnahmen geplant bzw. in Umsetzung: Für die Sanierung der Melli-Beese-Schule (09G06) wurden zum Schuljahr 2024/25 Container im Umfang von +0,5 Zügen errichtet, die zum Schuljahr 2028/29 wieder abgebaut werden. Die derzeit an der Schule am Ginkobaum (09G05) vorhandenen Container sollen zum Schuljahr 2027/28 wieder entfernt werden, was zu einer Reduzierung der Kapazität um -0,5 Züge führen wird.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Die zum Schuljahr 2026/27 vorgesehene Errichtung der Gemeinschaftsschule Adlershof (09K10) wird mit 3,0 Zügen in der Primarstufe geplant und dient insbesondere der Deckung der Bedarfe, die sich aus den zusätzlichen Wohnungsneubauten in der SPR, insbesondere der Realisierung des NSQ Johannisthal-Adlershof, ergeben.

Im Rahmen der Umsetzung des genehmigten Bebauungsplans 9-15a am Segelfliegerdamm („Müller Erben“) entstehen 1.800 WE, was zusätzliche Kapazitäten erforderlich macht, die durch den Standort Gerhard-Sedlmayr-Straße (09Gn08) gesichert werden sollen. In Abhängigkeit vom Wohnungsneubau ist dort die Errichtung eines MEB Flex Filiale (+2,0 Züge) und einer Typensporthalle zum Schuljahr 2028/29 zunächst als Filiale der Melli-Beese-Schule (09G06) und später ggf. als eigenständiger Grundschulstandort geplant. Die Finanzierung und Umsetzung dieser Maßnahmen muss zeitnah gesichert werden, um eine ausreichende schulische Versorgung zu gewährleisten.

Bei Umsetzung dieser geplanten, aber bislang noch nicht finanzierten Maßnahme würde das Defizit in der SPR mittel- bis langfristig behoben.

Tabelle 85: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Oberschöneeweide

SPR_0903	Oberschöneeweide				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	10,0	9,5	9,5	9,5	-0,5
2025/26	10,5	10,0	10,0	10,0	-0,5
2030/31	10,5	10,0	10,0	10,5	-0,5
2035/36	10,0	10,0	10,0	12,5	+0,0
2040/41	10,0	10,0	10,0	12,5	+0,0

Anmerkungen: In Umsetzung befindliche bzw. geplante Maßnahmen umfassen u.a. die Schule an der Wuhlheide (09G22). Dort wird zum Schuljahr 2025/26 eine bezirkliche Erweiterung um +0,5 Züge fertiggestellt. Auch an der Edison-Grundschule (09G21) ist im Zuge der Gesamtanierung eine Erweiterung von 3,0 auf 3,5 Züge zum Schuljahr 2028/29 geplant, die Finanzierung ist jedoch nicht gesichert.

An der Wildbienen-Grundschule (09G31) ist zum Schuljahr 2032/33 die Fertigstellung einer baulichen Erweiterung geplant, die zu einer Kapazitätserweiterung von +2,0 Zügen führen würde, aber nicht finanziert ist.

Tabelle 86: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Adlershof/Spindlersfeld

SPR_0904	Adlershof/Spindlersfeld				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	11,5	12,0	12,0	12,0	+0,5
2025/26	13,5	12,5	12,5	12,5	-1,0
2030/31	12,5	12,0	12,0	12,0	-0,5
2035/36	12,5	12,0	12,0	13,0	-0,5
2040/41	12,0	12,0	12,0	13,0	+0,0

Anmerkungen: An der Schule in der Kölnischen Vorstadt (09G18) ist die Errichtung eines MEB mit Mensa bei zeitgleicher Übergabe des MUR an die benachbarte Schule an der Dahme (09K08) geplant. Dies führt ab dem Schuljahr 2025/26 zu einem Kapazitätswachstum von +0,5 Zügen.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Die in der Filiale Waldstraße der Heide-Schule (09G09) befindliche Jugendfreizeiteinrichtung soll in einen Neubau verlagert werden, wodurch Baufreiheit für die Sanierung des Schulgebäudes entsteht. Dieses soll zum Schuljahr 2028/29 mit einem zusätzlichen halben Zug (insg. 5,0 Züge) wieder zur Verfügung stehen. Der Bezirk weist darauf hin, dass der Neubau der Jugendfreizeiteinrichtung in Verzug ist. Um die geplanten Arbeiten am sanierungsbedürftigen Schulgebäude zeitlich nicht zu gefährden, plant der Bezirk ggf. eine vorübergehende anderweitige Unterbringung der Jugendfreizeiteinrichtung. Zudem sind Mittel aus einem städtebaulichen Vertrag (Bebauungsplan 9-22) gefährdet.

Die Zügigkeit der stark ausgelasteten Anna-Seghers-Schule (09K02) beträgt derzeit 4,0 Züge. Dies beinhaltet im Umfang von 1,0 Zügen Container, die zum Schuljahr 2023/24 aufgestellt wurden, um die erforderlichen räumlichen Kapazitäten zu schaffen und einen ordnungsgemäßen Lehr- und Lernbetriebs zu gewährleisten. Mit dem Abbau der Container würde sich die Kapazität im Schuljahr 2028/29 wieder auf 3,0 Züge reduzieren. Der Bezirk plant dringend notwendige Sanierungsarbeiten sowie den Ausbau und die Erweiterung des stark nachgefragten Schulstandorts. Die erste Rate der Maßnahme wurde im Investitionsprogramm 2024-2028 auf das Jahr 2029 verschoben, sodass das Vorhaben als nicht finanziert gilt und aktuell keine weiteren Planungs- und/oder Baumaßnahmen ausgeführt werden können. Aufgrund der Umfänglichkeit der Gesamtbaumaßnahme ist die Umsetzung in drei Bauabschnitten bzw. Teilmaßnahmen erforderlich. Angesichts der Dringlichkeit ist eine zeitnahe Umsetzung bzw. Fortführung des Vorhabens sicherzustellen (vgl. Kapitel 4.3). Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen könnten zum Schuljahr 2034/35 die 4,0 Züge in der Primarstufe (wieder) hergestellt werden.

Tabelle 87: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Bohnsdorf/Altglienicke

SPR_0905	Bohnsdorf/Altglienicke				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	21,5	16,5	16,5	16,5	-5,0
2025/26	21,0	16,5	16,5	16,5	-4,5
2030/31	20,0	19,5	19,5	19,5	-0,5
2035/36	19,5	19,5	19,5	19,5	+0,0
2040/41	18,5	19,5	19,5	19,5	+1,0

Anmerkungen: Am Standort Peenestraße/Usedomstraße (09Gn07) ist für das Schuljahr 2027/28 die Fertigstellung einer 3-zügigen Grundschule mit Sporthalle geplant. Das Erfordernis für die Errichtung der Schule resultiert aus drei bereits beschlossenen Bebauungsplänen zur Schaffung von Wohnraum in erheblichem Umfang sowie aus neu errichteten Unterkünften für Geflüchtete. Die Übergabe des Standorts soll im 4. Quartal 2026 erfolgen.

Angesichts der bereits bestehend hohen Nachfrage und des Schulplatzdefizits prüft der Bezirk, ob eine vorzeitige Schulgründung möglich ist oder ob schulorganisatorische Lösungen, wie die temporäre Unterbringung von Schülerinnen und Schülern in den benachbarten Neubauschulen (ISS Kalker Str./Filiale ISS Fritz-Kühn-Schule (09K03-02) oder GemS Adlershof (09K10)), in Frage kommen.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 88: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Schmöckwitz/Grünau

SPR_0906	Schmöckwitz/Grünau				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	5,5	5,0	5,0	5,0	-0,5
2025/26	6,5	5,0	5,0	5,0	-1,5
2030/31	6,5	5,0	5,0	5,0	-1,5
2035/36	6,5	5,0	5,0	5,0	-1,5
2040/41	6,5	5,0	5,0	5,0	-1,5

Anmerkungen: In der SPR befinden sich zwei Schulen: Die Schmöckwitzer-Insel-Schule (09G29) sowie die Grünauer Gemeinschaftsschule (09K09), wobei insbesondere die 09K09 stark ausgelastet ist. Kapazitätserweiternde Maßnahmen sind gegenwärtig nicht geplant, da in der Region keine Flächen für Erweiterungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Der Bezirk weist darauf hin, dass sich durch die Anwendung der 2/3-Regelung nach § 55 Abs. 5 SchulG für die übernachgefragte Grünauer Gemeinschaftsschule (09K09) der Grundschulplatzbedarf in der SPR signifikant erhöht. Die Strukturquote in der Region ist mit 110 % (Schuljahr 2024/25) auffällig hoch. Durch die räumlich vergleichsweise isolierte Lage Grünaus und die dortige Umsetzung umfangreicher Wohnungsbauvorhaben prüft der Bezirk die temporäre Verlagerung von Teilen der Sekundarstufen, da eine Anpassung der Einschulungsbereiche nicht möglich ist.

Tabelle 89: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Wendenschloß/Allende/Müggelheim

SPR_0907	Wendenschloß/Allende/Müggelheim				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	13,0	11,5	11,5	11,5	-1,5
2025/26	13,5	11,5	11,5	11,5	-2,0
2030/31	13,0	14,0	14,0	14,5	+1,0
2035/36	12,5	14,0	14,0	15,5	+1,5
2040/41	12,5	14,0	14,0	15,5	+1,5

Anmerkungen: In der Region sind für die kommenden Jahre unterschiedliche Maßnahmen geplant bzw. befinden sich in Umsetzung:

An der Müggelheimer Schule (09G20) wurde ein MEB fertiggestellt und übergeben, was zum Schuljahr 2024/25 mit zeitgleichem Abbau der dort befindlichen Container zu einem Kapazitätswachstum um +0,5 Züge auf 3,0 Züge geführt hat.

Der zuletzt von einer Schule in freier Trägerschaft genutzte Standort an der Grünen Trift (09Gn05) soll für die bezirkliche Nutzung zum Schuljahr 2029/30 reaktiviert und in diesem Zusammenhang zuvor saniert werden. Die Umsetzung der Maßnahme mit einem Umfang von +2,5 Zügen erfolgt durch den Bezirk, wobei hierfür auch Mittel aus einem städtebaulichen Vertrag (B-Plan 9-50a) vorgesehen sind. Der Bezirk geht in diesem Kontext von einer steigenden Strukturquote (Schuljahr 2024/25: 85%) und damit einer erhöhten Nachfrage nach Schulplätzen aus.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Aufgrund des Defizits bis zur Fertigstellung des zu reaktivierenden Standortes an der Grünen Trift (09Gn25) werden auch freie Kapazitäten von Neubauten genutzt werden müssen, um im Vorgriff Klassen zu gründen und diese nach Fertigstellung der Baumaßnahmen dann an den eigentlichen Bestimmungsort zu verlagern. Darüber hinaus sind temporäre Maßnahmen einzuleiten, wie z.B. die Anmietung von Räumen oder die Aufstellung von Containern oder Pavillons. Die Möglichkeit des Pavillons prüft der Bezirk derzeit über ein Amtshilfeersuchen beim Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Alternativ wird eine bezirksinterne containerbasierte Lösung auf dem Gelände der Wendenschloß-Schule (09G16) erarbeitet. Zur Entlastung dieser überfrequentierten Schule wurde in der Vergangenheit mehrfach ein MEB durch den Bezirk beantragt, der jedoch aufgrund fehlender dauerhafter Bedarfe entsprechend der Bevölkerungsprognose jeweils abgelehnt werden musste.

Eine weitere wichtige Maßnahme, insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Defizite in der Sekundarstufe I, ist die geplante Gründung einer Gemeinschaftsschule im Allende-Viertel (09Kn07). Dazu plant der Bezirk, die Müggelschlößchen-Schule (09G25) gemeinsam mit dem Standort Alfred-Randt-Straße 56 durch Sanierung und Reaktivierung langfristig zu einer Gemeinschaftsschule (09Kn07) auszubauen (Zielzügigkeit 3-3-0). Hierzu ist die Errichtung eines „Fliegenden Klassenzimmers“ (DFK 2.0) sowie einer Typensporthalle auf dem Nachbargrundstück Alfred-Randt-Straße 19/21 vorgesehen. Die Übertragung dieses Grundstücks von der BIM an den Schulträger und die Beendigung der Zwischennutzung durch das LAF befinden sich in der Endabstimmung. Die Baureife des Grundstücks soll nach derzeitigen Planungen bis Ende 2026 hergestellt sein. Der Bezirk strebt eine Schulgründung zum Schuljahr 2027/28 an.

Die am Standort befindliche Müggelschlößchen-Schule (09G25) ist im April 2024 in den neu errichteten Bauteil Alfred-Randt-Straße 54 umgezogen. Das nun leerstehende Bestandsgebäude in der Alfred-Randt-Straße 56 wird schrittweise saniert. Mit Abschluss der Maßnahmen erhöht sich die Zügigkeit der Primarstufe zum Schuljahr 2030/31 auf 3,0 Züge, vorbehaltlich der Finanzierung der Maßnahme, deren Notwendigkeit sich insbesondere aus den fehlenden Kapazitäten in der Sekundarstufe I ergibt.

Tabelle 90: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Rahnsdorf/Hessenwinkel

SPR_0908	Rahnsdorf/Hessenwinkel				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	4,5	3,0	3,0	3,0	-1,5
2025/26	5,0	3,0	3,0	3,0	-2,0
2030/31	5,0	4,0	4,0	4,0	-1,0
2035/36	5,0	4,0	4,0	4,0	-1,0
2040/41	5,0	4,0	4,0	4,0	-1,0

Anmerkungen: Die einzige Schule in der Region, die Schule an den Püttbergen (09G26), soll bis zum Schuljahr 2026/27 saniert und um +1,0 Züge auf 4,0 Züge erweitert werden.

Der Bezirk hat darüber informiert, dass in der Schulplanungsregion die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft geplant wird, woraus weitere Bedarfe resultieren. Es ist zu prüfen, ob schulorganisatorische Maßnahmen ergriffen werden können oder ob Optionen wie die Anmietung von Räumlichkeiten oder temporären Erweiterungsbauten möglich sind.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 91: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Friedrichshagen/ Dammvorstadt

SPR_0909	Friedrichshagen/Dammvorstadt				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	14,0	13,0	13,0	13,0	-1,0
2025/26	14,0	13,0	13,0	13,0	-1,0
2030/31	13,5	16,5	16,5	16,5	+3,0
2035/36	13,5	16,5	16,5	18,5	+3,0
2040/41	13,5	16,5	16,5	18,5	+3,0

Anmerkungen: In der SPR befinden sich unterschiedliche Maßnahmen in Umsetzung bzw. in Planung, die Auswirkungen auf die Schulplatzkapazitäten im Primarbereich haben.

An der Hirschgarten-Grundschule (09G32) in der Stillerzeile erfolgt derzeit die Sanierung des Schulgebäudes inklusive Neubau eines Mehrzweckraums mit Mensa und einer Sporthalle für dessen Reaktivierung zum Schuljahr 2027/28 mit +2,5 Zügen.

An der Hauptmann-von-Köpenick-Schule (09G23) führt die notwendige Schaffung von Mensakapazitäten zu einer Reduzierung der Gesamtkapazität um -0,5 Züge von 3,0 Zügen auf 2,5 Züge zum Schuljahr 2026/27. Mit der Fertigstellung der 3-zügigen Grundschule am Güterbahnhof Köpenick Nord (09Gn04) im Schuljahr 2026/27 sollen die derzeit an der Uhlenhorst-Grundschule (09G17) befindlichen Container wieder entfernt werden, was dort zu einer Kapazitätsreduktion um -0,5 Züge auf 3,0 Züge führt.

Darüber hinaus gibt es in der Region Maßnahmen, die sowohl Auswirkungen auf den Grundschul- als auch den weiterführenden Schulbereich haben.

Der Bezirk plant die Umnutzung des MEB an der Müggelsee-Schule (09G24). Das benachbarte Gymnasium Gerhart-Hauptmann-Schule (09Y06) nutzt ab dem Schuljahr 2026/27 rund 50 % dieser Ressource. Dadurch reduziert sich die Kapazität der 09G24 um -0,5 auf 3,0 Züge. Zum Schuljahr 2030/31 geht der MEB vollständig in die Nutzung durch die Gerhart-Hauptmann-Schule über, wodurch sich die Kapazität der Müggelsee-Schule um weitere -0,5 Züge verringert und dementsprechend an der 09Y06 erhöht.

Im Rahmen des Wohnungsneubaus im NSQ Güterbahnhof Köpenick ist außerdem die Errichtung einer Gemeinschaftsschule (09Kn04) mit 2,0 Zügen in der Primarstufe zum Schuljahr 2031/32 vorgesehen. Die Schule soll in der BSO-Tranche XIV (Neubau weiterführende Schulen - schulartübergreifend) realisiert werden, ist aber bislang aufgrund unzureichender Ansätze des Sammeltitels 2712/70111 noch nicht finanziert.

Der Bezirk weist grundsätzlich darauf hin, dass der prognostizierte Überschuss an Kapazitäten vor dem Hintergrund des dynamischen Wohnungsbaus in der Region voraussichtlich geringer ausfällt als angenommen: Aktuell werden in der SPR Friedrichshagen/Dammvorstadt mehr als 4.000 WE errichtet, darunter mehr als 800 WE kurzfristig und 2.700 WE in zwei großen Neubaugebieten, u.a. im o.g. NSQ Güterbahnhof Köpenick. Im Zuge des Erstbezuges geht der Bezirk von einer erhöhten Schulplatznachfrage aus, da Neubaugebiete und deren Erstbezug in der Regel insbesondere für junge Familien attraktiv sind. Dies wird aus Sicht des Bezirks nur unvollständig in der Bevölkerungsprognose wiedergegeben. Vor dem Hintergrund des Wohnungsbaus in der Region wird seitens des Bezirks und der SenBJF mit einer Unterschätzung der Kinderzahlen und damit einhergehend der Schulplatzbedarfe gerechnet.

Zusätzlich wird mit Fertigstellung der Neubaugebiete mit einer höheren Besuchsquote öffentlicher allgemeinbildender Schulen gerechnet, sodass von einer Steigerung der Strukturquote von derzeit 83,6 % auf 90,0 % ausgegangen wird. In der Konsequenz verringert sich damit der prognostizierte Überschuss von +3,0 Zügen

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

in 2040/41 auf +2,0 Züge. Hinzu kommt ein Mehrbedarf beim Erstbezug neu errichteter Wohneinheiten von ca. +2,0 Zügen.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände rechnet der Bezirk im Ergebnis nicht mit Überschüssen in der Region und erachtet weiterhin die Errichtung der Gemeinschaftsschule Güterbahnhof Köpenick Nord (09Kn04) für notwendig. Im Primarbereich dient die Schule der wohnortnahen Versorgung des Quartiers, hier dem südlichen Teilbereich. Ein Ausgleich mit umliegenden Schulen ist aufgrund der Zerschneidung durch die Verkehrsstrasse der Bahn nicht möglich. Zusätzlich muss die Drittelregelung für Schülerinnen und Schüler aus anderen ESB an Gemeinschaftsschulen bei der Kapazitätsplanung berücksichtigt werden. Der Bezirk plant, den Zuschnitt der Schulplanungsregion zu prüfen und ggf. anzupassen. Der Bezirk und die SenBJF prüfen die Option, an der 09Kn04 durchgängig SESB-Züge einzurichten.

Tabelle 92: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Niederschöneweide

SPR_0910	Niederschöneweide				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	4,5	3,5	3,5	3,5	-1,0
2025/26	6,0	3,5	3,5	3,5	-2,5
2030/31	6,0	3,5	3,5	3,5	-2,5
2035/36	6,0	3,5	3,5	3,5	-2,5
2040/41	6,0	3,5	3,5	3,5	-2,5

Anmerkungen: Die SPR verfügt lediglich über eine Grundschule, die Schule an der Alten Feuerwache (09G07), die bereits stark ausgelastet ist. Für diese Schule sind keine Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung geplant.

Vor dem Hintergrund des Defizits weist der Bezirk darauf hin, dass sich in der Region mehrere Schulen in freier Trägerschaft mit Primarkapazitäten befinden. Eine Entlastung könnte nach Aussage des Bezirks zudem über die Heide-Schule (09G09) der angrenzenden SPR 0904 Adlershof/Spindlersfeld erfolgen. Der Bezirk plant außerdem die Änderung der Einschulungsbereiche und ggf. auch der Schulplanungsregion. Neben schulorganisatorischen Maßnahmen sollten auch temporäre Lösungen wie die Anmietung von Räumen oder die Aufstellung von Containern in Betracht gezogen werden, um kurzfristig Kapazitäten zu schaffen.

Im Rahmen einer Studie zur Identifizierung zusätzlicher Schulstandorte hat der Bezirk eine Potentialfläche am S-Bahnhof Johannisthal, die ehem. Betriebssportfläche der DB AG, eruiert. Diese Fläche böte langfristig Möglichkeiten zur Schaffung zusätzlicher Schulplatzkapazitäten sowohl im Grundschul- als auch im weiterführenden Bereich. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die Grundstücksgröße (ca. 63.200 m²) ausreicht, um eine GemS (4-4-3) mit einer Dreifeld-Typensporthalle sowie wettkampfgerechten Außenanlagen zu realisieren. Die Fläche wurde zur Sicherung im SiKO-Verfahren angemeldet.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Schulplanungsregionen: Marzahn-Hellersdorf

Tabelle 93: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Marzahn Nord

SPR_1001	Marzahn Nord				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungs- vorbehalt	ohne Finanzie- rung	
2024/25	14,5	16,5	16,5	16,5	+2,0
2025/26	14,5	16,5	16,5	16,5	+2,0
2030/31	14,5	16,5	16,5	16,5	+2,0
2035/36	14,0	16,5	16,5	16,5	+2,5
2040/41	14,0	16,5	16,5	16,5	+2,5

Anmerkungen: Es sind keine baulichen Maßnahmen geplant. Es besteht eine Verwaltungsvereinbarung zwischen den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg: Die SPR Marzahn Nord (1001) ist im Norden bezirksübergreifend geschnitten und versorgt Straßenzüge von Lichtenberg mit. Sowohl die Einwohner aus dem Lichtenberger Einschulungsbereich als auch die Schüler der entsprechenden Schulen (10G04, 10G34) sind in der Berechnung enthalten.

Tabelle 94: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Marzahn Mitte

SPR_1002	Marzahn Mitte				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungs- vorbehalt	ohne Finanzie- rung	
2024/25	21,0	20,5	20,5	20,5	-0,5
2025/26	20,0	20,5	20,5	20,5	+0,5
2030/31	20,0	20,5	20,5	22,5	+0,5
2035/36	19,5	20,5	20,5	22,5	+1,0
2040/41	19,5	20,5	20,5	22,5	+1,0

Anmerkungen: An der Peter-Pan-Grundschule (10G10) ist bis zum Schuljahr 2030/31 eine Erweiterung von 3,0 auf 5,0 Züge geplant. Allerdings sollen die Plätze nicht, wie ursprünglich geplant, im Rahmen der Sanierung entstehen, sondern als eine Erweiterung mit einem DFK (Das fliegende Klassenzimmer) auf einem Grundstück in der Otto-Rosenberg-Straße. Der vom Bezirk erwartete erhöhte Schulplatzbedarf im Rahmen des Erstbezuges des Stadtquartiers Knorr-Bremse soll u.a. auch durch das DFK aufgefangen werden. Während der Sanierung soll der für das Tagore-Gymnasium (10Y01) gebaute Modulare Ergänzungsbau (MEB 22) in der Landsberger Allee als Ausweichquartier für einen Teil der Schulgemeinschaft genutzt werden. Der bereits sanierte MUR am Hauptstandort wird während der Sanierung weiter genutzt werden können. Im Rahmen der Sanierung beschränkt sich die Erweiterung auf eine Mensa.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 95: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Marzahn Süd

SPR_1003	Marzahn Süd				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	13,0	11,5	11,5	11,5	-1,5
2025/26	12,0	12,0	12,0	12	+0,0
2030/31	11,5	17,0	17,0	17,0	+5,5
2035/36	11,5	17,0	17,0	17,0	+5,5
2040/41	11,5	17,0	17,0	17,0	+5,5

Anmerkungen: Mit Bau eines MEB 22 und einer Typensporthalle in der Marzahner Chaussee konnte eine neue 2-zügige Grundschule gegründet werden (10G39).

Der Neubau der 3-zügigen Grundschule in der Bruno-Baum-Str. 72 (10G38, BSO IV HoComp) geht voraussichtlich zum Schuljahr 2026/27 ans Netz. Erweiterungen sind an der Grundschule an der Geißenweide (10G12) um 0,5 Züge zum nächsten Schuljahr durch einen MEB 12 vorgesehen. Der zum Schuljahr 2024/25 fertiggestellte HoMEB 16 an der Grundschule an der Mühle wird zunächst, voraussichtlich bis 2027/28 als Ausweichquartier während der Schulsanierung genutzt, sodass die Kapazität erst dann auf 4,0 Züge steigt. Der bestehende Container wird ebenso mit Abschluss der Sanierung abgebaut.

Der Bezirk rechnet weiterhin mit einer Verdichtung und einem Aufwuchs der Schülerzahlen im Primarbereich. Bereits zum 30.06.2024 leben mehr Kinder im Alter von 6 bis unter 12 Jahre in der Region, als lt. Bevölkerungsprognose zum 31.12.2025 vorhergesagt. Der Bezirk sieht die Versorgung des Wohnungsbauvorhabens „Knorr Bremse“ in der 38. Schule (Grundschule, 10G38) nicht nur hinsichtlich der Schulwegsicherheit kritisch, sondern auch hinsichtlich der Kapazitäten und geht nicht davon aus, dass dieser Schulneubau den Bedarf in Gänze dauerhaft decken kann.

Auch in dieser Region greift eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Bezirk Lichtenberg. Mit dem sich abzeichnenden Schulplatzangebot ist der Bezirk Marzahn-Hellersdorf selbst in der Lage die Schulkinder zu versorgen, die jetzt der Region SPR_1104 Lichtenberg Mitte zugeordnet sind. Die Vereinbarung wird entsprechend zum Schuljahr 2025/26 aufgehoben.

Tabelle 96: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Hellersdorf Nord

SPR_1004	Hellersdorf Nord				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	23,0	20,0	20,0	20,0	-3,0
2025/26	21,5	21,0	21,0	21,0	-0,5
2030/31	20,0	21,0	21,0	21,0	+1,0
2035/36	19,5	21,0	21,0	21,0	+1,5
2040/41	19,5	21,0	21,0	21,0	+1,5

Anmerkungen: In der SPR Hellersdorf Nord ist zum Schuljahr 2024/25 die 36. Schule (Grundschule, 10G36) eröffnet worden. Die Zügigkeit der Schule ist bereits seit zwei Jahren in Containern in der Louis-Lewin-Str. aufgewachsen. Die Container werden aktuell von der neu gegründeten 37. Schule (Grundschule, 10G37) genutzt, deren Schulgebäude dieses Jahr fertiggestellt wird. Anschließend ist eine Nutzung durch die Konrad-Wachsmann-Schule (10K09) geplant, deren MUR saniert werden soll.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

An der Beatrix-Potter-Grundschule (10G17) wird zum Schuljahr 2025/26 eine Erweiterung mit einem MEB 12 (+1,0 Zug) umgesetzt.

Auch in Hellersdorf Nord leben zum Zeitpunkt 30.06.2024 bereits mehr Kinder im Alter von 6 bis unter 12 Jahren (4.001) als lt. Bevölkerungsprognose zum 31.12.2025 vorhergesagt (3.728). Aufgrund der weiteren Verdichtung und des Zuzugs von Familien sowie einer derzeit noch niedrigen Strukturquote von 81 Prozent rechnet der Bezirk mittel-/langfristig damit, den prognostizierten Überschuss für die reale Nachfrage zu benötigen.

Tabelle 97: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Hellersdorf Ost

SPR_1005	Hellersdorf Ost				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	11,0	11,0	11,0	11,0	+0,0
2025/26	11,0	11,0	11,0	11,0	+0,0
2030/31	10,5	11,0	11,0	11,0	+0,5
2035/36	10,5	11,0	11,0	11,0	+0,5
2040/41	10,5	10,0	10,0	10,0	-0,5

Anmerkungen: Zum Schuljahr 2024/25 hat sich die Kapazität an der Grundschule am Schleipfuhl (10G25) um 1,5 Züge durch die Errichtung eines HoMEB erhöht. Ein vorhandener Container an der Grundschule am Schleipfuhl wird zur Auslagerung von überbelegten Schulen genutzt.

Ein weiterer Container am Standort Riesaer Straße 117 A konnte für die Kolibri-Grundschule (10G22) verlängert werden. Geplant ist zudem die Reaktivierung eines ehemaligen Oberschulstandortes, als Filialstandort der Grundschule am Hollerbusch (10G28, SPR_1006), in der Klingenthaler Str. durch einen MEB 22 zum Schuljahr 2026/27. Der Standort kann perspektivisch zusammen mit der geplanten ISS am Auerbacher Ring (10Kn12) zu einer Gemeinschaftsschule entwickelt werden.

Der Bezirk rechnet auch in Hellersdorf Ost mit einer erhöhten Nachfrage, zuletzt ist die Bevölkerung leicht gestiegen und erreicht annähernd die Werte der Bevölkerungsprognose für 31.12.2025. Dass lt. der mittleren Variante der Prognose die Einwohnerzahlen in der für die Grundschule relevanten Altersgruppen in der Region sinken sollen, wird vom Bezirk bezweifelt.

Tabelle 98: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Hellersdorf Süd

SPR_1006	Hellersdorf Süd				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	10,0	8,5	8,5	8,5	-1,5
2025/26	10,5	8,5	8,5	8,5	-2,0
2030/31	10,0	11,0	11,0	11,0	+1,0
2035/36	9,5	11,0	11,0	11,0	+1,5
2040/41	9,5	11,0	11,0	11,0	+1,5

Anmerkungen: In der SPR Hellersdorf Süd sind derzeit keine weiteren Maßnahmen geplant. Der MEB in der Klingenthaler Str. ist jedoch bis zur Fertigstellung der HoComp im Auerbacher Ring der Grundschule am

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Hollerbusch (10G28) zugeordnet, sodass die Kapazitäten der Planungsregion SPR_1006 angerechnet werden. Wegen Sanierungsbedürftigkeit, insb. in Bezug auf den Brandschutz, ist die Grundschule am Hollerbusch (10G28) im Bestand gefährdet. Eine Gesamtanierung des Standortes ist dennoch nicht geplant.

Tabelle 99: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Biesdorf

SPR_1007	Biesdorf				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	10,0	7,5	7,5	7,5	-2,5
2025/26	10,0	7,5	7,5	7,5	-2,5
2030/31	9,5	10,0	10,0	10,0	+0,5
2035/36	9,0	9,5	9,5	9,5	+0,5
2040/41	9,0	9,5	9,5	9,5	+0,5

Anmerkungen: In der Region Biesdorf ist der Neubau der 3-zügigen Grundschule Haltener Str. 22 (10Gn10, BSO IV) mit Fertigstellung zum Schuljahr 2027/28 geplant.

An der Fuchsberg-Grundschule (10G16) wurde der bestehende 3-zügige Schulstandort mit einem modularen Ergänzungsbau und Errichtung von Schulcontainern zu einer 4-zügigen Grundschule im offenen Ganztagsbetrieb ausgebaut, die jedoch nach Ablauf der Standgenehmigung (aktuell 2030/31) sukzessive abgebaut werden.

Tabelle 100: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Mahlsdorf/Kaulsdorf

SPR_1008	Mahlsdorf/ Kaulsdorf				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	19,0	14,5	14,5	14,5	-4,5
2025/26	17,5	20,0	20	20	+2,5
2030/31	16,5	18,0	18,0	18,0	+1,5
2035/36	16,0	18,0	18,0	18,0	+2,0
2040/41	16,0	18,0	18,0	18,0	+2,0

Anmerkungen: In der Region Mahlsdorf/Kaulsdorf wird die 37. Schule (Grundschule) 10G37 (BSO II) zum Schuljahr 2025/26 fertiggestellt. Im Vorgriff werden bereits Klassen in temporären Containern in der Louis-Lewin-Straße beschult (+0,5 Züge).

Darüber hinaus wurde bereits die 10K14 als Gemeinschaftsschule gegründet, die temporär ab 2025/26 eine 2-zügige Primarstufe einrichtet. Ab 2030/31 ist geplant, an der Schule eine Sek II aufwachsen zu lassen und die Grundstufe sukzessive zu beenden.

Zum Schuljahr 2026/27 entfällt der Containerstandort an der Kiekemal Grundschule (10G32), sodass die Zügigkeit wieder mit 2,5 gezählt wird. Dagegen werden an der 10G31 Franz-Carl-Achard-Grundschule 0,5 Züge durch die Sanierung geschaffen.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Schulplanungsregionen Lichtenberg

Tabelle 101: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Hohenschönhausen Nord

SPR_1101	Hohenschönhausen Nord				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	32,0	25,0	25,0	25,0	-7,0
2025/26	31,5	25,0	25,0	25,0	-6,5
2030/31	30,0	26,5	26,5	26,5	-3,5
2035/36	28,5	26,5	26,5	26,5	-2,0
2040/41	28,5	26,5	26,5	26,5	-2,0

Anmerkungen: Folgende Maßnahmen sind in der Region geplant:

An der Matibi-Schule (11G29) wird ein HoMEB zum Schuljahr 2026/27 fertiggestellt.

Geplant ist zudem ein Grundschulneubau (3,0 Züge) auf dem Grundstück Klützer Straße 36/42. Eine Zuweisung zur BSO-Tranche V ist im Juli 2025 erfolgt.

In der Region befindet sich zudem die Planung der Drehscheibe Am Berl 23 (11XD03), bisher ohne Finanzierung. Durch die Versetzung von Schulcontainern aus der Salzmannstraße plant der Bezirk zudem eine weitere temporäre Entlastung (+1,0 Zug) in der SPR. Der Bezirk sucht eine geeignete Fläche, jedoch konnte im Bezirksamt noch keine Einigung auf ein Grundstück erzielt werden.

In der SPR 1101 werden weitere 1.256 Wohneinheiten (WE), aufgeteilt in 321 WE in Einfamilienhäusern, 935 WE in Mehrfamilienhäusern (173 Schulplätze) im Rahmen des Wohnungsneubaus „Mein Falkenberg“ in der Ahrensfelder Chaussee gebaut (2. bis 4. Bauabschnitt). Der 1. Bauabschnitt mit 492 Wohneinheiten ist bereits fertiggestellt. Die Bedarfe aus dem Bauvorhaben sind derzeit noch im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung vom Bezirk Marzahn-Hellersdorf zu versorgen. Sollte diese Vereinbarung nicht mehr Bestand haben, ergäbe sich ein Versorgungsdruck im Bezirk Lichtenberg.

Der Bezirk merkt an, dass weitere 2.805 Wohneinheiten (352 Grundschulplätze) in der SPR 1101 an verschiedenen Standorten errichtet werden. Ergänzend ergeben sich auf Basis von lfd. Planungen und Bauberatungen mit Vorhabenträgern in der gleichen Schulplanungsregion weitere neue Wohnungsbaupotenziale mit einem kurzfristigen Planungshorizont (bauliche Umsetzung nach § 34 BauGB in Prüfung). Entlang der Zingster Straße (Parkplatzflächen/Abstandsgrün) sind weitere ca. 300-450 Wohneinheiten (lfd. IEK) und am RIZ-Center zusätzliche ca. 600 Wohneinheiten geplant.

Aus den geplanten Geflüchtetenunterkünften in der Darßer Straße 101, 101A und Darßer Straße 153 (voraussichtliche Inbetriebnahme ab Q2 2026) errechnen sich Mehrbedarfe in Höhe von ca. 154 Schulplätzen, welche in der SPR 1101 versorgt werden müssen.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 102: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Hohenschönhausen Süd

SPR_1102	Hohenschönhausen Süd				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	20,5	19,5	19,5	19,5	-1,0
2025/26	23,5	21,0	21	21,0	-2,5
2030/31	25,0	24,0	24	24,0	-1,0
2035/36	23,5	24,0	24	24,0	+0,5
2040/41	23,5	24,0	24	24,0	+0,5

Anmerkungen: In Prüfung ist die Errichtung eines MEB-flex an der 39. Grundschule in der Schleizer Straße 67 (11Gn04/11G39). Ebenfalls geplant ist die Errichtung eines HoMEB 16 am Standort der Obersee-Schule (11G19) zum Schuljahr 2025/26 mit einer Kapazitätserweiterung von 1,5 Zügen.

Als Pilotprojekt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen für die 2-in-1 Typenbauweise ist eine Neubau-Grundschule in der Wollenberger Str. 3/9 (11Gn17) mit 3,0 Zügen ab 2029/30 in Planung. Das Bebauungsplanverfahren sowie der Grundstückserwerb durch das Land Berlin stehen noch aus.

Insgesamt summieren sich die geplanten Wohneinheiten in der SPR auf 8.444 (entspricht 1.025 Schulplätze). Hinzu kommt als weiteres Potential „Zeitgeist“ mit einer bebaubaren Fläche von 27 ha, welches mit mindestens 2.000 Wohneinheiten beziffert ist und bis 3.000 Wohneinheiten erhöht werden kann (entspricht 216 bis 324 Schulplätze). Für dieses Projekt ist aktuell ein städtebaulicher Wettbewerb in Vorbereitung.

Ergänzend zu den gestiegenen Wohnungsbauzielen der „Weißen Taube“ mit aktuell 1.200 Wohneinheiten kommen in räumlicher Nähe zugleich die zwei Wohnungsbauprojekte „Landsberger Tor“ (B-Planverfahren 11-188 VE sowie 11-187 VE) mit derzeit rund 400-500 Wohneinheiten hinzu.

Alle drei Verfahren werden per städtebaulichen Vertrag gesichert und die sozialen Infrastrukturbedarfe folglich über das Berliner Modell abgerechnet.

Aus Sicht des Schulträgers können diese zusätzlichen Bedarfe an Schulplätzen nicht durch die bereits geplanten Schulnetzerweiterungsmaßnahmen abgedeckt werden. Der Bezirk regt an zu prüfen, ob auf der Fläche von Zeitgeist eine Schule gebaut werden kann.

Auf dem landeseigenen Grundstück in der Ferdinand-Schultze-Straße 71 ist ein MEB zugehörig zur Grundschule Schleizer Straße (11G39) in Prüfung (Nachnutzung des Areals des ehemaligen HOWOGE Firmensitzes). Geplant ist eine Dienststelle (Bußgeldstelle) der Polizei, zu prüfen ist eine Unterbringung beider Nutzungsanforderungen.

Tabelle 103: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Lichtenberg Nord

SPR_1103	Lichtenberg Nord				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	23,5	25,0	25,0	25	+1,5
2025/26	23,0	25,0	25,0	25	+2,0
2030/31	22,5	28,0	28,0	28,0	+5,5
2035/36	21,5	28,0	28,0	28,0	+6,5
2040/41	21,5	28,0	28,0	28,0	+6,5

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Anmerkungen: Geplant wird der Neubau einer Grundschule in der Hohenschönhauser Straße 76 (11Gn20) mit 3,0 Zügen, welche voraussichtlich ab dem Schuljahr 2028/29 als zweiter Standort der BSO XII (2-in-1) zur Verfügung stehen wird. Der Schulbau refinanziert sich durch einen städtebaulichen Vertrag zu diesem Wohnungsbau, der aktuell in Vorbereitung ist. In der SPR werden insgesamt 2.985 Wohneinheiten errichtet (361 Schulplätze). Der Bezirk führt zudem weitere Wohnungsbauvorhaben in der SPR an, wie an der Vulkanstraße, die den Überschuss voraussichtlich mindern werden. Lichtenberg hat bisher die Erfahrung gemacht, dass die Neubau-Bezugsquote nach dem Berliner Modell regelmäßig übertroffen wird.

Tabelle 104: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Lichtenberg Mitte

SPR_1104	Lichtenberg Mitte				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	31,0	29,0	29,0	29,0	-2,0
2025/26	31,5	29,0	29,0	29,0	-2,5
2030/31	30,0	35,0	37,0	37,0	+5,0
2035/36	29,0	35,0	37,0	37,0	+6,0
2040/41	28,5	35,0	37,0	37,0	+6,5

Anmerkungen: Geplant wird eine Neubau-Grundschule in der Hauptstr. 9 (11Gn02) mit 3,0 Zügen zum Schuljahr 2027/28 (BSO II) und eine Holzmodulschule der HOWOGE im Rosenfelder Ring (11Gn18) mit 3,0 Zügen ab 2028/29. Insgesamt werden in der Schulplanungsregion 4.261 Wohneinheiten (entspricht einem Bedarf von 533 Grundschulplätzen) errichtet. Der Bezirk rechnet derzeit mit einer Unterschätzung der in der mittleren Variante berechneten Bevölkerungsprognose, da überproportional große Familien in Neubauprojekte einziehen und bezweifelt den Bevölkerungsrückgang und somit sinkende Bedarfe in der Region ab 2030. Eine Gemeinschaftsschule in der Fischerstraße (11Kn09) „ohne Finanzierung“ wird vom Bezirk als Vorsorgeort gehalten, Kapazitäten sind hier vorerst nicht geplant. Der Standort ist als Schulstandort für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ zu prüfen.

Tabelle 105: Defizit- Überschuss-Entwicklung in Zügen in der Primarstufe: Lichtenberg Süd

SPR_1105	Lichtenberg Süd				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	15,0	15,0	15	15	+0,0
2025/26	16,0	15,0	15	15	-1,0
2030/31	16,0	19,5	19,5	19,5	+3,5
2035/36	15,5	19,5	19,5	19,5	+4,0
2040/41	15,0	19,5	19,5	19,5	+4,5

Anmerkungen: Die Seepark-Grundschule (11G37) ist zum Schuljahr 2024/25 in den Schulneubau eingezogen und hat ihre volle Kapazität von 3,0 Zügen erreicht. Geplant wird zudem die Neubau-Grundschule Rheinpalzallee (11Gn19) mit 3,0 Zügen (BSO III) ab dem Schuljahr 2028/29.

Der Bezirk plant am Standort Waldowallee 117 (derzeitig noch 11Kn04) Schulkapazitäten zu schaffen. Angedacht ist die Errichtung eines MEB 22 mit Mensa mit 2,0 Zügen ab 2027/28, welcher als Filiale der Richard-Wagner-Schule (11G14) organisatorisch zugeordnet wird. Im Zuge des avisierten Wohnungsneubaus zu 2026

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

müssten nach Angaben des Bezirkes MEB-Kapazität zum selben Zeitpunkt zur Verfügung stehen, um eine Versorgung sicherstellen zu können. Grund hierfür ist die spätere Fertigstellung der Rheinpfalzallee, welche ursprünglich zu 2023 fertiggestellt werden sollte. Um die städtebaulichen Verträge zu den B -Plänen 11-173, 11-178, XVII-50abb erfüllen zu können, bedarf es eines vorgezogenen Schulbaus.

In der SPR ist die Errichtung von weiteren 5.734 826 Wohneinheiten (entspricht einem Bedarf von 728 Grundschulplätze) in den nächsten Jahren geplant. Der Bezirk bezweifelt daher, dass Überkapazitäten entstehen werden.

Schulplanungsregionen: Reinickendorf

Tabelle 106: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Heiligensee/Konradshöhe

SPR_1201	Heiligensee/ Konradshöhe				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	10,0	9,0	9,0	9,0	-1,0
2025/26	9,5	9,0	9,0	9,0	-0,5
2030/31	9,5	8,5	8,5	8,5	-1,0
2035/36	10,0	8,5	8,5	8,5	-1,5
2040/41	9,5	8,5	8,5	8,5	-1,0

Anmerkungen: Derzeit besteht eine Interimsmaßnahme an der Grundschule am Tegelschen Ort (12G18) mit einem Container ab Schuljahr 2024/25 für die Dauer von fünf Jahren.

Der Bezirk erwartet in der Region weiteren Wohnungsbau (Tetra-Pack-Gelände mit 530 WE), so dass in dieser Region weitere Planungen und Maßnahmen angestoßen werden sollten. Geprüft wird die Möglichkeit einer dauerhaften Kapazitätserhöhung durch einen MEB an der Offried-Preußler-Grundschule (12G34), welcher auch zur Kompensation des Teilabrisses eines Pavillons dienen könnte.

Tabelle 107: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Frohnau

SPR_1202	Frohnau				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	6,5	6,0	6,0	6,0	-0,5
2025/26	7,0	6,0	6,0	6,0	-1,0
2030/31	7,0	6,0	6,0	6,0	-1,0
2035/36	7,0	6,0	6,0	6,0	-1,0
2040/41	7,0	6,0	6,0	6,0	-1,0

Anmerkungen: An den beiden in der Region bestehenden Grundschulen plant der Bezirk nach derzeitigem Kenntnisstand keine neuen Grundschulplätze, so dass prognostisch eine Unterversorgung vorliegt, welche der Bezirk organisatorisch lösen will.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 108: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Hermsdorf

SPR_1203	Hermsdorf				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	6,5	6,0	6,0	6,0	-0,5
2025/26	6,5	6,0	6,0	6,0	-0,5
2030/31	6,5	6,0	6,0	6,0	-0,5
2035/36	7,0	6,0	6,0	6,0	-1,0
2040/41	7,0	6,0	6,0	6,0	-1,0

Anmerkungen: In der Region sind derzeit keine Baumaßnahmen geplant.

Tabelle 109: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Waidmannslust/Lübars

SPR_1204	Waidmannslust/ Lübars				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2023/24	9,0	9,5	9,5	9,5	+0,5
2025/26	9,0	9,5	9,5	9,5	+0,5
2030/31	9,0	9,5	9,5	9,5	+0,5
2035/36	9,0	9,5	9,5	9,5	+0,5
2040/41	9,0	9,5	9,5	9,5	+0,5

Anmerkungen: In der Region ist der Bau der Grundschule Rue Racine (12Gn06) mit 3 Zügen zum Schuljahr 2026/27 geplant, die Zuordnung des Schulneubauprojekts 12Gn06 Grundschule Rue Racine in das HOWOGE-Holzbauschulenportfolio (BSO V) ist geplant, die Entscheidungen der Steuergruppe und Taskforce stehen noch aus.

Gemäß der weiteren Schulentwicklungsplanung soll die Schulgemeinschaft der Münchhausen-Grundschule (12G19) in den neuen Standort Rue Racine 7 einziehen. Die leergezogenen Bestandsgebäude müssen nach Instandsetzung unmittelbar nachgenutzt werden. Das Hauptgebäude in der Artemisstraße soll zukünftig anderweitig ggf. für außerschulische Bedarfe oder als Auslagerungsort genutzt werden.

Durch die städtebauliche Entwicklung des Wohngebiets Cité Foch in Waidmannslust/Wittenau steigt der Bedarf weiter an. Im unmittelbaren Umfeld der Grundschule entstehen insgesamt 1.235 Wohneinheiten (WE). Von den 1.235 Wohneinheiten sind 395 WE inzwischen realisiert worden, so dass 840 WE (davon 336 WE in Bau und 504 WE in Planung) für die weitere Schulplanung zu berücksichtigen sind. Durch die Absage der bereits in Planung befindlichen Grundschule konnte der Bau von mehr als 504 geplanten Wohnungen (Summe aus dem laufenden Bebauungsplanverfahren und vorliegender Bauvoranfragen der BImA) nicht fortgesetzt werden. Die städtebauliche Entwicklung (WA 2, 3 und 10) wurde durch die fehlende Schulplatzversorgung gestoppt und kann bis zum Abruf der Neubauschule nicht fortgesetzt werden. Im Zusammenhang mit der Schule gibt es einen städtebaulichen Vertrag, der die Schulbaumaßnahme der Rue Racine als Standort benennt, um die wohnortnahe Schulplatzversorgung im Grundschulbereich über die kooperative Baulandentwicklung zu sichern.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 110: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Märkisches Viertel

SPR_1205	Märkisches Viertel				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	20,0	21,5	21,5	21,5	+1,5
2025/26	20,5	21,5	21,5	21,5	+1,0
2030/31	19,5	22,5	22,5	22,5	+3,0
2035/36	19,5	22,5	22,5	22,5	+3,0
2040/41	19,5	22,5	22,5	22,5	+3,0

Anmerkungen: Im Bau ist eine Erweiterung an der Charlie-Chaplin-Grundschule (12G32) um 1 Zug zum Schuljahr 2026/27.

Darüber hinaus stehen in der Region weitere Verdichtungen und Wohnungsbaupotenziale an (Wilhelmsruher Damm 61-63, Treuenbrietzener Str. 14 u.a., Wilhelmsruher Damm 150/ Königshorster Str.), so dass der Bezirk mit weiter ansteigenden Bedarfszahlen in der für die Grundschule relevanten Altersklasse rechnet, während die mittlere Variante der Bevölkerungsprognose im Märkischen Viertel bereits ab 2025 abnehmende Bevölkerungszahlen voraussagt. Diese Entwicklung gilt es weiter zu beobachten. Zum Datenstand 30.06.2024 wurde die Bevölkerungsprognose zum 31.12.2025 um rd. 80 Kinder übertroffen.

Nach aktueller Information des Stadtplanungsamtes entstehen im Zeitraum 2028 bis 2032 insgesamt 1.428 Wohneinheiten (WE). Bei einer mittleren Strukturquote von 90 % entsteht ein Schulplatzbedarf von 154 Plätzen im Primarbereich.

Folgende aktuelle Verdichtungsmaßnahmen wurden vom Stadtplanungsamt gemeldet:

- 50 WE Treuenbrietzener Str. 36 Fertigstellung 2028,
- 110 WE Wilhelmsruher Damm 142d Fertigstellung 2029,
- 556 WE Märkisches Zentrum Fertigstellung 2029,
- 114 WE Wilhelmsruher Damm 82 Fertigstellung 2029,
- 100 WE Wilhelmsruher Damm 150 Fertigstellung 2029,
- 108 WE Wilhelmsruher Damm 125 Fertigstellung 2030,
- 150 WE Wilhelmsruher Damm/Tiefenseerstr. Fertigstellung 2032,
- 150 WE Treuenbrietzener Str. Fertigstellung 2032,
- 100 WE Senftenberger Ring 79 (keine Angabe zur Fertigstellung).

Der Bezirk zeigt an, dass die dargestellten Überschüsse aufgrund von SESB-Zweigen an den Standorten Märkische-Grundschule (12G26) und Campus-Hannah-Höch-Schule (12K12) nicht vollumfänglich für die wohnortnahe Schulplatzversorgung in der Region zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus bestehen im Märkischen Viertel Frequenz vermindernde Tatbestände. Laut § 4 Abs. 7 Grundschulverordnung (GsVO) beträgt die Größe der Klassen an Schulen, an denen entweder mindestens 40 Prozent aller Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache sind oder an denen die Erziehungsberechtigten von mindestens 40 Prozent aller Schülerinnen und Schüler von der Zahlung eines Eigenanteils zur Beschaffung von Lernmitteln befreit sind, abweichend 21 bis 25 Schülerinnen und Schüler. Bestehende Überschüsse werden entsprechend zur Einrichtung von Klassen mit niedrigeren Frequenzen gemäß §4 Abs. 7 Grundschulverordnung (GsVO) verwendet.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 111: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Tegel Süd

SPR_1206	Tegel Süd				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	5,5	6,0	6,0	6,0	+0,5
2025/26	4,0	6,0	6,0	6,0	+2,0
2030/31	4,5	6,0	6,0	6,0	+1,5
2035/36	4,5	6,0	6,0	6,0	+1,5
2040/41	4,5	6,0	6,0	6,0	+1,5

Anmerkungen: Derzeit sind an den zwei bestehenden Grundschulen in der Region keine Baumaßnahmen geplant.

Die Region verzeichnet zum 30.06.2024 deutlich mehr Einwohner der hier relevanten Altersgruppe (1.171), als lt. Bevölkerungsprognose zum 31.12.2025 vorhergesagt (891). Die erhöhte Einwohnerzahl befindet sich im Einzugsgebiet der Alfred-Brehm-Schule - der Region nördlich und inklusive des ehemaligen Flughafens Tegel. Mit Datenstand 13.05.2025 wohnten insgesamt 235 Personen im Alter von 6 bis einschließlich 16 Jahren in der Geflüchtetenunterkunft in Tegel. Somit erklärt sich auch der Einbruch der Bedarfszahlen ab 2025/26, da die Geflüchtetenunterkunft im ehemaligen Flughafen Tegel noch nicht in der Bevölkerungsprognose 2021-2040 geführt wurde und folglich hier in der Bedarfsprognose nicht berücksichtigt ist. Die bestehenden Überschüsse werden für die Versorgung der Schulpflichtigen inklusive der Geflüchteten in der Region benötigt.

Tabelle 112: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Borsigwalde/Tegel

SPR_1207	Borsigwalde/ Tegel				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	9,5	9,5	9,5	9,5	+0,0
2025/26	9,0	9,5	9,5	9,5	+0,5
2030/31	9,0	9,5	9,5	9,5	+0,5
2035/36	9,5	9,5	9,5	9,5	+0,0
2040/41	9,5	9,5	9,5	9,5	+0,0

Anmerkungen: Baumaßnahmen sind an den drei bestehenden Grundschulen derzeit nicht geplant.

Tabelle 113: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Wittenau

SPR_1208	Wittenau				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	5,5	5,5	5,5	5,5	+0,0
2025/26	6,0	5,5	5,5	5,5	-0,5
2030/31	6,5	5,5	5,5	5,5	-1,0
2035/36	6,5	5,5	5,5	7,0	-1,0
2040/41	6,5	5,5	5,5	7,0	-1,0

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Anmerkungen: Folgende Baumaßnahme findet statt: ein Kapazitätszuwachs an der Ringelnetz-Grundschule (12G11) von einem Zug wurde bereits zum Schuljahr 2024/25 umgesetzt im Vorgriff auf die bezirkliche Erweiterung in 2026/27.

Die an der Peter-Witte-Grundschule (12G10) geplante Erweiterung im Umfang von 1,5 Zügen wurde auf 2032/33 verschoben und ist derzeit noch nicht finanziert. Aufgrund von Wohnungsbauvorhaben auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik ab 2028 wäre die Erweiterung zu einem früheren Zeitpunkt notwendig.

Weitere Nachverdichtungen sind in der Region vorgesehen. Nach Angaben des Stadtplanungsamtes entstehen insgesamt 1.100 Wohnungsneubauten, davon 580 WE am KaBoN-Gelände. Dadurch entsteht ein Schulplatzbedarf im Primarbereich von rd. 120 Schulplätzen im Primarbereich.

Tabelle 114: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Reinickendorf West

SPR_1209	Reinickendorf West				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	10,0	9,5	9,5	9,5	-0,5
2025/26	10,0	9,5	9,5	9,5	-0,5
2030/31	12,0	10,0	10	10	-2,0
2035/36	13,5	9,5	9,5	10,5	-4,0
2040/41	13,5	9,5	13,5	14,5	-4,0

Anmerkungen: Eine temporäre Erweiterung um zwei Container (+0,5 Züge) ist an der Reineke-Fuchs-Grundschule (12G30) zum Schuljahr 2027/28 geplant.

Die Neubau-Grundschule Bildungscampus Schuhmacher-Quartier ist als 4-zügige Grundschule der HOWOGE zugeordnet (BSO III) - lt. HOWOGE Multiterminplan V02 2024 ist die Realisierung voraussichtlich zum 31.12.2035 geplant, die Projektvereinbarung ist für 2028 terminiert. Aufgrund der noch fehlenden Projektvereinbarung wird die Maßnahme unter Finanzierungsvorbehalt gezählt. Derzeit wird die Realisierung durch Klärungen i.Z.m. der A111 erschwert, Voraussetzung ist der Rückbau eines Autobahnzubringers.

Geplant, aber weiterhin noch ohne Finanzierung, ist eine bezirkliche Erweiterung um einen Zug an der Hermann-Schulz-Grundschule (12G29) zum Schuljahr 2033/34.

Die Neubauschule Cité Pasteur (12Gn04) wird weiterhin als Nachrücker-Standort für die BSO-Tranche XII (2-in-1-Schule) geführt. Eine Entscheidungsvorlage über die Tranchen-Zuordnung liegt vor (April 2024). Die Maßnahme gilt als nicht finanziert. Der Bezirk weist darauf hin, dass der Grundschulneubau Cite Pasteur (12Gn04) aufgrund des großen erwarteten Defizits von -4 Zügen für die Versorgung der SPR Reinickendorf West unerlässlich ist.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 115: Überschuss/Defizit-Entwicklung in der Primarstufe: Reinickendorf Ost

SPR_1210	Reinickendorf Ost				
Schuljahr	Schulplatzbedarf in Zügen	Kapazitäten in Zügen, inkl.:			Überschuss (+) Defizit (-)
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung	
2024/25	18,5	18,5	18,5	18,5	+0,0
2025/26	18,0	18,5	18,5	18,5	+0,5
2030/31	17,0	18,5	18,5	18,5	+1,5
2035/36	17,5	18,0	17,5	17,5	+0,5
2040/41	17,5	18,0	17,5	18,0	+0,5

Anmerkungen: Der Bezirk setzt folgende Interimsmaßnahmen in der Region um: zwei Container an der Grundschule am Schäfersee (12G02) ab Schuljahr 2024/25 (+0,5 Züge) sowie zwei Container an der Reginhart-Grundschule (12G03) ab Schuljahr 2027/28 (+0,5 Züge).

An beiden Grundschulen bestehen Frequenz vermindernde Tatbestände. Laut § 4 Abs. 7 Grundschulverordnung (GsVO) beträgt die Größe der Klassen an Schulen, an denen entweder mindestens 40 Prozent aller Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache sind oder an denen die Erziehungsberechtigten von mindestens 40 Prozent aller Schülerinnen und Schüler von der Zahlung eines Eigenanteils zur Beschaffung von Lernmitteln befreit sind, abweichend 21 bis 25 Schülerinnen und Schüler.

Weiterhin nicht finanziert ist eine geplante Sanierung und Erweiterung an der Hausotter-Grundschule (12G06). Ab 2032/33 wird die Zügigkeit hier auf 3,5 Züge bis zur Fertigstellung der Erweiterung abgesenkt, da ein Pavillonabriss erfolgen soll.

Der Standort Aroser Allee 159/Thurgauer Str. wird weiterhin als Potenzialstandort für eine 3-zügige Grundschule geführt. Während die SenBJF hier keinen Bedarf für eine dauerhafte Grundschule erkennt, wird eine Umsetzung vom Bezirk gewünscht - möglich wäre eventuell eine temporäre Maßnahme, ggf. ein DFK.

1.7.2 Monitoring Sek I - Bezirke

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über das Monitoring für ISS/GemS und Gymnasien auf Ebene der Bezirke. Sie bilden die vorhandenen und geplanten Kapazitäten ab, weisen neben den bestehenden Defiziten auch die vorhandenen Überschüsse aus und zeigen in der Differenz die aktuellen und zukünftigen Handlungsbedarfe in den Bezirken. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung 30.06.2025 sind neun von zwölf Monitoring-Berichte abgestimmt (ausstehend: Charlottenburg-Wilmersdorf, Lichtenberg und Reinickendorf). Die Anmerkungen unter den jeweiligen Tabellen führen die derzeit laufenden wie auch die geplanten kapazitätsrelevanten Maßnahmen auf.

Tabelle 116: Mitte: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/ Defizit in Plätzen	Überschuss/ Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	6.693	4.400	4.400	4.400	-2.293	-23,0
2025/26	6.665	4.400	4.400	4.400	-2.265	-22,5

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

2030/31	6.846	4.600	4.600	4.600	-2.246	-22,5
2035/36	6.585	5.400	5.400	5.400	-1.185	-12,0
2040/41	6.720	5.400	5.400	5.400	-1.320	-13,0

Anmerkungen: Für die Sanierung der Ernst-Reuter-Schule (01K03) ist geplant, mit Beginn der Baumaßnahme zum Schuljahr 2026/27 Klassen in Containern auf dem Schulgrundstück in der Putbusser Straße auszulagern. Während der Sanierungsphase wird die Zügigkeit der Schule um 2,0 auf insgesamt 6,0 Züge reduziert (5,0 Züge in Containern, 1,0 Zug im Schulgebäude). Die Sanierung wird von der HOWOGE durchgeführt und voraussichtlich zum Schuljahr 2031/32 abgeschlossen.

Die Sanierung der ISS Putbusser Str. (01Kn04) und damit eine mögliche Reaktivierung der Schule (Zügigkeit 4-2) kann laut Bezirk erst nach Abschluss der Sanierung bzw. Auslagerung der Ernst-Reuter-Schule erfolgen, frühestens jedoch zum Schuljahr 2036/37 fertiggestellt werden. Die Maßnahme ist derzeit noch nicht Bestandteil des Investitionsprogramms und die Realisierung daher von der Mittelzusage abhängig. Die Kapazitäten sind aus diesem Grund nicht in die Schulplatzentwicklung einberechnet.

Am Standort Invalidenstraße wurde ein städtebaulicher Wettbewerb für den Neubau einer ISS durchgeführt, der mittlerweile abgeschlossen ist. Gegenwärtig befindet sich der Bebauungsplanentwurf, mit dem u.a. ein Schulstandort planungsrechtlich gesichert werden soll, im Beteiligungsverfahren. Es handelt sich um ein Pilotprojekt, das mit einem Werkstattverfahren realisiert wird. Auch diese Kapazitäten sind nicht in die Entwicklung einberechnet.

Im Bereich der Gemeinschaftsschulen plant die HOWOGE die Errichtung einer neuen Gemeinschaftsschule am Standort Pankstraße/Orthstraße (01Kn02) mit einer Zügigkeit von 4-6-2, bei der die Fertigstellung der Sekundarstufe I zum Schuljahr 2031/32 vorgesehen ist.

Darüber hinaus soll am Standort Guineastraße ein Schulneubau errichtet werden, der in Kombination mit dem Bestandsgebäude der 01G42 Anna-Lindh-Schule (Grundschule), das denkmalgerecht saniert und erweitert werden soll, möglichst viele Kapazitäten im Sek-I-Bereich bereitstellen soll. Avisiert ist eine Gemeinschaftsschule mit der Zügigkeit 2-4-2. Durch die Realisierung des Standortes als Gemeinschaftsschule würde das Defizit um 4,0 bzw. 6,0 Züge reduziert werden. Ziel ist es, die maximale Zügigkeit für die Sekundarstufe I am Standort baulich umzusetzen.

An der Willy-Brandt-Schule (01K01) sind aktuell noch Räume an das SIBUZ vergeben, wobei die fristgerechte Kündigung bereits erfolgt ist. Diese Räumlichkeiten sollen künftig wieder schulisch genutzt werden, um an dem Standort zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. Eine mögliche Option wäre die Verlagerung des SIBUZ an den Standort Levetzowstraße. Die Entscheidung darüber liegt jedoch nicht beim Bezirk. Welche zusätzlichen Kapazitäten dadurch an der Schule voraussichtlich entstehen werden und ab wann diese zur Verfügung stehen könnten, wird derzeit durch den Bezirk geprüft, auch in Abstimmung mit der Schulleitung.

Tabelle 117: Mitte - Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	4.499	4.002	4.002	4.002	-497	-4,5
2025/26	4.480	4.002	4.002	4.002	-478	-4,0
2030/31	4.587	4.466	4.466	4.466	-121	-1,0
2035/36	4.453	4.466	4.466	4.466	13	0,0
2040/41	4.499	4.466	4.466	4.466	-33	-0,5

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Anmerkungen: Am Standort Schulstraße/Iranische Straße (01Yn01) ist die Errichtung eines Gymnasiums durch die HOWOGE zum Schuljahr 2026/27 geplant. Da dieses jedoch zunächst für die Auslagerung der 01G43 Albert-Gutzmann-Schule genutzt wird, stehen die zusätzlichen Kapazitäten voraussichtlich erst zum Schuljahr 2030/31 zur Verfügung. **Tabelle 118: Friedrichshain-Kreuzberg: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I**

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	4.401	4.300	4.300	4.300	-101	-1,0
2025/26	4.491	4.300	4.300	4.300	-191	-2,0
2030/31	4.662	4.700	4.700	5.300	38	0,5
2035/36	4.443	4.700	4.700	5.400	257	2,5
2040/41	4.403	4.700	4.700	5.400	297	3,0

Anmerkungen: Im Bezirk sind Erweiterungen in Höhe von 4,0 Zügen durch folgende Maßnahmen finanziert:

- Die Bergmannkiez-Gemeinschaftsschule (02K04) wird ab 2026/27 die Sekundarstufe I um 1 Zug erweitern und dafür die Grundstufe um 1 Zug reduzieren.
- Die Refik-Veseli-Schule (02K08) wird ab 2027/28 um 1 Zug erweitert durch Übernahme von Räumen der Nürtingen-Grundschule (02G18).
- Die Temple-Grandin-Schule (02S01) soll laut aktueller Planung an den Standort Rigaer Straße verlagert werden und dort eine Sekundarstufe I im Umfang von 2 Zügen etablieren, sobald das Heinrich-Hertz-Gymnasium (02Y03) in den Neubau umgezogen ist. Dadurch ergeben sich Kapazitäten im Rahmen von 2 Zügen ab 2028/29.
- Die Ferdinand-Freiligrath-Schule (02K10) erhielt 1,5 Züge mehr an Kapazitäten durch eine Zurückverlagerung der Grundstufe der Bergmannkiez-Gemeinschaftsschule (02K04) ab 2024/25.

Zudem plant der Bezirk die Erweiterungen an der Ellen-Key-Schule (02K01) um 0,5 Züge auf 5 Züge, an der Schule am Königstor (02K05) um 0,5 Züge auf 4 Züge und einen möglichen Neubau einer Integrierten Sekundarschule am Standort Campus Alexandrinenstraße 12 (02Kn04), welcher mit der Otto-Wels-Grundschule (02G24) eine Gemeinschaftsschule bilden könnte. Für all diese geplanten Maßnahmen liegen keine Finanzierungen vor. Das betrifft auch den Neubau am Standort Campus Puttkamerstraße, der im Monitoring aktuell ohne Kapazität geführt wird. Diese Planung wird derzeit, aufgrund der fehlenden Finanzierung, nicht weiterverfolgt.

Tabelle 119: Friedrichshain-Kreuzberg: Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	3.577	2.784	2.784	2.784	-793	-7,0
2025/26	3.650	2.784	2.784	2.784	-866	-7,5
2030/31	3.789	2.900	2.900	2.900	-889	-7,5
2035/36	3.611	2.900	2.900	3.132	-711	-6,0
2040/41	3.578	2.900	2.900	3.132	-678	-6,0

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Anmerkungen: Das Heinrich-Hertz-Gymnasium (02Y03) erhöht seine Kapazitäten um 1 Zug auf insgesamt 4 Züge im Rahmen eines Ersatzneubaus zum Schuljahr 2026/27.

Das Andreas-Gymnasium (02Y01) soll im Zuge der Sanierung zum Schuljahr 2033/34 um 0,5 Züge erweitert werden (insgesamt 4 Züge). Diese Maßnahme ist aktuell mit keiner Finanzierung untersetzt.

Weiterhin prüft der Bezirk folgende Baumaßnahmen, für die aktuell keine Finanzierungen vorhanden sind, mit einer möglichen Erweiterung um jeweils 0,5 Züge ab 2033/34 an den folgenden Standorten:

- Dathe-Gymnasium (02Y05),
- Leibniz-Gymnasium (02Y06) und
- Robert-Koch-Gymnasium (02Y07).

Tabelle 120: Pankow: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen im, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	6.907	5.100	5.100	5.100	-1.807	-18,0
2025/26	6.842	5.100	5.100	5.100	-1.742	-17,5
2030/31	7.160	5.250	5.250	5.450	-1.910	-19,0
2035/36	7.176	5.200	5.250	5.600	-1.976	-20,0
2040/41	7.170	5.200	5.250	5.600	-1.970	-19,5

Anmerkungen: In den kommenden Jahren wird sich das aktuelle Defizit mit den bisher geplanten und finanzierten Baumaßnahmen nicht reduzieren lassen. Als gesichert gilt bisher nur ein MEB an der Heinz-Brandt-Schule (03K05), der über SIWA-Mittel finanziert wird. Abbildung 2 zeigt die Prognose des Schulplatzbedarfs und der Kapazitäten in der Sekundarstufe I an den ISS und GemS im Bezirk Pankow.

Folgende kapazitätserweiternde Schulbaumaßnahmen sind in den nächsten Jahren geplant, deren Finanzierung noch aussteht:

- Bezirkliche Erweiterung an der 03K06 Reinhold-Burger-Schule
- Bezirkliche Erweiterung an der 03K09 Janusz-Korzak-Schule
- Sanierung und Reaktivierung Falkenberger Str. als ISS (03Kn02) sowie Errichtung eines MEB und einer TSH - die Maßnahme müsste in Amtshilfe durch die SenStadt übernommen. Ein zeitlicher Rahmen sowie die Kapazität sind noch nicht festgelegt.
- Neubau einer ISS im Rosenthaler Weg (03Kn04) - Die Maßnahme ist bereits der BSO-Tranche IV (HoComp SenStadt) zugeordnet, die Finanzierung ist jedoch nicht ausreichend für alle zugeordneten Standorte. Zudem ist der Ankauf des Grundstücks erforderlich. Auch dafür wird eine Finanzierung noch angemeldet. Aufgrund der fehlenden Baureife des Grundstücks (Planungsrecht fehlt noch), rangiert die Maßnahme auf dem letzten Platz und kann ohne Erhöhung der Finanzmittel nicht umgesetzt werden.²⁴
- Neubau einer ISS in der Karower Chaussee (03Kn14 Brunnengalerie) - Derzeit wird eine Entscheidungsvorlage für die Taskforce Schulbau vorbereitet, die die Maßnahme der BSO XIV (Neubau von weiterführenden Schulen - schulartenübergreifend (Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Integrierte

²⁴ Im TF-Beschluss 03/2024 wurde die 03Kn04 der 10. Umsetzungsplatz innerhalb der BSO-Tranche IV zugeordnet. Da mit den Ansätzen im Doppelhaushalt 2024/2025 bis zu acht Standorte realisiert werden können, erscheint eine Realisierung innerhalb des Rahmenvertrags mit dem Generalunternehmer derzeit unrealistisch. Die 03Kn04 wird demnach als „nicht finanziert“ gekennzeichnet; eine Anrechnung der Kapazitäten erfolgt nicht.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Sekundarschulen) in Umsetzung durch die SenStadt) zuordnet. Der Bebauungsplan befindet sich in der Trägerbeteiligung, die Festsetzung ist für 2026 geplant. Die Bebaubarkeit wird durch eine Wasserleitung eingeschränkt. Diese muss entweder verlegt werden, was eine separate Finanzierung erfordert, oder der Baukörper muss außerhalb der Leitungstrasse eingepasst werden.

- Neubau einer Gemeinschaftsschule im Neuen Stadtquartier Alte Schäferei (03Kn18) - Der Bebauungsplan ist aufgestellt. Der Schulneubau in der Baltrumstraße mit einer Zielzügigkeit von 4-6-3 wird neu zum Investitionsprogramm 2025-2029 als bezirkliche Maßnahme angemeldet. Es werden alternative Entwicklungsoptionen, z. B. im Rahmen von öffentlich-privater Partnerschaft eruiert.

Mit diesen geplanten Maßnahmen mit den angenommenen Kapazitäten könnten bis zu 2.200 Schulplätze bzw. 22 Züge geschaffen werden. Diese würde das prognostizierte Defizit ausgleichen können.

Darüber hinaus gibt es im Bezirk Pankow mehrere Potenzialflächen, die bei Bedarf (z.B. Entstehung von zusätzlichen Bedarfen, Wegfall eines anderen Standortes) entwickelt werden sollen, ggf. auch für andere Schularten. Diese sind bisher im Titel 70900 gelistet. Mögliche Kapazitäten stellen nur eine Richtgröße aufgrund der Grundstücksfläche dar:

- Heinersdorfer Straße (03Kn03)
- Karow Süd (03Kn08)
- Straße vor Schönholz 29-33 (03Kn12)
- Michelangelostraße 83 (03Kn17)

Eine ursprünglich am Standort Blankenburger Pflasterweg geplante ISS (03Kn01) wird zum nächsten Investitionsprogramm 2025-2029 als Gymnasium (03Yn03) angemeldet. Dies unterstützt die Planung, im Neuen Stadtquartier eine ISS und ein Gymnasium anstelle von zwei ISS zu errichten.

Tabelle 121: Pankow: Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	7.820	5.684	5.684	5.684	-2.136	-18,5
2025/26	7.747	5.684	5.684	5.684	-2.063	-18,0
2030/31	8.105	5.800	5.800	6.612	-2.305	-20,0
2035/36	8.124	5.800	5.800	7.192	-2.324	-20,0
2040/41	8.118	5.800	5.800	7.192	-2.318	-20,0

Anmerkungen: Drei Standorte sind bereits der BSO-Tranche XIV (Neubau von weiterführenden Schulen - schulartenübergreifend der SenStadt) zugeordnet, deren sukzessive Umsetzung vsl. ab 2028 erfolgen kann. Im bereits entwickelten schulartenübergreifenden Musterraum- und Musterfunktionsprogramm sind 4 Züge für Gymnasien vorgesehen:

- Gymnasium im Sommerbad (03Yn07) - Festsetzung des Bebauungsplans ist für 2025 geplant. Es laufen derzeit Grundstücksübertragungsverhandlungen zwischen den Berliner Bäderbetrieben und dem Bezirksamt Pankow,
- Friedrich-Engels-Straße (03Yn04) - Festsetzung des Bebauungsplans ist für 2026 geplant. Derzeit befindet sich auf dem Grundstück eine Kleingartenanlage, die geräumt werden muss,
- Grumbkowstraße 54 (03Yn05),
- Festsetzung des Bebauungsplans ist für 2027 geplant.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Ein weiterer Potenzialstandort (03Yn06) soll in der Heimdallstraße für das Neue Stadtquartier Ehemaliger Rangierbahnhof Pankow (Pankower Tor) entwickelt werden. Der zugehörige Bebauungsplan ist aufgestellt, wird jedoch nicht prioritär bearbeitet. Das Grundstück befindet sich im Bundeseigentumsvermögen und ist somit nicht verfügbar. Dennoch soll der Standort zum Investitionsprogramm 2025-2029 im Titel 70900 neu angemeldet werden. Der vorherige Standort auf der Ostfläche (Pankower Tor Ost) wird dagegen nicht weiterverfolgt.

Eine ursprünglich am Standort Blankenburger Pflasterweg geplante ISS (03Kn01) wird zum nächsten Investitionsprogramm 2025-2029 als Gymnasium (03Yn03) angemeldet. Dies unterstützt die Planung, im Neuen Stadtquartier eine ISS und ein Gymnasium anstelle von zwei ISS zu errichten.

Tabelle 122: Charlottenburg-Wilmersdorf: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	4.044	3.750	3.750	3.750	-294	-3,0
2025/26	3.856	3.750	3.750	3.750	-106	-1,0
2030/31	3.925	3.750	3.850	3.850	-175	-1,5
2035/36	3.895	3.750	4.250	4.350	-145	-1,5
2040/41	3.980	3.750	4.250	4.350	-230	-2,5

Anmerkungen: Die Friedensburg-Schule (04K02) wird nach Vorlage der Raumdatei mit einer Zügigkeit von 7-4 geführt. An der Paula-Fürst-Schule (04K05) ist ein Erweiterungsbau ohne Kapazitätserhöhung im Zusammenhang mit Rückverlagerung der Sek II geplant. Für die Integrierte Sekundarschule Wilmersdorf (04K07) ist die Errichtung eines Ergänzungsbaus (1 Zug) durch den Bezirk vorgesehen, wofür derzeit an der Planung gearbeitet wird. Die Fertigstellung wird für 2028/29 erwartet. Der geplante Neubau einer Grundschule am Standort Sömmeringstraße (04Kn02) soll perspektivisch zu einer Gemeinschaftsschule mit der benachbarten Mierendorff-Grundschule (04G08) entwickelt werden. Die Fertigstellung ist für das Schuljahr 2033/34 geplant.

Tabelle 123: Charlottenburg-Wilmersdorf: Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	5.025	5.684	5.684	5.684	659	5,5
2025/26	4.791	5.684	5.684	5.684	893	7,5
2030/31	4.877	5.684	5.684	5.684	807	7,0
2035/36	4.840	5.684	5.684	5.684	844	7,5
2040/41	4.946	5.684	5.684	5.684	738	6,5

Anmerkungen: Derzeit sind keine Baumaßnahmen geplant. Prüfungen von Raumdateien stehen aus.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 124: Spandau: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	6.210	5.000	5.000	5.000	-1.210	-12,0
2025/26	6.376	5.000	5.000	5.000	-1.376	-14,0
2030/31	6.937	6.000	6.000	6.000	-937	-9,5
2035/36	6.750	6.000	6.800	6.800	-750	-7,5
2040/41	6.777	6.000	6.800	6.800	-777	-8,0

Anmerkungen: Zum Schuljahr 2026/27 kommt es an der Schule an der Jungferneide (05K07) zu einer Erweiterung um zwei Züge mit einer temporären Aufstellung eines Containerbaus. Durch eine Erweiterung durch die HOWOGE (BSO VII) soll die Schule ab Schuljahr 2031/32 dauerhaft 6-zügig bleiben.

Der Neubau einer Gemeinschaftsschule am Standort Insel Gartenfeld (05Kn02) wird zum Schuljahr 2029/30 das Schulplatzangebot in der Sek I um sechs Züge erweitern (Zügigkeit 4-6-2).

Darüber hinaus sind folgende Erweiterungen geplant: An der B.-Traven-Gemeinschaftsschule (05K05) zum Schuljahr 2030/31 um zwei Züge im Zusammenhang mit der Sanierung des Standortes durch die HOWOGE sowie an der Schule am Staakener Kleeblatt (05K09) zwei Züge zum Schuljahr 2033/34 durch eine bezirkliche Maßnahme.

Die Schulneubaumaßnahme am Standort „Smuts Barracks“ Wilhelmstraße 25-30 ist mit Taskforce-Beschluss 13/2020 in das Umsetzungsportfolio der HOWOGE übergegangen (BSO III). Der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 5-134 liegt vor (BA-Beschluss: 4. Juni 2024). Das Grundstück befindet sich weiterhin im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und kann gemäß der SenFin derzeit nicht mehr über ein Gesellschafterdarlehen gekauft werden. Bisher wurde keine alternative finanzielle Vorsorge für den Grunderwerb getroffen. Der Grundstückskauf muss deshalb zum Investitionsprogramm 2025-2029 sowie ggf. Haushalt 2026/2027 angemeldet werden. Geplant ist der Neubau einer Gemeinschaftsschule mit der Zügigkeit 4 - 6 - 2. Vorstellbar wäre hier aus bezirklicher Sicht, die geplante Schule als Inklusive Schwerpunktschule (z.B. 2 Züge, beginnend mit der Primarstufe und durchlaufend) mit dem Förderschwerpunkt „GE“ einzurichten. Gegebenenfalls könnte an diesem Standort in der Sek II auch eine Abschlussstufe „GE“ eingerichtet werden. Denkbar wäre zudem die Einrichtung eines Staatlichen Europaschul-Zweiges (deutsch-englisch) auch mit dem Ziel, ein bezirkliches Angebot als Fortführung der SESB-Primarstufe der Siemensstadt sicherzustellen.

Der Bezirk wird weiterhin prüfen, ob die temporäre Nutzung des ehemaligen Schuldorfes der Heinrich-Böll-Oberschule (05K04), welches ab 2027 als Ausweichstandort des Kant-Gymnasiums (05Y02) für die geplanten Großsanierung dienen soll, vorübergehend weiter ausgebaut werden kann. Derzeit wird es für die temporäre Erweiterung der organisierten Zügigkeit der 05K04 sowie zur Unterbringung von Willkommensklassen genutzt. Aufgrund der erheblichen Zuspitzung des Schulplatzdefizits bis zum Schuljahr 2028/29 wird der Bezirk prüfen, ob im Bezirk noch weitere Flächen für temporäre Containerlösungen (Bsp. 05K09) umsetzbar sind. Darüber hinaus prüft der Bezirk Möglichkeiten für vorfristige Schulgründungen (z.B. GemS Insel Gartenfeld).

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 125: Spandau: Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	3.184	2.494	2.494	2.494	-690	-6,0
2025/26	3.269	2.494	2.494	2.494	-775	-6,5
2030/31	3.557	2.958	2.958	2.900	-599	-5,0
2035/36	3.461	2.958	2.958	3.190	-503	-4,5
2040/41	3.474	2.958	2.958	3.190	-516	-4,5

Anmerkungen: Der Neubau eines vierzügigen Gymnasiums an der RhenianasträÙe (05Yn01) ist mit Fertigstellung zum Schuljahr 2028/29 geplant. Am Lily-Braun-Gymnasium (05Y05) ist eine Kapazitätserhöhung um einen Zug zum Schuljahr 2032/33 vorgesehen. Zudem wird beabsichtigt, das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (05Y01) zum Schuljahr 2033/34 um einen Zug baulich zu erweitern. Das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium soll ab 2033/34 um einen halben Zug aufwachsen (MEB Flex Mini). Am Kant-Gymnasium (05Y02) ist im Zusammenhang mit den notwendigen Sanierungsarbeiten eine Absenkung der Kapazität um einen halben Zug ab dem Schuljahr 2030/31 erforderlich.

Tabelle 126: Steglitz-Zehlendorf: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	4.173	3.900	3.900	3.900	-273	-2,5
2025/26	4.082	3.900	3.900	3.900	-182	-2,0
2030/31	4.181	3.900	3.900	4.300	-281	-3,0
2035/36	4.170	3.900	4.100	4.500	-270	-2,5
2040/41	4.251	3.900	4.100	4.500	-351	-3,5

Anmerkungen: Am Standort Ostpreußendamm 108 ist zum Schuljahr 2030/31 der Neubau einer 4-zügigen ISS (06Kn01) geplant. Es besteht die Möglichkeit, dass der Schulneubau früher fertiggestellt wird. Die Maßnahme wurde mit TF-Beschluss 03/2024 der BSO-Tranche IV zugeordnet. Im Investitionsprogramm 2024-2028 ist sie bei Kapitel 2710 Titel 70900 veranschlagt, die Finanzierung ist somit derzeit nicht gesichert. Die SenBJF strebt an, die Planungen für den Standort voranzutreiben und die Finanzierung der Maßnahme im Rahmen der BSO-Tranche IV sowie die Wiederaufnahme in das Investitionsprogramm 2025-2029 sicherzustellen.

Zum Schuljahr 2032/33 ist an der Wilma-Rudolph-Schule (06K02) im Rahmen der Sanierung eine Erweiterung von 5,0 auf 6,0 Züge vorgesehen, wobei angesichts des gesamtstädtischen Defizits an ISS-Plätzen, der hohen Nachfrage am Standort und der guten Verkehrsanbindung die Möglichkeit einer weitergehenden Erweiterung auf 8,0 Züge (Zielzügigkeit 8-4) durch die HOWOGE geprüft werden soll.

Die Bröndby-Schule (06K04) soll zum Schuljahr 2031/32 ebenfalls im Rahmen der Sanierung durch die HOWOGE um 1,0 Zug auf 7,0 Züge erweitert werden. Für die Umsetzung der Maßnahme wird für den Zeitraum der Sanierung dringend ein (Teil-)Auslagerungsort benötigt. Der benachbarte Standort (Dessauer Str. 49-53), der als Drehscheibe dienen soll, wird derzeit vom SIBUZ belegt. Für das SIBUZ wird noch in 2025 ein

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Alternativstandort benötigt, da der Rückbau der Büro- in Unterrichtsräume ein Jahr dauern wird. Mögliche Optionen für das SIBUZ sind nach Angaben des Bezirks ein Bürogebäude in der Lankwitzer Straße oder das Platinum am Sachsendamm in Schöneberg, wobei die Räumlichkeiten von der SenBJF angemietet werden sollen. Ideal wäre ein gemeinsamer (außerschulischer) Standort mit der Schulaufsicht, die derzeit noch in der Zinnowwald-Grundschule (06G07) untergebracht ist. Langfristig könnte auch die oberste Etage des geplanten Standorts für ein Förderzentrum GE am Osteweg eine Option darstellen.

Tabelle 127: Steglitz-Zehlendorf: Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	6.079	5.510	5.510	5.510	-569	-5,0
2025/26	5.948	5.510	5.510	5.510	-438	-4,0
2030/31	6.092	5.510	5.510	5.626	-582	-5,0
2035/36	6.075	5.510	5.510	5.626	-565	-5,0
2040/41	6.194	5.510	5.510	5.626	-684	-6,0

Anmerkungen: Der Bezirk prüft derzeit die Erweiterung des Dreilinden-Gymnasiums (06Y04) und den Erwerb eines angrenzenden Grundstücks der Berliner Forsten für den Ausbau mit je einem MEB-Flex für das Gymnasium sowie mit einem MEB-Flex für die Grundschule (06G09) und einer TSH für den Gesamtstandort (vgl. Kapitel 3.9). Die Errichtung des MEB für das Gymnasium wird vorrangig verfolgt. Bei gesicherter Finanzierung könnte die Zügigkeit des Dreilinden-Gymnasiums bis zum Schuljahr 2030/31 von 3,0 auf 4,0 Züge erhöht werden, wobei die Schule im Schuljahr 2024/25 mit 172 Schülerinnen und Schülern überfrequentiert ist. Das Gymnasium verfügt über einen SESB-Zug.

Tabelle 128: Tempelhof-Schöneberg: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	6.069	5.850	5.850	5.850	-219	-2,0
2025/26	6.042	5.650	5.650	5.650	-392	-4,0
2030/31	6.415	6.000	6.550	6.550	-415	-4,0
2035/36	6.414	6.050	6.600	6.600	-364	-3,5
2040/41	6.531	6.050	6.600	6.600	-481	-5,0

Anmerkungen: Im Bau befindet sich der Neubau in der Eisenacher Straße 53 (07Kn02) mit einer Kapazität von 6-0 Zügen, Fertigstellung zum Schuljahr 2026/27.

Durch die HOWOGE geplant werden die Neubauschule am Tirschenreuther Ring 69 (07Kn01) mit einer Kapazität von 4 - 2 Zügen ab dem Schuljahr 2030/31 und der Ersatzneubau der Solling-Schule (07K05) mit einer Erhöhung der Kapazität auf 6 - 0.

Abgeschlossen wurde in diesem Schuljahr der Ersatzneubau der Gustav-Heinemann-Oberschule (07K03) mit einer baulichen Kapazitätsreduzierung von 8 - 5 auf 7 - 5 Züge. Es ist geplant, dass der nun leer gezogene

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Interimsstandort in der Waldsassener Str. als Drehscheibe (07XD02) für weitere Schulen genutzt wird, zunächst als Filiale der Marienfelder Schule (07G34) bis zur Inbetriebnahme der neuen Grundschule in der Marienfelder Allee (07Gn03) und als Ausweichstandort für die Solling-Schule (07K05) während der Ersatzneubaumaßnahme.

Zusätzlich werden folgende kapazitätsverändernde Maßnahmen geplant:

- Theodor-Haubach-Schule (07K04): Abriss MUR zu 2025/26 (-1 Zug). Eine Zielzügigkeit von 6,0 Zügen ist abhängig von der Fertigstellung des DFK an der Annedore-Leber-Grundschule (07G30), damit der HoMEB wieder vollständig von der Sekundarstufe genutzt werden kann.
- Friedenauer Gemeinschaftsschule (07K12): Erweiterung der SEK I auf 4 Züge (+1 Zug) durch DFK zu 2026/27 bzw. perspektivisch bezirkliche Erweiterung. Um die Ausbaumaßnahme zu realisieren, ist die Verlagerung der Prignitz-Schule (07S01) erforderlich.
- Schule am Berlinickeplatz (07K13): Umzug an den neuen Schulstandort Eisenacher Straße mit 6,0 Zügen und unter Wegfall von 3,5 Zügen am Standort Alt-Tempelhof zum SJ 2026/27. Der Standort Alt-Tempelhof soll anschließend von der Prignitz-Schule (07S01) genutzt werden.

Tabelle 129: Tempelhof-Schöneberg: Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	4.578	3.944	3.944	3.944	-634	-5,5
2025/26	4.558	3.944	3.944	3.944	-614	-5,5
2030/31	4.839	4.234	4.234	4.234	-605	-5,0
2035/36	4.838	4.176	4.524	4.524	-662	-5,5
2040/41	4.927	4.176	4.524	4.524	-751	-6,5

Anmerkungen: Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Luise-Henriette-Gymnasium (07Y05): Die Fertigstellung der Sanierungsmaßnahme mit einer Kapazitätserweiterung von 1 Zug verzögert sich erneut und ist jetzt erst für das Schuljahr 2026/27 vorgesehen,
- Eckener-Gymnasium (07Y07): Errichtung eines DFK (+1 Zug) vor einer bezirklichen Erweiterung,
- Georg-Büchner-Gymnasium (07Y09): benachbarter Ersatzneubau mit 6 Zügen durch die HOWOGE; Errichtung von Containern (+0,5 Züge) zu 2026/27 bis zur Fertigstellung des Neubaus 2031/32; das Bestandsgebäude wird anschließend als Drehscheibe für nahegelegene Grundschulen während deren Sanierungszeiten genutzt (07G36, 07G35, 07G32, 07G28, 07G37, 07G30).

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 130: Neukölln: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	6.559	5.750	5.750	5.750	-809	-8,0
2025/26	6.708	5.750	5.750	5.750	-958	-9,5
2030/31	6.985	5.750	5.750	5.750	-1.235	-12,5
2035/36	6.804	5.750	5.750	5.750	-1.054	-10,5
2040/41	6.802	5.750	5.750	5.750	-1.052	-10,5

Anmerkungen: Folgende Maßnahmen sind im Bezirk geplant:

- Zum Schuljahr 2025/26 erhöht sich die Zügigkeit am Albert-Einstein-Gymnasium von 5 auf 6 Züge durch den Bau von zwei HoMEB 16, von denen einer für MINT-Fachräume verwendet wird, zugleich erfolgt der Abriss des MUR.
- Der Bezirk plant die Erweiterung um einen MEB Flex (Basis) am Hannah-Arendt-Gymnasium (08Y06).
- Nutzung des ehemaligen Standorts der Clay-Schule am Bildhauerweg als möglichen Potenzialstandort: Der Bezirk favorisiert einen ISS-Standort (4-2) im Rahmen der BSO XIV - Neubau von weiterführenden Schulen schulartübergreifend in Umsetzung durch die SenStadt - eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Bis zur Umsetzung dient der Standort als Ausweichstandort für die Sanierungsmaßnahme an der Kepler-Schule (08K12).

Tabelle 131: Neukölln: Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	3.770	2.842	2.842	2.842	-928	-8,0
2025/26	3.856	2.958	2.958	2.958	-898	-7,5
2030/31	4.015	2.958	2.958	2.958	-1.057	-9,0
2035/36	3.911	2.958	2.958	2.958	-953	-8,0
2040/41	3.910	2.958	2.958	2.958	-952	-8,0

Anmerkungen: Am Albert-Einstein-Gymnasium (08Y03) erfolgt eine Kapazitätserweiterung von 5 auf 6 Züge durch einen HoMEB zum Schuljahr 2025/26. Weitere Maßnahmen sind derzeit nicht geplant, wären vor dem Hintergrund des hohen bestehenden Defizits und des weiter wachsenden Schulplatzbedarfs jedoch nötig.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 132: Treptow-Köpenick: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	5.210	3.750	3.750	3.750	-1.460	-14,5
2025/26	5.593	3.850	3.850	3.850	-1.743	-17,5
2030/31	6.218	5.150	5.150	5.300	-1.068	-10,5
2035/36	5.936	5.150	5.150	6.050	-786	-8,0
2040/41	5.821	5.150	5.150	6.050	-671	-6,5

Anmerkungen: An der Isaac-Newton-Schule (09K04) ist die Errichtung eines Schulergänzungsbaus zum Schuljahr 2031/32 geplant, dessen Finanzierung bislang noch nicht gesichert ist. Die Maßnahme würde zu einer Kapazitätserweiterung um +1,5 Züge auf 5,0 Züge führen. Vorgesehen ist auch der Neubau einer Sporthalle.

Die Abriss- und Erweiterungsmaßnahmen an der Wilhelm-Bölsche-Schule (09K05) führen ab dem Schuljahr 2026/27 zu einer Ausweitung der Standortkapazität auf 5,0 Züge und erfordern bis dahin die temporäre Nutzung von Containern.

Die Kapazitäten des Schulstandorts Hans-Grade-Schule (09K06) sollen zum Schuljahr 2030/31 durch Ausbau und Erweiterung sowie die Sanierung des Bestands um +1,0 Züge auf 4,0 Züge anwachsen. Zwischenzeitlich ist eine Containernutzung geplant.

Im Zuge der Arrondierung der angrenzenden Schulstandorte der Schule an der Kölnischen Vorstadt (09G18) und der Schule an der Dahme (09K08) ist die Übernahme eines MUR durch die ISS vorgesehen, was zum Schuljahr 2025/26 zu einer Kapazitätserweiterung der Sekundarstufe I um +1,0 Züge führen wird.

Am Standort Kalker Straße ist zum Schuljahr 2026/27 der Neubau einer ISS mit 4,0 Zügen in der Sekundarstufe I geplant. Die Schule wird nicht mehr als eigenständiger Schulstandort (09Kn06), sondern als Filiale der Fritz-Kühn-Schule (09K03-02) gegründet. Gründe für diese Entscheidung sind die räumliche Nähe, die Bündelung von Personal, das Fehlen der Sekundarstufe II an der 09K03 sowie die Vermeidung von Standortkonkurrenz. Darüber hinaus ist geplant, einen Teil der Schülerschaft (Sekundarstufe) der Grünauer Gemeinschaftsschule (09K09) während deren Sanierung an diesen Standort auszulagern, solange dieser sich noch im Aufwuchs befindet, um freie räumliche Kapazitäten zu nutzen.

Die Fertigstellung der Gemeinschaftsschule Adlershof (09K10) mit 6,0 Zügen in der Sekundarstufe I ist im Mai 2026 geplant; die zusätzlichen Kapazitäten stehen damit zum Schuljahr 2026/27 zur Verfügung.

Der Bezirk plant, die Müggelschlößchen-Schule (09G25) gemeinsam mit dem Standort Alfred-Randt-Straße 56 durch Sanierung und Reaktivierung zu einer Gemeinschaftsschule (09Kn07) zu entwickeln (Zielzügigkeit 3-3-0). Dazu ist die Errichtung eines „Fliegenden Klassenzimmers“ (DFK 2.0) sowie einer Typensporthalle auf dem Nachbargrundstück Alfred-Randt-Straße 19/21 vorgesehen. Die Übertragung dieses Grundstücks von der BIM an den Schulträger und die Beendigung der Zwischennutzung durch das LAF befinden sich derzeit in der Endabstimmung. Da die Komplettisanierung des Bestandsgebäudes (Alfred-Randt-Straße 56) erst mit der Inbetriebnahme des DFK erfolgen kann, erfolgt der Aufwuchs zur Zielzügigkeit stufenweise. Der Bezirk strebt eine Schulgründung zum Schuljahr 2027/28 an; die avisierten 3,0 Züge in der Sekundarstufe I sollen zum Schuljahr 2030/31 vollständig zur Verfügung stehen. Für die Sekundarstufe II wird eine Kooperation mit der neuen Gemeinschaftsschule am Standort Güterbahnhof Köpenick Süd (09Kn04) angestrebt.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Die geplante Gemeinschaftsschule am Güterbahnhof Köpenick (09Kn04) soll ab dem Schuljahr 2031/32 6,0 Züge in der Sekundarstufe I bereitstellen. Der Standort wurde mit dem im März 2025 vom Berliner Senat beschlossenen städtebaulichen Rahmenplan für den ehem. Güterbahnhof Köpenick gesichert. Geplant ist, die GemS im Rahmen der BSO-Tranche XIV unter Anwendung des schulartenübergreifenden Musterraumprogramms zu realisieren. Allerdings ist die angestrebte Zügigkeit (2-6-4) mit dem Bautyp der BSO XIV voraussichtlich nicht realisierbar; durch die Platzierung von zwei identischen Baukörpern wäre eine Zügigkeit von 4-4-2 oder durch schulorganisatorische Maßnahmen eine Zügigkeit von 2-6-2 möglich. Offen sind weiterhin grundstücks- bzw. eigentumsrechtliche Fragen; da sich die Fläche im Eigentum des Bundeseisenbahnvermögens (BEV) befindet und deren Freistellung aufgrund der aktuellen Gesetzeslage (§ 23 AEG) nicht bzw. nur über ein Klageverfahren möglich ist, das gegenwärtig durch SenStadt vorbereitet wird. Der Bezirk weist auf die gesamtbezirkliche Bedeutung des Standortes hin, insbesondere der Sek II - Kapazitäten, die mehrere ISS / GemS im Bezirk ohne Sekundarstufe II abdecken sollen. Der Standort eignet sich nach Aussage des Bezirks für die Einrichtung von SESB-Zügen, die regelhaft die Jahrgangsstufen 1 bis 13 (bei ISS/Gemeinschaftsschulen) umfassen.

Der Bezirk eruiert ferner die Möglichkeit eines weiteren Schulstandorts in Niederschöneweide, am S-Bahnhof Johannisthal auf der ehem. Betriebssportfläche der DB AG. Nach ersten Ergebnissen eignet sich die Fläche für die Errichtung einer Gemeinschaftsschule (4-4-3) mit einer Dreifeld-Typensporthalle inkl. wettkampfgerechter Außensportanlagen.

Tabelle 133: Treptow-Köpenick: Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	3.711	3.712	3.712	3.712	1	0,0
2025/26	3.984	3.712	3.712	3.712	-272	-2,5
2030/31	4.429	3.944	3.944	3.944	-485	-4,0
2035/36	4.228	3.944	3.944	3.944	-284	-2,5
2040/41	4.146	3.944	3.944	3.944	-202	-1,5

Anmerkungen: Am Archenhold-Gymnasium (09Y03) ist geplant, zum Schuljahr 2027/28 einen MEB zu errichten und dadurch die Kapazität um 2,0 Züge zu erweitern.²⁵

Die Zügigkeit des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums (09Y06) erhöht sich zum Schuljahr 2026/27 um +0,5 Züge auf 4,5 Züge und zum Schuljahr 2030/31 um weitere +0,5 Züge auf 5,0 Züge durch die Nutzung bzw. Arrondierung des MEB der benachbarten Müggelsee-Grundschule (09G24).

²⁵ Nachrichtlich: Der Bezirk plant in Abstimmung mit der SenBJF, Abt. VI, den Verzicht des MEB am Archenhold-Gymnasium (09Y03). Dies geschieht zu Gunsten der Errichtung eines DFK am Standort Alfred-Randt-Straße (09Kn07). Ziel ist die Schaffung von Plätzen an ISS/GemS unter Umlenkung bewilligter Mittel (Stand: Juni 2025).

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 134: Marzahn-Hellersdorf: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	7.057	5.550	5.550	5.550	-1.507	-15,0
2025/26	6.989	6.250	6.250	6.250	-739	-7,5
2030/31	7.444	7.450	7.450	7.550	6	0,0
2035/36	7.177	7.450	7.450	7.550	273	2,5
2040/41	7.075	7.450	7.450	7.550	375	3,5

Anmerkungen: Insgesamt sind folgende Neubauschulen geplant:

- 10K14 14. Schule (BSO IV HoComp) mit einer Kapazität von 4 Zügen ab 2025/26 (zunächst Nutzung als GemS, später Einrichtung von 2 Zügen in der SEK II),
- 10Kn04 Neubau ISS Garzauer Str. 30 (BSO III HOWOGE) mit einer Kapazität von 6 Zügen ab 2026/27,
- 10Kn12 Neubau ISS Auerbacher Ring (BSO IV HoComp) mit 4 Zügen in SEK I ab 2028/29 – die ISS soll auch der überbezirklichen Nutzung und gesamtstädtischen Versorgung in der SEK I und SEK II dienen.

Im Bezirk umgesetzt wurde aktuell der HoMEB 16 an der Kerschensteiner Schule (10K03) und ein MEB 12 an der Johann-Julius-Hecker-Schule (10K08). Weitere MEB sind an der Caspar-David-Friedrich-Schule (10K07, Fertigstellung 2026/27) sowie an der Gretel-Bergmann-Schule (10K12, nicht finanziert) geplant. Ein schulfachlicher Bedarf kann aufgrund der vorliegenden Schulplatzprognose zum jetzigen Zeitpunkt für die letztgenannte Erweiterung nicht bestätigt werden. Ein zuvor geplanter MEB an der 10K09 Konrad-Wachsmann-Schule wird nicht weiterverfolgt, eine Erhöhung der Zügigkeit erfolgt an der Schule durch die Sanierung von MUR-Gebäuden im Roßweiner Ring.

Der Bezirk hat zudem weitere Potenzialstandorte: 10Kn09 Bitterfelder Str./ Otto-Rosenberg-Str. (möglich als Gemeinschaftsschule 2-4-0) sowie der Standort 10Kn10 am Eugen-Roth-Weg 18.

Tabelle 135: Marzahn-Hellersdorf: Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	3.523	3.074	3.074	3.074	-449	-4,0
2025/26	3.489	3.654	3.654	3.654	165	1,5
2030/31	3.716	3.886	3.886	3.886	170	1,5
2035/36	3.583	3.886	3.886	3.886	303	2,5
2040/41	3.532	3.886	3.886	3.886	354	3,0

Anmerkungen: Bis zum nächsten Schuljahr ist durch die Fertigstellung der 10Y12 12. Schule (Gymnasium) abzusehen, dass der Bezirk ein ausgeglichenes Verhältnis von Schulplatzangebot (3.654 Plätze) und Nachfrage (3.489 Plätze) im Gymnasialbereich in SEK I entwickeln wird. Durch die Errichtung eines MEB 22 für das Tagore-Gymnasium (10Y01) am Standort Landsberger Allee erhöht sich die Kapazität dort erst zum Schuljahr

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

2028/29 von 5 auf 7 Züge, da dieser zunächst als Ausweichquartier für die Peter-Pan-Grundschule (10G10) genutzt wird.

Tabelle 136: Lichtenberg: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	6.999	7.200	7.200	7.200	201	2,0
2025/26	7.162	7.700	7.700	7.700	538	5,5
2030/31	7.946	8.100	8.100	8.100	154	1,5
2035/36	7.592	8.100	8.100	8.100	508	5,0
2040/41	7.410	8.100	8.100	8.100	690	7,0

Anmerkungen: An der Gemeinschaftsschule Grüner Campus Malchow (11K10) wurde ein MEB 22 mit Erweiterungskapazitäten in Höhe von 1 Zug zum aktuellen Schuljahr 2024/25 realisiert. Auch der Neubau der ISS Allee der Kosmonauten 20-22 (11K15) mit einer Kapazität von 6,0 Zügen ist fertiggestellt worden.

Insgesamt sind zwei bereits finanzierte Neubau-Schulen mit einer Gesamtkapazität von 9,0 Zügen geplant:

- Neubau ISS; Falkenberger Chaussee 74, Am breiten Luch (11Kn02) mit 5,0 Zügen ab 2025/26. Die Übergabe an den Bezirk ist im Mai 2025 geplant.
- Neubau ISS; Römerweg/hinter Treskowallee 8 (HTW) (11Kn12) mit 4 Zügen ab 2026/27.

Im Bezirk werden folgende Potenzialstandorte geführt:

- Neubau der Gemeinschaftsschule Fischerstraße (11Kn09) in der Investitionsplanung,
- Am Berl 23 (11XD03), perspektivisch als Neubau Gemeinschaftsschule (11Kn10),
- Wustrower Straße 22, 24 (11XD01),
- Bernhard-Bästlein-Straße 56 (11XD02).

Tabelle 137: Lichtenberg: Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	3.050	3.074	3.074	3.074	24	0,0
2025/26	3.121	3.074	3.074	3.074	-47	-0,5
2030/31	3.463	3.074	3.074	3.074	-389	-3,5
2035/36	3.309	3.074	3.074	3.074	-235	-2,0
2040/41	3.229	3.074	3.074	3.074	-155	-1,5

Anmerkungen: Mit dem aktuellen Schuljahr 2024/25 hat der Neubau der 12. Schule (Gymnasium - 11Y12) am Standort Allee der Kosmonauten mit einer Kapazität von 4,0 Zügen den Betrieb aufgenommen. Weitere Maßnahmen sind derzeit nicht in Planung.

Anlage 1 Schulplatzbedarfe

Tabelle 138: Reinickendorf: ISS/GemS: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	5.422	5.400	5.400	5.400	-22	0,0
2025/26	5.360	5.400	5.400	5.400	40	0,5
2030/31	5.687	5.400	5.400	5.500	-287	-3,0
2035/36	5.656	5.400	5.400	5.500	-256	-2,5
2040/41	5.791	5.400	6.000	6.300	-391	-4,0

Anmerkungen: Der HoMEB an der Max-Beckmann-Schule (12K03) wurde dem Schuljahr 2024/25 eröffnet, damit erhöht sich die Zügigkeit sowohl in der SEK I als auch in der SEK II jeweils um einen Zug.

Im Bezirk ist der Neubau einer ISS (Bildungscampus Schumacher-Quartier 12Kn01) mit 6 Zügen ab dem Schuljahr 2036/37 durch die HOWOGE geplant (Zügigkeit 6-2). Der Abschluss einer Projektvereinbarung für den Neubau ist für Oktober 2028 angesetzt, somit steht die Maßnahme unter Finanzierungsvorbehalt.

Der Bezirk beantragt einen MEB Flex Basis für die Carl-Benz-Schule (12K09) zum Schuljahr 2028/29 (nicht finanziert). Ebenfalls noch ohne Finanzierung ist die geplante bezirkliche Erweiterung an der Carl-Bosch-Schule (12K10) um 2 Züge zum Schuljahr 2036/37.

Tabelle 139: Reinickendorf: Gymnasien: Überschuss/Defizit-Entwicklung in Plätzen und Zügen, Sek I

Schuljahr	Schulplatzbedarf	Kapazitäten inkl.:			Überschuss/Defizit in Plätzen	Überschuss/Defizit in Zügen
		finanziert	Finanzierungsvorbehalt	ohne Finanzierung		
2024/25	3.926	4.872	4.872	4.872	946	8,0
2025/26	3.881	4.872	4.872	4.872	991	8,5
2030/31	4.118	4.872	4.872	4.872	754	6,5
2035/36	4.096	4.872	4.872	4.930	776	6,5
2040/41	4.193	4.872	4.872	4.930	679	6,0

Anmerkungen: Nach Umstrukturierung auf das Compartmentmodell sowie Prüfung der Raumdatei wurde die Zügigkeit am Romain-Rolland-Gymnasium (12Y07) zum Schuljahr 2023/24 von 7 auf 5,5 Züge in der SEK I sowie in der SEK II reduziert.

Am Gabriele-von-Bülow-Gymnasium wird ein Erweiterungsbau mit einer Kapazitätserweiterung von 0,5 Zügen zum Schuljahr 2032/33 geplant (derzeit ohne Finanzierung).

Das Friedrich-Engels-Gymnasium ist für eine Sanierung der HOWOGE (Trance VII) zugeordnet, eine Projektvereinbarung steht noch aus. Somit ist die Maßnahme bisher noch nicht finanziert (Fertigstellung zum Schuljahr 2035/36).